

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020

ACHTSAM WIRTSCHAFTEN

HYPO VORARLBERG BANK AG

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| VORWORT | 03 |
| Über diesen Bericht | 04 |
| Geschäftsmodell und Werte | 06 |
| 01 NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS | 14 |
| Nachhaltigkeitsinitiativen | 15 |
| Wesentliche Themen | 19 |
| Nachhaltigkeitsrisiken | 24 |
| 02 ÖKONOMIE | 27 |
| Stabilität und Wachstum in der Region | 28 |
| Ethische und nachhaltige Kriterien | 32 |
| Nachhaltige Eigenveranlagung | 35 |
| Soziales Engagement | 36 |
| 03 UNTERNEHMENSFÜHRUNG | 41 |
| Nachhaltigkeitsmanagement | 42 |
| Compliance | 44 |
| Datenschutz | 50 |
| 04 KUNDEN UND PRODUKTE | 52 |
| Kundenorientierung und -zufriedenheit | 53 |
| Nachhaltige Finanzprodukte | 55 |
| Digitalisierung und Innovation | 59 |
| 05 MITARBEITER | 62 |
| Sicherer Arbeitgeber | 63 |
| Diversität und Chancengleichheit | 65 |
| Mitarbeitergesundheit | 68 |
| Aus- und Weiterbildung | 71 |
| Interessenvertretung | 73 |
| 06 UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ | 74 |
| Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels | 75 |
| Betriebliches Umweltmanagement | 77 |
| ANHANG | 84 |
| Nachhaltigkeitsprogramm | 85 |
| GRI-Index | 87 |
| Informationen zur NaDiVeG-Konformität | 93 |
| Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung | 95 |

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nur wenig Zeit verging zwischen dem ersten Auftreten einer neuartigen Lungeninfektion im chinesischen Wuhan und einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite. In den Monaten darauf wurden Begriffe wie Lockdown, Social Distancing, Remote Work oder Home Schooling alltäglich. Die gesamte Gesellschaft war und ist von kleineren und größeren Einschränkungen betroffen. Auch Politik und Wirtschaft stehen vor massiven Herausforderungen. Die Folgen werden uns alle noch länger begleiten.

Die Corona-Krise hat viele Fragen aufgeworfen und bringt gleichzeitig zahlreiche Anstöße zur Weiterentwicklung mit sich – gerade mit Blick auf die großen Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit, welche im vergangenen Jahr vielerorts an Fahrt aufgenommen haben.

Auch die Forderungen des EU-Aktionsplans zur „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ werden immer konkreter. Da insbesondere Banken großen Einfluss darauf haben, wie sich ihre Geschäftspartner verhalten, sollen durch den Aktionsplan Kapitalflüsse in der EU in eine nachhaltige Richtung gelenkt und Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement von Finanzinstituten berücksichtigt werden. Der Wandel der Kreditwirtschaft hin zu einem nachhaltigen Finanzwesen im Einklang mit den Pariser Klimazielen gelingt aber nicht von heute auf morgen. Es gilt, eine entsprechende Strategie zu formulieren und sich Schritt für Schritt hin zu einer nachhaltigeren Ausrichtung zu bewegen.

Nicht mehr das Ob, sondern das Wie steht zur Debatte auf dem Weg hin zu einer klimaschonenden Wirtschaft. Aus

diesem Grund hinterfragen wir laufend unser Geschäftsmodell – weil es eben nicht egal ist, mit wem wir eine Geschäftsbeziehung eingehen und mit wem nicht.

Wir legen auch in Zukunft höchsten Wert auf ein „achtsames Wirtschaften“. Das heißt für uns die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten und ökologischer Verträglichkeit, indem wir nicht nur auf die eigenen Erfolgszahlen schauen, sondern auch an unser Umfeld denken und z.B. Nachhaltigkeitsrisiken in unserem Kerngeschäft künftig noch stärker berücksichtigen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2020 macht deutlich, was wir im vergangenen Jahr in den einzelnen Nachhaltigkeitsdimensionen – Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt – geleistet haben und wo noch Handlungsbedarf besteht. Unsere Kundinnen und Kunden, unsere Geschäftspartner und unsere Mitarbeiter haben sich bei der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse im Herbst 2020 engagiert eingebracht. Gemeinsam wollen wir wichtige Themen angehen, Veränderungen ins Rollen bringen und uns weiterentwickeln, damit wir auch in Zukunft gemeinsam Großes leisten können.

Bregenz, am 29. März 2021

Hypo Vorarlberg Bank AG
Der Vorstand



Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender



Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes



DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc
Mitglied des Vorstandes

ÜBER DIESEN BERICHT

Nachhaltigkeitsbericht der Hypo Vorarlberg Bank AG 2020 (entspricht dem Nichtfinanziellen Bericht gemäß §267a und §243b UGB)

Die Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg) ist eine österreichische Regionalbank mit Hauptsitz in Bregenz. Zudem umfasst der Hypo Vorarlberg Konzern in- und ausländische Gesellschaften, die von den jeweils im Sitzland zuständigen Aufsichtsbehörden zum Geschäftsbetrieb zugelassen sind. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht macht die Hypo Vorarlberg von der Option Gebrauch, einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht vorzulegen und erfüllt damit die Verpflichtungen gem. § 243b und § 267a UGB.

Die Hypo Vorarlberg berichtet seit 2011 über ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, seit 2016 in Form eines eigenständigen Nachhaltigkeitsberichts. Mit dem vorliegenden Bericht 2020 bietet das Unternehmen einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -performancezahlen im Konzern und in der Bank (Mutterunternehmen). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Die speziellen Kriterien für Finanzdienstleister wurden ebenfalls berücksichtigt. Hinweise auf GRI-Inhalte sind an den jeweiligen Textstellen vermerkt (z.B. GRI 102-45) und sind im GRI-Index nachzuschlagen.

Das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) – die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU in österreichisches Recht – verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse dazu, seit dem Geschäftsjahr 2017 nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen, die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Dabei sind die jeweiligen Konzepte und deren Ergebnisse, die angewandten Due-Diligence-Prozesse, die wesentlichen Risiken und die wichtigsten Leistungsindikatoren anzugeben. Eine Übersicht über die Erfüllung der NaDiVeG-Anforderungen findet sich auf S. 93.

Die Hypo Vorarlberg hat 2016 einen umfangreichen Nachhaltigkeitsprozess gestartet und in diesem Rahmen 2020 die zweite Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Auf Basis

einer Befragung von Mitarbeitern sowie externen Stakeholdern wurden die wichtigsten Themen ermittelt. Seit 2016 wurde der Nachhaltigkeitsprozess stetig weiterentwickelt und eine unternehmensweite Datenerhebung sowie anschließende Analyse durchgeführt. Für die Sicherstellung einer hohen Berichtsqualität wird auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Informationen und Daten geachtet.

Im Nachhaltigkeitsbericht enthalten sind neben dem Mutterunternehmen die zum 31. Dezember 2020 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften (Hypo Immobilien & Leasing GmbH, Hypo Vorarlberg Leasing AG, Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH). Alle im Konzernabschluss enthaltenen Entitäten sind im Geschäftsbericht der Hypo Vorarlberg ausgewiesen.

Die Angaben im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht decken das Geschäftsjahr 2020 ab (1. Jänner bis 31. Dezember). Die dargestellten Kennzahlen umfassen im Wesentlichen und wo nicht anders ausgewiesen die Jahre 2018 bis 2020 (jeweils vom 1. Jänner bis 31. Dezember). Kennzahlen werden, wo möglich, getrennt für Konzern und Bank ausgewiesen. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Die textliche Darstellung bezieht sich zumeist auf die Bank, zumal die Muttergesellschaft und der Konzern zu großen Teilen deckungsgleich sind. Dies spiegelt sich sowohl in den Mitarbeiterkennzahlen (zum Stichtag 31. Dezember 2020 arbeiteten 779 von insgesamt 877 Mitarbeitern in der Bank) als auch in den Bilanzsummen wider: Die Bilanzsumme der Bank lag 2020 bei TEUR 14.627.908 (2019: TEUR 13.330.707), die Bilanzsumme des Konzerns bei TEUR 15.296.768 (2019: TEUR 13.979.941).

Im Nachhaltigkeitsbericht 2020 ist keine wesentliche Neudarstellung von Informationen erfolgt. Die Weiterentwicklung des Berichtswesens hatte zur Folge, dass wenige Zahlen nachträglich angepasst wurden. Im Bereich Energiekennzahlen wurde ein Darstellungsfehler korrigiert. Im Jahr 2020 hat sich der Konsolidierungskreis der Hypo Vorarlberg verändert. Das Tochterunternehmen Hypo Versicherungs-

makler GmbH wurde 2020 mit der exacta Versicherungsmakler GmbH unter dem neuen Namen comit zusammengeführt. Die Hypo Vorarlberg ist am neuen Unternehmen zu 40% beteiligt. Die Hypo Informatiktochter wurde in die Mutter integriert und ist nun Teil der Bank.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich publiziert und ist zudem als Kurzfassung verfügbar. Der letzte Bericht erschien 2020 (für das Berichtsjahr 2019). Aus Gründen des Umweltschutzes wird der Nachhaltigkeitsbericht (sowie der

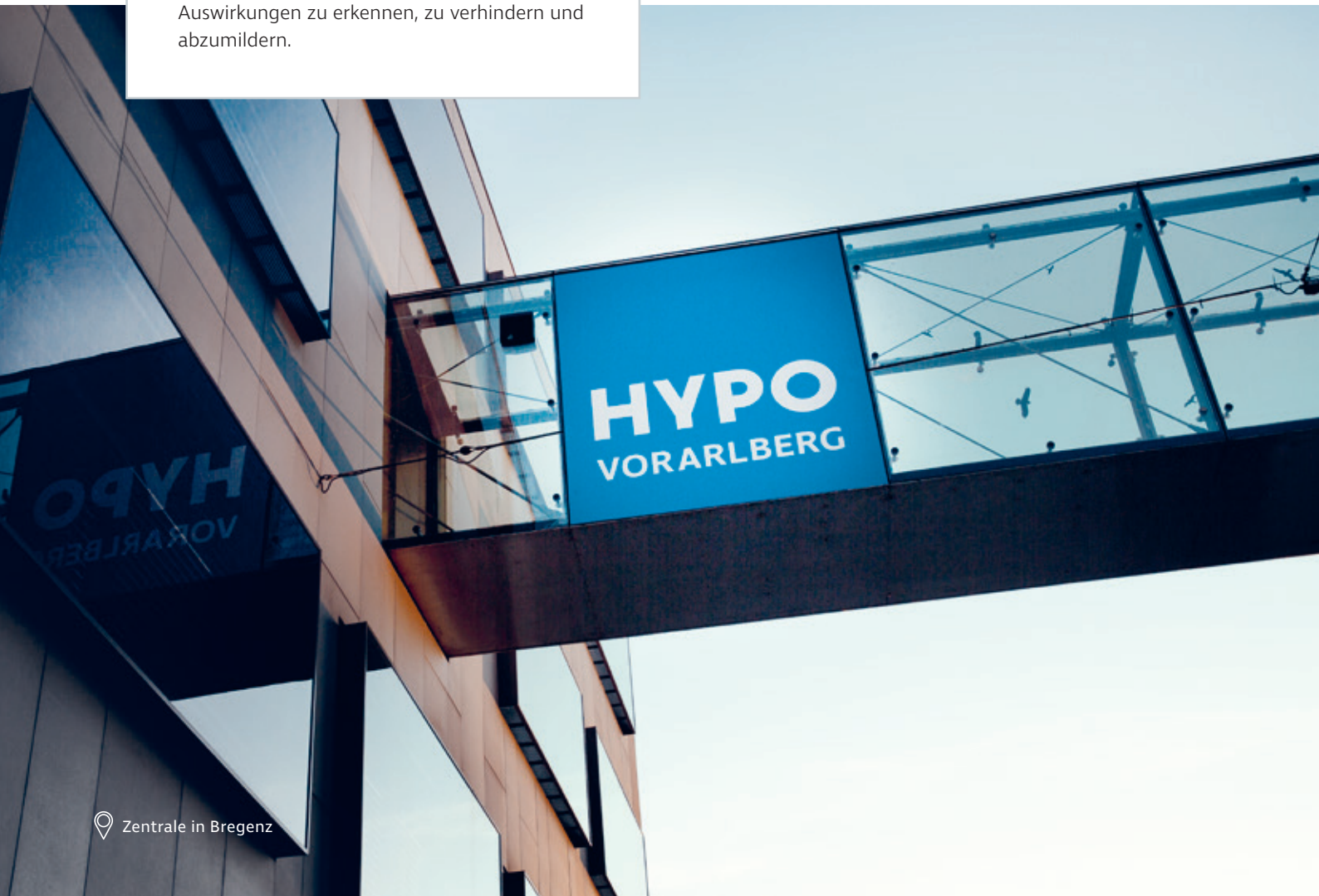
Geschäftsbericht) nicht mehr gedruckt. Auf der Webseite der Hypo Vorarlberg (www.hypovbg.at) stehen diese Dokumente zum Download zur Verfügung.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist der Hypo Vorarlberg wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

DUE-DILIGENCE-PROZESSE

Die von den Leitungs- und Kontrollorganen eingeleiteten Prozesse, um etwaige negative Auswirkungen zu erkennen, zu verhindern und abzumildern.

GRI: 102-48, 102-49, 102-51, 102-52



GESCHÄFTSMODELL UND WERTE

Die Hypo Vorarlberg versteht sich als Beraterbank mit einem bodenständigen Geschäftsmodell. Seit ihrer Gründung 1897 ist sie ein zuverlässiger, beständiger und achtsamer Partner der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung.

Seit Jahrzehnten bilden die drei Säulen „Unternehmerbank“, „Wohnbaubank“ und „Anlagebank“ das Fundament, auf dem die Hypo Vorarlberg nachhaltig und erfolgreich wirtschaftet. Während sie im Heimatmarkt Vorarlberg als Universalbank auftritt und ihren Kunden die gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette anbietet, konzentriert sich die Hypo Vorarlberg in ihren Marktgebieten außerhalb Vorarlbergs auf ausgewählte Nischen.

Klares Unternehmensziel ist es, im Heimatmarkt Vorarlberg die Nummer 1 zu bleiben und in den Marktgebieten außerhalb Vorarlbergs profitabel zu wachsen. Dabei legt der Vorstand großen Wert auf eine risikobewusste Kredit- und Geschäftspolitik. Rentabilität und Stabilität stehen bei der Hypo Vorarlberg vor Wachstum. Das Unternehmen achtet darauf, dass die Wertschöpfung überwiegend in den Regionen bleibt, in denen es tätig ist. Ihren Mitarbeitern bietet die

Hypo Vorarlberg sichere Arbeitsplätze und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Leistungsfähigkeit des Wirtschaftssystems in ihren Marktgebieten.

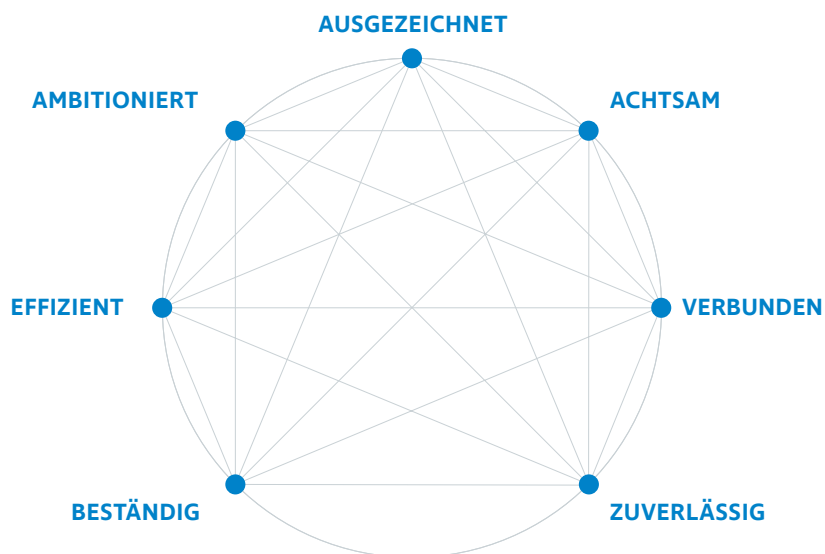
Darüber hinaus wird die Hypo Vorarlberg ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht, indem sie Kultur und Sport in der Region mit Sponsorings und langjährigen Partnerschaften unterstützt. Mit dem Hypo Vorarlberg Spendenfonds hilft die Bank Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus ihrer ärgsten finanziellen Not und fördert verschiedene soziale Institutionen und regionale Kulturprojekte.

POSITIONIERUNG DER HYPO VORARLBERG

Als die unternehmerische Bank aus Vorarlberg bieten wir Firmen- und Privatkunden durch unsere menschliche Nähe, durch unsere überlegene Beratung in privater Atmosphäre und durch ausgezeichnete Finanzprodukte eine vorausschauende Finanzlösung für alle, die etwas vorhaben und sich auf die Erfüllung ihrer Ziele und Wünsche konzentrieren.



MARKENKERNWERTE DER HYPO VORARLBERG



AUSGEZEICHNET

Wir bieten täglich exzellente Leistungen und freuen uns über deren Anerkennung und Weiterempfehlung.

ACHTSAM

Wir sind aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Wir machen nur Geschäfte, die wir nach außen vertreten können.

VERBUNDEN

Wir sind ein wichtiger Teil der Region und leisten einen konkreten Beitrag für das Wohlergehen der Menschen und Unternehmen in unseren Märkten. Nach innen sind wir einander verbunden und agieren als eine Bank.

ZUVERLÄSSIG

Seit über 120 Jahren sind wir für Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Land der Partner mit Handschlagqualität.

BESTÄNDIG

Seit Beginn an bleiben wir uns treu, fokussieren uns auf unser Kerngeschäft und verfolgen ein kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum.

EFFIZIENT

Wir suchen nach intelligenten Lösungen, um mit möglichst wenig Aufwand die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

AMBITIONIERT

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter, verfolgen dabei anspruchsvolle Ziele und trachten nach Spitzenleistungen.

GESCHÄFTSFELDER

FIRMENKUNDEN

Ein Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der Hypo Vorarlberg ist das Firmenkundengeschäft. Vorarlberg und die umliegenden Regionen sind durch eine mittelständische Wirtschaftsstruktur mit hoher Exportquote gekennzeichnet. Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Unternehmen bei allen Finanzthemen, die für sie von Bedeutung sind. Besonderes Know-how weist die Bank in den Bereichen Investitions- und Projektfinanzierungen, Förderungen, Auslandsdienstleistungen, Betriebsmittelfinanzierungen sowie als Anbieter alternativer Finanzierungsformen und in der Vermögensanlage auf.

PRIVATKUNDEN

Im Privatkundenbereich bietet die Hypo Vorarlberg umfangreiche Dienstleistungen mit Fokus auf Wohnbaufinanzierung, Vorsorge- und Anlageberatung. Kunden profitieren von individuellen, flexiblen Lösungen und einer fairen, transparenten Konditionenpolitik. Regelmäßige Weiterempfehlungen der Kunden bestärken die Bank darin, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft weiter zu gehen.

PRIVATE BANKING UND WEALTH MANAGEMENT

Der Bereich Private Banking und Wealth Management betreut vermögende Privatpersonen, ihre Familien und ausgewählte institutionelle Kunden. Die vielfältige Produktpalette orientiert sich in allen Bereichen an den Kun-

denbedürfnissen und bietet zeitgemäße Lösungen: in der Vermögensverwaltung durch den Einsatz von flexiblen und an die Marktlage angepassten Optimierungskonzepten, im Anlagegeschäft durch den Einsatz von sinnvollen Alternativen zum Geldmarkt, im Zahlungsverkehr durch Weiterentwicklungen im Online Banking und nicht zuletzt durch maßgeschneiderte Finanzierungen.

TREASURY/FINANCIAL MARKETS

Der Geschäftsbereich Financial Markets ist für das Aktiv-Passiv-Management, die Refinanzierung der Hypo Vorarlberg und für diverse Serviceleistungen für Kunden und andere Gruppen innerhalb der Bank zuständig. Dazu gehören etwa der Geld-, Devisen- und Zinsderivate- oder der Wertpapierkundenhandel. Die Hypo Vorarlberg betreibt keinen nennenswerten, vom Kundengeschäft losgelösten Eigenhandel.

CORPORATE CENTER

Im Corporate Center sind im Wesentlichen jene Tochterunternehmen und Beteiligungen zusammengefasst, die die Servicepalette der Bank um banknahe Produkte erweitern. Dazu gehören vor allem die Immobilien- und Leasingtöchter in Österreich und Italien, die comit Versicherungsmakler GmbH und die Masterinvest KAG GmbH.

GRI: 102-2

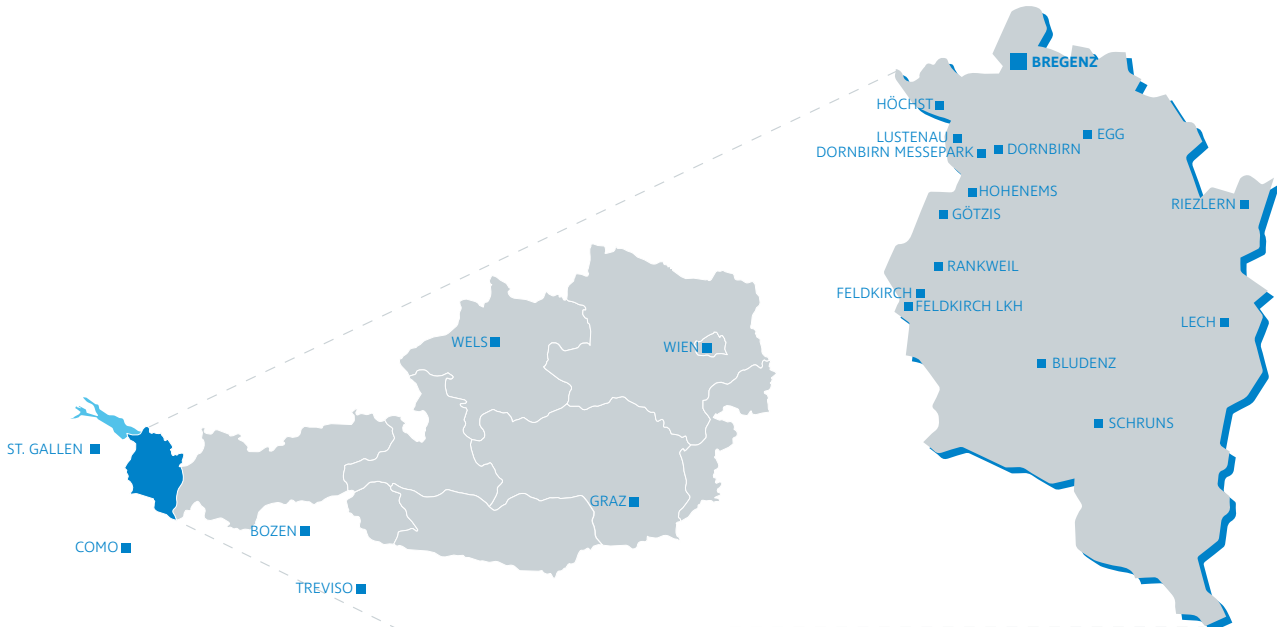


MARKTGEBIETE

Die Hypo Vorarlberg ist in vier Staaten aktiv tätig: Neben Österreich sind das die Schweiz (Deutschschweiz), Deutschland (Bayern, Baden-Württemberg) und Italien (ausgewählte Regionen in Norditalien). Insgesamt unterhält das Unternehmen 23 Standorte: 19 entfallen auf die Bank (15 in Vorarlberg und jeweils eine Niederlassung in Wien, Graz, Wels und St. Gallen), ein Standort ist der Tochtergesellschaft Hypo Immobilien & Leasing GmbH (Dornbirn) zuzurechnen, drei weitere der Tochtergesellschaft Hypo Vorarlberg Leasing AG (Bozen, Como, Treviso). Der Markt in Süddeutschland wird von österreichischen Filialen betreut.

Außerhalb Vorarlbergs konzentriert sich die Bank auf Nischen im Firmenkundengeschäft, in der Immobilienfinanzierung und in der Anlageberatung. Die Hypo Immobilien & Leasing GmbH und die Hypo Vorarlberg Leasing AG bieten darüber hinaus banknahe Produkte und Services im Immobilien- und Leasingbereich.

STANDORTE DER HYPO VORARLBERG



EIGENTÜMER

Die Hypo Vorarlberg ist als Aktiengesellschaft organisiert. Sie steht mehrheitlich im Eigentum der Vorarlberger Landesbank-Holding, die ein Sondervermögen des Landes Vorarlberg ist. Weiterer Eigentümer ist ein deutsches Bankenkonsortium aus Stuttgart (Austria Beteiligungsgesellschaft mbH) bestehend aus der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank (L-Bank).

Das gezeichnete Kapital der Hypo Vorarlberg besteht aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 162.152 (per 31. Dezember 2020). Weitere Details sind dem Geschäftsbericht zu entnehmen. Die prozentuelle Aufteilung des Kapitals der Hypo Vorarlberg gliederte sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

| Eigentümer Aktionäre | Anteile gesamt |
|---|------------------|
| Vorarlberger Landesbank-Holding | 76,8732% |
| Austria Beteiligungsgesellschaft mbH | 23,1268% |
| davon Landesbank Baden-Württemberg | 15,4179% |
| davon Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank | 7,7089% |
| Grundkapital | 100,0000% |

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Ein ausführliches Organigramm der Hypo Vorarlberg ist im Geschäftsbericht bzw. auf der Webseite (www.hypovbg.at) zu finden¹.

| Organigramm (Stand 01.01.2021) | | |
|---|---|--|
| Vorstandsvorsitzender Mag. Michel Haller | Vorstandsmitglied Dr. Wilfried Amann | Vorstandsmitglied DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc |
| Kreditmanagement Firmen- und Privatkunden | Vertrieb Firmen- und Privatkunden | Finanzen |
| Gesamtbankrisikosteuerung | Vertrieb Wien | Controlling |
| Recht | Vertriebsunterstützung | Asset Management |
| Personal | Treasury | Mid- und Backoffice Fonds, Wertpapiere und Derivate |
| Kommunikation | Marketing | Datenschutz |
| Compliance | Beteiligungsverwaltung | IT/Organisation und Digitalisierung |
| Strategische Banksteuerung | Niederlassung St. Gallen (Vertrieb) | Logistik (Betriebstechnik, Materialverwaltung, Nachhaltigkeit) |
| Konzernrevision und Interne Revision | Hypo Vorarlberg Leasing, Italien (Vertrieb) | |
| Niederlassung St. Gallen (Risikomanagement) | Hypo Immobilien & Leasing | |
| Hypo Vorarlberg, Italien (Risikomanagement, Immobilien) | | |

¹ Am 1. Mai 2020 kam es zu einem Wechsel im Vorstand der Hypo Vorarlberg. DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc, folgte als neuer Vorstand auf Dr. Johannes Hefel, der mehr als 22 Jahre als Vorstand tätig war

RATINGS

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet die Bonität der Hypo Vorarlberg seit Mai 2018 mit „A+“ für langfristige bzw. „A-1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten². Positiv bewertet hat die Ratingagentur die stabile Eigentümerstruktur sowie das klare Bekenntnis des Mehrheits-eigentümers zur Bank. Auch die sehr gute Bonität des Landes Vorarlberg, das sich im Jahr 2015 erstmals einem professionellen Rating durch S&P unterzogen hat, wirkt sich positiv aus.

Am 29. April 2020 versah S&P neben der Hypo Vorarlberg etliche österreichische Banken mit einem negativen Ausblick. Grund für diese Ratingaktion waren die erhöhten Risiken und erwarteten negativen Folgen im Zusammenhang mit Covid-19.

Die Ratingagentur Moody's stuft die Bank mit „A3“ (Ausblick: stabil) ein, wie in der folgenden Auflistung erkennbar. Mit beiden Ratings befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs.

Bankenratings

| Rating | Standard & Poor's | Moody's |
|---|-------------------|---------|
| Langfristige Bankeinlagen/Long-Term Senior Debt | A+ | A3 |
| Kurzfristig/Short-Term | A-1 | P-2 |
| Ausblick | negativ | stabil |

NACHHALTIGKEITSRATINGS

Als erste Vorarlberger Bank hat die Hypo Vorarlberg ein sehr gutes Rating im Bereich Nachhaltigkeit erhalten. ISS ESG (vormals ISS-oekom), eine der führenden Rating-agenturen im nachhaltigen Anlagesegment, hat die Bank im Frühjahr 2016 mit der Note „C-“ bewertet. Im Mai 2017 konnte sich die Hypo Vorarlberg auf die Note „C“ verbessern. Damit liegt die Hypo Vorarlberg im Prime-Bereich (ESG Corporate Rating/Last Modification: 2020-07-28). Mit dieser Beurteilung qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für ein Investment aus ökologischer und sozialer Sicht. ISS ESG erhebt und bewertet im Rahmen des Ratingprozesses Informationen über die soziale und ökologische Performance von Unter-

nehmen. Die Beurteilung erfolgt anhand von über 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien. Diese Kriterien werden laufend an neueste Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst. Die Aktualität der Ratings wird durch regelmäßige Updates sichergestellt.

DZ Bank Gütesiegel

Die DZ Bank würdigt mit dem „Gütesiegel für Nachhaltigkeit“ ebenfalls die Nachhaltigkeitsleistung der Hypo Vorarlberg. Dieses Gütesiegel beruht auf einem sogenannten EESG-Rating der DZ Bank, mit dem Unternehmen in vier Nachhaltigkeitsdimensionen (Economic, Environmental, Social, Governance) analysiert werden.



² Stand (S&P, Moody's): Jänner 2021

AUSZEICHNUNGEN

BÖRSIANER

Die Hypo Vorarlberg wurde im goldenen Börsianer-Ranking 2020 erstmals als beste Bank in Österreich ausgezeichnet und belegt zudem den 1. Platz in der Rubrik „Universalbank“. Die Auszeichnung „Beste Finanzunternehmen Österreichs 2020“ wird vom Finanzmagazin Börsianer nach qualitativen und quantitativen Methoden, in einem dreisäuligen Scoring-Modell ermittelt und von der BDO Austria ausgewertet. Das Ziel des goldenen Rankings ist, den Kunden von Banken, Versicherungen, Fondsgesellschaften sowie Pensions- und Vorsorgekassen einen Überblick über die besten Unternehmen in Österreich zu geben.

RECOMMENDER-GÜTESIEGEL

2020 erhielt die Hypo Vorarlberg das FMVÖ-Recommend-Gütesiegel für „Exzellente Kundenorientierung“. Der Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) zeichnete die Bank damit bereits zum wiederholten Mal für die hohe Zufriedenheit und Weiterempfehlung durch ihre Kunden aus. Basis der Bewertung war eine repräsentative Befragung von rund 8.000 Bankkunden im ersten Quartal 2020.

ELITE REPORT

Die Hypo Vorarlberg zählt nach Ansicht mehrerer unabhängiger Prüfinstanzen auch 2021 zu den führenden Vermögensverwaltern. Für ausgezeichnete Beratungsleistung verlieh der Elite Report (München) der Bank im November 2020 bereits zum zehnten Mal in Folge die Höchstnote „summa cum laude“.

SALVUS GOLD

Nachdem der Hypo Vorarlberg in den Vorjahren bereits zwei Mal der SALVUS Silber verliehen wurde, erhielt die Bank 2017 erstmals das Gütesiegel SALVUS Gold. 2019 erhielt das Unternehmen erneut den SALVUS Gold. Mit dem SALVUS werden Vorarlberger Betriebe, die sich aktiv für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter einsetzen, jeweils für

die Dauer von zwei Jahren ausgezeichnet. Insgesamt wählten die Vorarlberger Landesregierung, die Vorarlberger Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer Vorarlberg und die Vorarlberger Gebietskrankenkasse für 2019 und 2020 insgesamt 49 heimische Betriebe aus. Die Verleihung 2021 wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie um ein Jahr verschoben.

AUSGEZEICHNETER LEHRBETRIEB

Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer Vorarlberg verliehen wird. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung, sondern bestätigt der Hypo Vorarlberg auch die hohe Qualität und das Engagement in der Ausbildung junger Mitarbeiter. 2018 wurde der Hypo Vorarlberg zum vierten Mal das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ verliehen, das bis 2021 gilt.

FAMILIENFREUNDLICHER BETRIEB

Für viele Mitarbeiter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeits- und Lebensqualität. Im Gegenzug profitiert auch die Hypo Vorarlberg von einer familienbewussten Unternehmenskultur. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Gleichstellung aller Beschäftigten bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz. Dass dieses Thema der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die Auszeichnung als „Familienfreundlicher Betrieb 2020-2021“ durch das Land Vorarlberg bestätigt. Damit schließt die Bank an die Auszeichnungen der vergangenen Jahre an.





Hypo Vorarlberg im Messepark Dornbirn

BARRIEREFREIHEIT

Die Hypo Vorarlberg achtet die Rechte von Menschen mit Behinderung. Personen mit Einschränkungen wird der Zugang zu den Bankstandorten und Dienstleistungen ermöglicht bzw. erleichtert. Bei Neubauten und Renovierungen achtet das Unternehmen besonders auf den Aspekt der Barrierefreiheit. Die Maßnahmen reichen von rollstuhlge- rechten Zugängen und Aufzügen über barrierefreie WCs bis hin zu taktilen Leitsystemen für sehbehinderte und blinde Menschen an den Bankomaten.

Die 23 Standorte der Hypo Vorarlberg sind bereits über- wiegend barrierefrei:

- 21 von 23 Standorten sind schwellenlos erreichbar
- 34 von 36 Bankomaten (inkl. Cashrecycler) sind mit Kopfhörerbuchse ausgestattet. Eine umfangreiche Listung von barrierefreien Bankomaten ist auf der Webseite von Bank4all³ zu finden.
- Glastüren sind mit kontrastreichen Aufklebern als Auflaufschutz ausgestattet
- Kontoauszugsdrucker in den Filialen sind rollstuhlgerecht

Die Webseite der Hypo Vorarlberg ist technisch so ent- wickelt, dass sie den Einsatz gängiger Hilfsmittel für einen barrierefreien Zugang unterstützt. So ist beispielsweise der Einsatz von Screenreadern gewährleistet. Aus technischer Sicht wird die Webseite laufend auf dem neuesten Stand gehalten, damit auch in Zukunft die größtmöglichen Qualitätsansprüche hinsichtlich Barrierefreiheit gewährleis- tet werden können.

Mit ihrem Online Banking geht die Hypo Vorarlberg eben- falls auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein. Das Online Banking wurde dafür auf Basis der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 Level AA Kri- terien technisch erweitert. Es gibt eine zweite, besonders kontrastreiche Farbvariante, die vor allem sehbehinderten Menschen das Lesen am Bildschirm erleichtert. Für die Vorlesesoftware, auf die blinde Menschen angewiesen sind, wurden zusätzliche Informationen ergänzt, um die Struk- tur und den Inhalt der Seite für eine reine Sprachausgabe verständlicher zu machen.

Das Online Banking wurde gemeinsam mit Accessibility Experten abgestimmt. Im Rahmen dieser Optimierung wurde zusätzlich ein Feedback von blinden und sehbe- hinderten Nutzern eingeholt und bei der Umsetzung berücksichtigt.

³ <http://www.bank4all.at> (abgerufen am 01.03.2021)



NACH- HALTIGKEITS- VERSTÄNDNIS



01



Lünersee im Brändnertal

NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN

Die Hypo Vorarlberg legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten sowie ökologischer Verträglichkeit und bringt diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in eine möglichst gute Balance.

Die Grundlage für den Begriff der nachhaltigen Entwicklung bzw. der Nachhaltigkeit als Leitprinzip stammt aus dem Jahr 1987: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Die Definition der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen („Brundtland-Kommission“) dient auch der Hypo Vorarlberg als Orientierung.

Übersetzt in die Markenkernwerte der Bank bedeutet Nachhaltigkeit auch Achtsamkeit: „Wir sind aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Wir machen nur Geschäfte, die wir nach außen vertreten können.“ Die Führungskräfte und Mitarbeiter sind gefordert, diese Werte in allen Nachhaltigkeitsbereichen – Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt – zur Geltung zu bringen:

WIRTSCHAFT

Nachhaltigkeit bedeutet zunächst wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Statt auf Spekulationen und Gewinnmaximierung legt die Hypo Vorarlberg größtes Augenmerk auf Sicherheit und Werterhalt der Kundengelder. Für die Bevölkerung und Wirtschaft in ihren Marktgebieten ist die Hypo Vorarlberg ein starker und zuverlässiger Partner. Negative Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft sollen vor allem im Kerngeschäft der Bank reduziert werden. Daher setzt das Unternehmen verstärkt auf nachhaltige Investmentlösungen und Maßnahmen im Kreditgeschäft.

GESELLSCHAFT

Als wichtiger Arbeitgeber in der Region fördert die Hypo Vorarlberg einen offenen, respektvollen Umgang miteinander und sorgt mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt, flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung legt sie Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung

und bildet eigene Nachwuchskräfte aus. Ihren wirtschaftlichen Erfolg teilt die Hypo Vorarlberg mit ihrem Umfeld, indem sie langjährige Partnerschaften und Sponsorings in Kultur und Sport unterhält und Personen sowie gemeinnützige Projekte über den eigenen Spendenfonds fördert.

UMWELT

Die Hypo Vorarlberg sensibilisiert ihre Mitarbeiter laufend im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Mülltrennung oder bewusste Mobilität. Als Gründungsmitglied des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 ist es das Ziel des Unternehmens, den CO₂-Ausstoß freiwillig von Jahr zu Jahr um 1% gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren. Zudem achtet die Hypo Vorarlberg darauf, die Wertschöpfungskette in der Region zu belassen. Gemeinsam mit Dienstleistern, Lieferanten und Partnern soll die Umweltverträglichkeit erhöht werden.

GRUNDSÄTZE

Verlässlichkeit, Stabilität und legitimes Handeln sind wichtige Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung – gerade im Bankensektor. Die Hypo Vorarlberg geht mit diesen Werten achtsam um, damit sie dem Vertrauen von Eigentümern, Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und anderen gesellschaftlichen Gruppen gerecht wird. Oberste Priorität liegt auf organischem Wachstum, um die Ertragskraft der Bank langfristig abzusichern.

Gleichzeitig bleibt sie am Puls der Zeit, ohne die eigene Verantwortung zu vernachlässigen. Nachhaltigkeit wird in diesem Sinn nicht nur als Verpflichtung des Unternehmens gesehen, sondern auch als Chance. Indem die Hypo Vorarlberg frühzeitig nachhaltige Finanzprodukte angeboten hat, beispielsweise einen Green Bond, hat sie sich einen Wettbewerbsvorteil erarbeitet und einen wichtigen Grundstein für ihren fortdauernden wirtschaftlichen Erfolg gelegt. Damit steigt die Zufriedenheit der Kunden, denen das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls immer wichtiger wird. Nicht zuletzt stärkt der Nachhaltigkeitsfokus die Marke Hypo Vorarlberg. So bleibt die Bank auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte Bewerber.



ENERGIEAUTONOMIE VORARLBERG UND KLIMANEUTRALITÄTSBÜNDNIS 2025

Es ist der Hypo Vorarlberg ein großes Anliegen, das Land Vorarlberg bei einem besonders ambitionierten Projekt zu unterstützen – der Energieautonomie 2050¹. Ziel ist, den regionalen Energiebedarf in Vorarlberg bis 2050 vollständig mit erneuerbarer Energie abzudecken.

Auch deswegen ist die Bank eines von zehn Gründungsmitgliedern des Klimaneutralitätsbündnisses 2025². Die Gründungsmitglieder verpflichteten sich 2013, innerhalb von zehn Jahren Klimaneutralität zu erreichen.

Die illwerke vkw AG begleitet die Teilnehmer auf diesem Weg. Dieser setzt sich aus den folgenden fünf Schritten zusammen:

Messen

Im ersten Schritt werden die CO₂-Emissionen ermittelt, wobei bereits erste Einspar- bzw. Verbesserungspotenziale erkannt werden.

Reduzieren

Um den CO₂-Fußabdruck zu minimieren, soll in erster Linie reduziert werden: Durch eine Erhöhung der Energieeffizienz, Verhaltensänderungen und verstärkten Einsatz grüner Energie sollen vermeidbare CO₂-Emissionen laufend verringert werden.

Kompensieren

Erst nach einer Reduktion werden nicht vermeidbare Emissionen mit Hilfe von CO₂-Zertifikaten ausgeglichen. Im Bündnis wird dafür ein Portfolio an Projekten mit höchsten Standards zusammengestellt sowie der Kauf und die Stilllegung dieser Zertifikate zentral abgewickelt.

Zertifizieren

Die Berechnungsmethode des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 wird jährlich von einer externen akkreditierten Zertifizierungsstelle gemäß der ISO-Norm 14064-1 „Treibhausgasbilanzierung und Verifizierung“ validiert. Somit haben die Mitglieder einerseits die Sicherheit, dass ihre Emissionen bestmöglich berechnet werden und andererseits bereits die erste Hürde bei einer eigenen Zertifizierung gemäß dieser ISO-Norm erledigt.

Kommunizieren

Auf einer Online-Plattform des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 finden sich allgemeine Informationen zum Bündnis. Zusätzlich wird dort über die beteiligten Unternehmen, deren umgesetzte Maßnahmen und Erfolge berichtet. Weiters wird das Klimaneutralitätsbündnis 2025 in die Social Media-Aktivitäten und die Medienkooperationen der illwerke vkw miteingebunden.

Der gesamte Hypo Vorarlberg Konzern (alle Bankstandorte in Österreich, die Niederlassung St. Gallen in der Schweiz sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing und die Hypo Vorarlberg Leasing und Hypo Vorarlberg Immo Italia in Italien) ist seit 2016 nach den Kriterien des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 klimaneutral.

Bis Anfang 2021 sind dem Klimaneutralitätsbündnis 2025 bereits über 179 Unternehmen aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland beigetreten, die sich freiwillig zur Reduktion bzw. Kompensation ihres CO₂-Ausstoßes verpflichten (Stand: 01. März 2021).



1 <http://www.energieautonomie-vorarlberg.at> (abgerufen am 01.03.2021)

2 <https://www.klimaneutralitaetsbuendnis2025.com> (abgerufen am 01.03.2021)





UN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Hypo Vorarlberg unterstützt die UN Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Diese sind nicht nur für Staaten und Regionen relevant, sondern bieten auch einen Orientierungsrahmen für Unternehmen. Die Hypo Vorarlberg nutzt die Nachhaltigkeitsziele, um wesentliche Themen und deren Auswirkungen für ihre Geschäftstätigkeit zu identifizieren. Für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens besonders relevant sind die folgenden Nachhaltigkeitsziele:

- **SDG 1: Keine Armut** (S. 13, S. 30, S. 36, S. 58)
- **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen** (S. 68–70, S. 78)
- **SDG 4: Hochwertige Bildung** (S. 37, S. 71–72)
- **SDG 5: Geschlechter-Gleichheit** (S. 65–67, S. 72)
- **SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie** (S. 33–34, S. 58, S. 79–80, S. 82–83)
- **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** (S. 29–33, S. 58, S. 63–66, S. 68–72, S. 79, S. 82)
- **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur** (S. 16, S. 29–30, S. 33–34, S. 58, S. 82)
- **SDG 10: Weniger Ungleichheiten** (S. 13, S. 55–58, S. 63–64, S. 72)
- **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden** (S. 33–34, S. 58, S. 80–81)
- **SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion** (S. 33–34, S. 78–80, S. 82–83)
- **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz** (S. 16–18, S. 24–26, S. 33–34, S. 55–58, S. 75–83)
- **SDG 14: Leben unter Wasser** (S. 78–79)

- **SDG 15: Leben an Land** (S. 78–79)
- **SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen** (S. 7, S. 15, S. 32–34, S. 44–46, S. 51, S. 68–70)

ÜBEREINKOMMEN VON PARIS

Im Dezember 2015 haben sich 195 Staaten auf der UN-Klimakonferenz in Paris darauf verständigt, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius – idealerweise auf 1,5 Grad Celsius – im Vergleich zu vorindustriellen Werten zu begrenzen. Die Hypo Vorarlberg leistet ihren Beitrag, indem sie ihre CO₂-Emissionen fortlaufend misst und reduziert. Nachteilige Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Klima werden eingeschränkt.

INITIATIVEN AUF EU-EBENE

Zahlreiche Initiativen auf europäischer Ebene verfolgen das Ziel, die Finanzströme innerhalb der EU in eine nachhaltige Richtung zu lenken. Im März 2018 veröffentlichte die Kommission den EU-Aktionsplan zur „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“. Die im Aktionsplan enthaltenen Kernziele sind unter anderem:

- Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft
- Einbettung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement
- Förderung von Transparenz und Langfristigkeit





 Dornbirn

Mit dem europäischen „Grünen Deal“ gab die Kommission im Dezember 2019 das ehrgeizige Ziel vor, Europa bis zum Jahr 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, d.h. keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freizusetzen. Zudem kündigte die Kommission eine Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen an, um grüne Investitionen zu fördern und verlorene Vermögenswerte zu vermeiden. Zusammen sind der Aktionsplan und der Grüne Deal starke Signale an die Finanzwirtschaft, dem Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden seit 2018 von der EU-Kommission und der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) zahlreiche Legislativvorschläge veröffentlicht. Die Offenlegungsverordnung wurde am 9. Dezember 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht, erste Bestimmungen traten am 10. März 2021 in Kraft. Die zugehörige Taxonomie-Verordnung wurde am 22. Juni 2020 im Amtsblatt der Europäi-

schen Union veröffentlicht und ist ab dem 1. Jänner 2022 anzuwenden. Mit dem Inkrafttreten der EU-weiten Vorschriften müssen Finanzdienstleister ihre Kunden noch umfassender informieren – insbesondere über Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit ihren Finanzprodukten.

Aufgrund der Bedeutung des EU-Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ hat die Hypo Vorarlberg 2019 eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet. Viele Abteilungen innerhalb der Hypo Vorarlberg sind von den Bestimmungen des EU-Aktionsplans betroffen. Die Themen müssen künftig noch stärker in die Unternehmensstruktur integriert werden. Zu diesem Zweck überarbeitet die Arbeitsgruppe 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg und entwickelt Vorschläge, wie die Strategie in den einzelnen Unternehmensbereichen umgesetzt werden kann. Vertreter der Bank nehmen an österreichweiten Koordinierungssitzungen auf Branchenebene teil. Bei der Umsetzung wird die Arbeitsgruppe zudem von externen Beratern unterstützt.



WESENTLICHE THEMEN

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt die Hypo Vorarlberg regelmäßig, welche Nachhaltigkeitsthemen für sie von besonderer Relevanz sind. Die Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse bildet die Nachhaltigkeitsumfrage, die 2020 zum zweiten Mal durchgeführt wurde.

Die Wesentlichkeitsanalyse setzt sich aus zwei Elementen zusammen. Das erste Element bildet eine Umfrage unter den Anspruchsgruppen der Bank (=Stakeholder). Damit wird ermittelt, wie sich ein bestimmtes Thema auf die Haltungen der Anspruchsgruppen gegenüber der Hypo Vorarlberg auswirkt, also die Relevanz eines Themas für die Stakeholder. Das zweite Element ist eine Einschätzung, ob mit dem Thema signifikante Auswirkungen auf Mensch und Umwelt verbunden sind, die aus der Geschäftstätigkeit der Hypo Vorarlberg entstehen. Sie wird von einer internen Expertengruppe vorgenommen.

Zusammengenommen geben diese beiden Dimensionen Auskunft darüber, wie wesentlich ein Thema für die Bank ist. Entsprechend stark sollte es auch in der Strategie und der Geschäftstätigkeit des Unternehmens berücksichtigt werden. Zudem müssen die ermittelten wesentlichen Themen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden.

NACHHALTIGKEITSUMFRAGE

2020 führte die Hypo Vorarlberg zum zweiten Mal nach 2017 eine Umfrage unter ihren Anspruchsgruppen durch. Sie waren aufgerufen, ihre Einschätzung zu den bedeutendsten Nachhaltigkeitsthemen abzugeben und damit direkt Einfluss auf die Strategie und künftige Ausrichtung des Unternehmens zu nehmen.

Eine Vorselektion der infrage kommenden Themen wurde von der Gruppe Nachhaltigkeit und der Stabsstelle Kommunikation gemeinsam mit einer externen Beratungsfirma durchgeführt. Als Grundlage dienten die Themenliste der ersten Umfrage 2017 (damals noch unter der Bezeichnung Stakeholderbefragung), internationale Standards wie GRI, die UN SDGs sowie Peer-group-Beobachtungen. Zudem wurde die Liste der relevanten Anspruchsgruppen einer kritischen Prüfung unterzogen (siehe dazu auch Abschnitt „Stakeholderdialog“). Die

Umfrage wurde im Herbst 2020 online durchgeführt und anschließend anonym ausgewertet. Über 1.000 Personen beteiligten sich daran.

AUSWIRKUNGSANALYSE

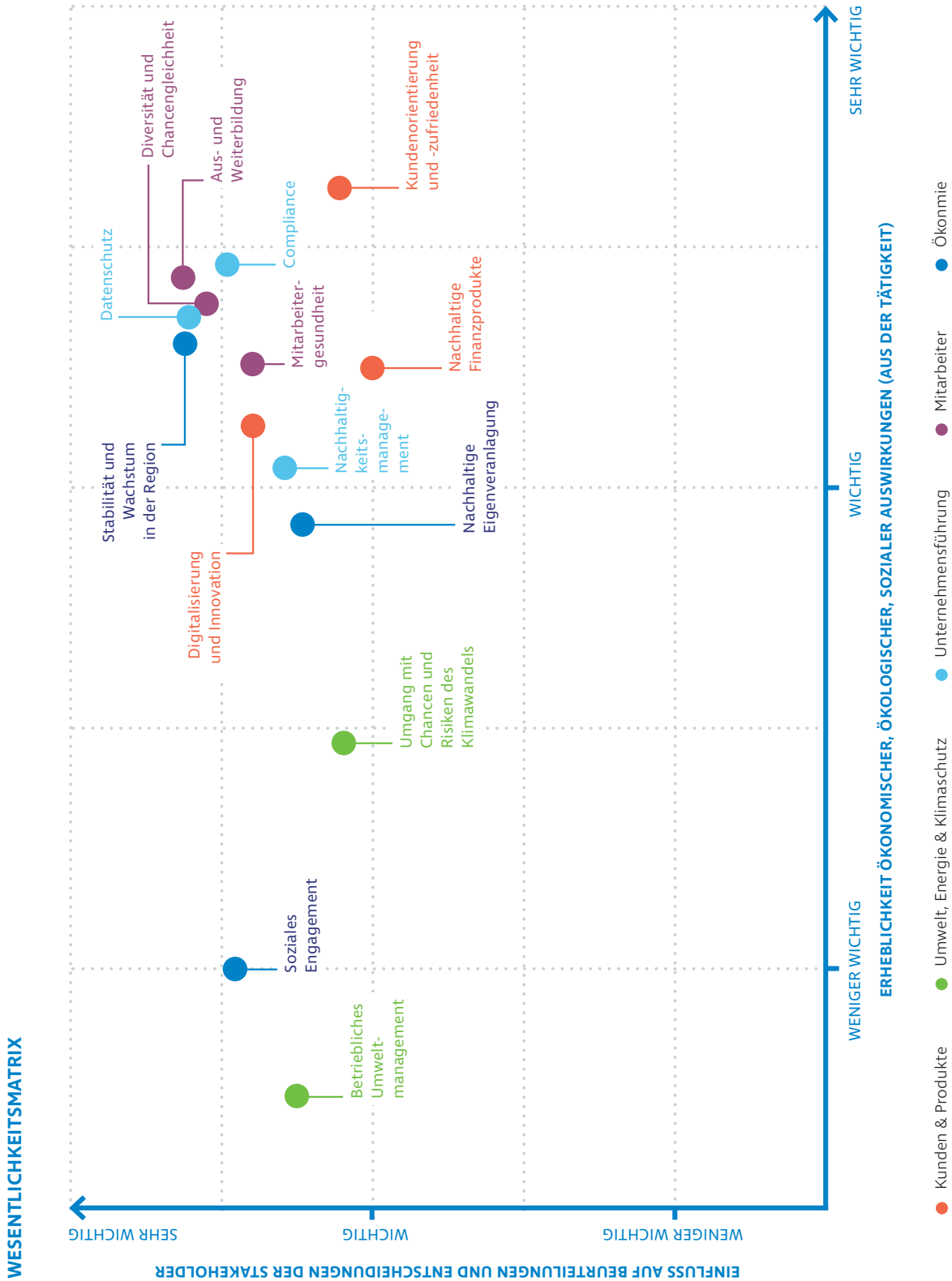
Ebenfalls im Herbst 2020 veranstaltete die Hypo Vorarlberg mit Unterstützung der Beratungsfirma einen Workshop mit internen Experten. Aufgabe war, dieselbe Themenliste, die im Zuge der Nachhaltigkeitsumfrage abgefragt wurde, im Hinblick auf ihre Auswirkungen zu bewerten. Schon im Herbst 2019 hatte es einen ähnlichen Workshop zu diesem Thema gegeben, auf dessen Erkenntnissen konnte 2020 aufgebaut werden.

Bei der Analyse der Themen wurde die GRI-Definition des Begriffs „Auswirkungen“ angewendet. Die Teilnehmer sollten sowohl die positiven wie auch die negativen, die tatsächlichen wie auch potenziellen Auswirkungen mitbedenken, die die Geschäftstätigkeit der Hypo Vorarlberg auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat bzw. haben könnte. Umgekehrt sollten auch die tatsächlichen oder möglichen Rückwirkungen auf das Unternehmen in die Überlegungen aufgenommen werden. Die Workshopteilnehmer beurteilten die Auswirkungen mit einem numerischen Wert.

WESENTLICHKEITSMATRIX

Nachhaltigkeitsumfrage und Auswirkungsanalyse werden in der Wesentlichkeitsmatrix auf der folgenden Seite zusammengeführt. Der Wert auf der Achse „Erheblichkeit ökonomischer, ökologischer, sozialer Auswirkungen“ stellt die Bewertung der internen Experten dar (Auswirkungsanalyse), die Achse „Einfluss auf Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder“ die Bewertung der Anspruchsgruppen. Die wesentlichen Themen wurden zur besseren Übersicht in fünf große Handlungsfelder zusammengefasst (Ökonomie, Unternehmensführung, Kunden und Produkte, Mitarbeiter sowie Umwelt, Energie und





Klimaschutz). Diese Handlungsfelder entsprechen den Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts. Die detaillierten Ausführungen zu jedem wesentlichen Thema finden sich im jeweiligen Kapitel.

Die Felder in der Wesentlichkeitsmatrix sind so angeordnet, dass die Bedeutung von unten nach oben bzw. von links nach rechts zunimmt. Prinzipiell sind alle in der Matrix aufgenommenen spezifischen Themen in unterschiedlichem Ausmaß relevant (weniger wichtig bis sehr wichtig). Hinsichtlich der Platzierung der einzelnen Themen kam es aber zu einer Verschiebung: Die Themen des Handlungsfelds „Mitarbeiter“ legten an Bedeutung im Vergleich zur Befragung 2017 zu. Außerdem wurde das Thema „Digitalisierung und Innovation“, das 2020 erstmals abgefragt wurde, sehr hoch bewertet. Die übrigen Ergebnisse sind im Wesentlichen mit der Befragung 2017 vergleichbar, auffallende Veränderungen außer den Genannten gab es nicht.

Die Mitarbeiter und Kunden der Hypo Vorarlberg wiesen mit Abstand die höchste Beteiligung an der Umfrage auf.

Ihren Ergebnissen gilt es daher, besondere Beachtung zu schenken. Kunden maßen den Themen Datenschutz sowie Stabilität und Wachstum in der Region die höchste Bedeutung zu. Hohe Zustimmungsraten verzeichneten u.a. die Themen Compliance, Diversität und Chancengleichheit sowie Aus- und Weiterbildung. Für die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg waren Stabilität und Wachstum in der Region sowie Aus- und Weiterbildung die wichtigsten Themen, gefolgt von Diversität und Chancengleichheit, Mitarbeitergesundheit, Digitalisierung und Innovation sowie Datenschutz.

Jene Themen, die von den Befragten als besonders wichtig eingestuft wurden, stehen auch im Nachhaltigkeitsprozess besonders im Fokus. Zudem werden sie in unternehmensstrategischen Fragen als „Wegweiser“ herangezogen. Die Nachhaltigkeitsumfrage wird in regelmäßigen Abständen (ca. alle drei Jahre) durchgeführt.

GRI: 102-43, 102-44, 102-49



STAKEHOLDERDIALOG

Neben den regelmäßigen Nachhaltigkeitsumfragen tritt die Hypo Vorarlberg auch auf andere Weise mit ihren Anspruchsgruppen in Kontakt. Von großer Bedeutung ist der formelle und informelle Austausch mit Vertretern dieser Gruppen im Aufsichtsrat und im Beirat der Hypo Vorarlberg. Andere Möglichkeiten zur Einbindung der Anspruchsgruppen ergeben sich z.B. bei Kundenveranstaltungen. Ergänzt werden diese Kanäle um Mitarbeiterbefragungen zum Thema Nachhaltigkeit nach Green Meetings & Green Events und Umfragen zur Kundenzufriedenheit (konnte 2020 Corona-bedingt nicht durchgeführt werden).

Die Identifikation der Anspruchsgruppen erfolgte im Zuge des Nachhaltigkeitsprojekts im Jahr 2016. Damals wurde ein Screening der internen und externen Berührungspunkte der Hypo Vorarlberg durchgeführt. Im Zuge der Nachhaltigkeitsumfrage 2020 wurden die Stakeholdergruppen gemeinsam mit einer externen Beratungsfirma nochmals einer kritischen Überprüfung unterzogen. Dabei ergaben sich geringfügige Verschiebungen sowie Umbenennungen einzelner Gruppen.



Als Plattform für den Dialog mit Stakeholdern dienen auch verschiedene Verbände und Initiativen, bei denen Vertreter der Hypo Vorarlberg mitwirken oder Mandate bekleiden:

| Organisation ¹ | |
|--|---|
| Hypo-Verband | http://www.hypoverband.at |
| Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft (BWG) | https://www.bwg.at |
| Gemeinsame Schlichtungsstelle der Österr. Kreditwirtschaft | https://www.bankenschlichtung.at |
| Green Bond Principles | https://www.icmagroup.org |
| Klimaneutralitätsbündnis 2025 | https://www.klimaneutralitaetsbuendnis2025.com |
| Business Engineering Institute St. Gallen | https://bei-sg.ch |
| Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO) | https://www.wisto.at |

Stakeholderdialog

| Stakeholder-Gruppe | Dialogformate |
|--|--|
| Eigentümer | <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufsichtsratssitzungen ■ Beiratssitzungen ■ Jahreshauptversammlung |
| Aufsichtsrat | <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufsichtsratssitzungen |
| Mitarbeiter | <ul style="list-style-type: none"> ■ Interne Kommunikation (regelmäßige Informationen per E-Mail, Mitarbeiterzeitschrift, Intranet, Ergebnispräsentationen) ■ Mitarbeiterveranstaltungen (Weihnachtsfeier, Winteraktivtag etc.) ■ Betriebsrat ■ Mitarbeitergespräche ■ Whistleblowing |
| Kunden | <ul style="list-style-type: none"> ■ Persönlicher Kontakt mit Beratern ■ Kundenkommunikation ■ Kundenservicecenter ■ Kundenveranstaltungen (Kundenkonzert, Unternehmerfrühstück) ■ Beschwerdemanagement ■ Anlegermagazin Am Puls, Magazin VORHABEN ■ Social Media-Kanäle, Webseite, Newsletter ■ Kundenbefragungen |
| Medien und Öffentlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ■ Pressekonferenzen, Interviews |
| Lieferanten / Externe Dienstleister | <ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige geschäftliche Kontakte ■ Verhaltenskodex |
| Politik und Verwaltung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Beirat |
| Investoren | <ul style="list-style-type: none"> ■ Investor Relations (z.B. Roadshows) ■ Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |

¹ Alle Webseiten abgerufen am 01.03.2021



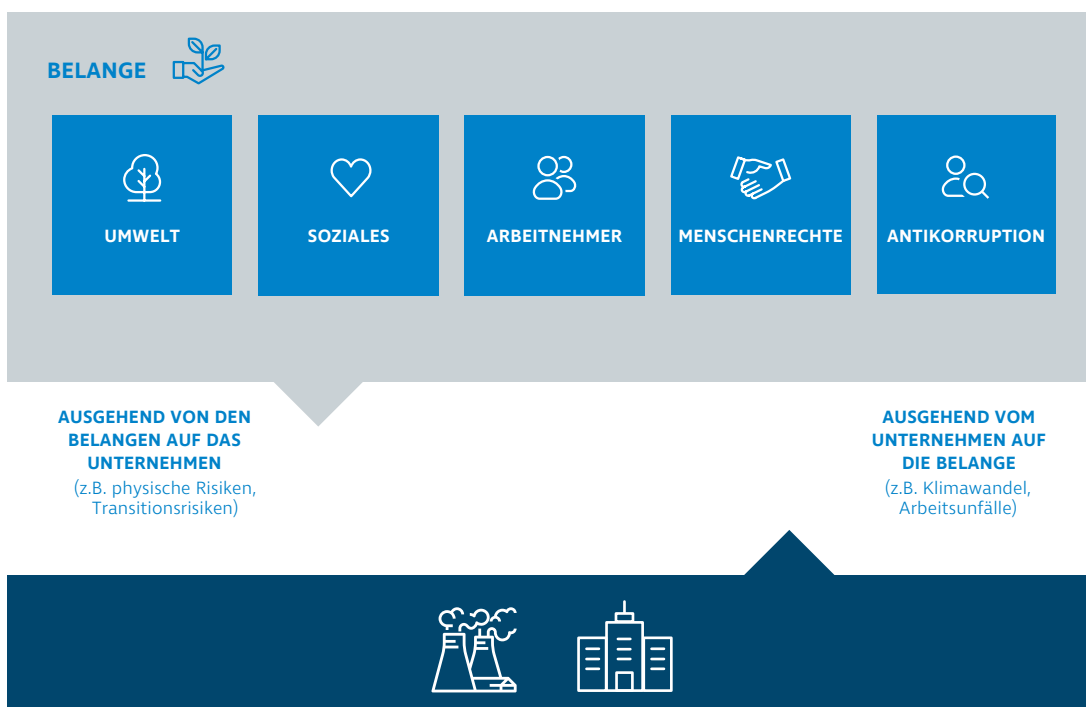
NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Zwischen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bestehen komplexe Wechselwirkungen, die mit erheblichen Risiken verbunden sind. Bei der Hypo Vorarlberg werden diese Nachhaltigkeitsrisiken systematisch analysiert und gesteuert.

Nachhaltigkeitsrisiken beruhen auf der Wechselwirkung zwischen wirtschaftlichen Tätigkeiten auf der einen und Nachhaltigkeitsfaktoren auf der anderen Seite. Zu den Nachhaltigkeitsfaktoren zählen zumindest Umwelt-, Sozial-, und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Unternehmen beeinflussen durch die Art, wie sie Geschäfte machen, die Nachhaltigkeitsfaktoren (ökologische oder gesellschaftliche Materialität). Andererseits haben Veränderungen im Bereich dieser Faktoren Rückwirkungen auf Unternehmen und Vermögenswerte (finanzielle Materialität).

Nachhaltigkeitsfaktoren und ihre Wechselwirkungen mit der Wirtschaft



Zu einer zentralen Begrifflichkeit wurden Nachhaltigkeitsrisiken spätestens mit dem EU-Aktionsplan zur „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“: Ab dem 10. März 2021 sind Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater angehalten, ihre Strategien im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken offenzulegen. Andere regulatorische Initiativen zielen auf eine bessere Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risiko-

management von Banken ab. Die Hypo Vorarlberg hat sich schon früh mit der Thematik auseinandergesetzt und Maßnahmen zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken getroffen. 2021 werden diese Risiken auch explizit in der Risikostrategie des Unternehmens adressiert. Im Folgenden werden die wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken und die Vorgehensweise der Hypo Vorarlberg dargestellt.



KLIMARISIKEN

Die bedeutendste Gruppe der Nachhaltigkeitsrisiken sind jene Risiken, die im Zusammenhang mit dem globalen Klimawandel stehen. Unterteilt werden sie generell in physische und Transitionsrisiken, wobei es zwischen diesen beiden Kategorien auch Wechselwirkungen gibt.

Physische Klimarisiken

Unter den physischen Risiken sind jene Risiken zu verstehen, die sich unmittelbar aus klimatischen Veränderungen ergeben – etwa Temperaturveränderungen, das häufigere Auftreten von Wetterextremen (z.B. Kälte- oder Dürreperioden) oder Naturkatastrophen (z.B. Waldbrände, Überschwemmungen). Die verschiedenen Wirtschaftsbranchen sind von diesen Risiken unterschiedlich stark betroffen. Zu den verletzlichsten Branchen zählt die Finanzmarktaufsicht (FMA) u.a. die Land- und Forstwirtschaft, die Lebensmittelproduktion, den Transportsektor, den Tourismus oder den Energiesektor.

Die direkten physischen Risiken für die Hypo Vorarlberg – etwa von Wetterextremen verursachte massive Schadensfälle im Konzern (Zerstörung der Bankeninfrastruktur bzw.

IT-Systeme) – werden im Rahmen des Business Continuity Managements der Bank abgefangen. Im Kerngeschäft ergibt sich das Risiko für die Hypo Vorarlberg vor allem im Finanzierungs- und Anlagegeschäft – im Finanzierungsgeschäft beispielsweise, wenn Naturkatastrophen den Wert von Sicherheiten oder die Schuldentragungsfähigkeit verringern. Risiken für die Bank ergeben sich auch durch den Erwerb von Wertpapieren, wenn die Emittenten in besonderem Maße von den physischen Risiken des Klimawandels betroffen sind. Bei den Geschäftspartnern der Bank besteht eine große Diversität, was das Risiko abfedert. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken, die durch zu starke Konzentration auf einzelne Geschäftsbereiche entstehen, werden in der Hypo Vorarlberg im Unternehmensbereich Branchenlimite gesetzt.

Transitionsrisiken des Klimawandels

Im Unterschied zu den physischen Risiken des Klimawandels beschreiben Transitionsrisiken jene möglichen Folgeerscheinungen, die sich aus der Entwicklung in Richtung eines ökologischeren Wirtschaftssystems ergeben. Darunter fallen sowohl politische und regulatorische Maßnahmen gegen den Klimawandel (z.B. Einführung einer CO₂-



Steuer) als auch Veränderungen im Konsumverhalten (z.B. Trend zu umweltschonenden Mobilitätslösungen) und der Technik (z.B. Erfindung einer klimafreundlicheren Alternative zu Produkten oder Dienstleistungen, die ein Unternehmen anbietet).

Besonders betroffen von den Transitionsrisiken des Klimawandels sind jene Branchen, die stark von fossilen Brennstoffen abhängen (z.B. Energieerzeugung, Eisen- und Stahlindustrie) oder deren Produkte hohe Emissionen verursachen (z.B. Autohersteller). Auch Transitionsrisiken betreffen die Hypo Vorarlberg im Rahmen ihres Kerngeschäfts vor allem im Finanzierungs- und Anlagebereich – etwa wenn Maßnahmen gegen den Klimawandel dazu führen, dass die Einnahmen von Schuldern sinken (z.B. Einführung von CO₂-Steuern).

SOZIALES, ARBEITNEHMER, MENSCHENRECHTE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Während sich zu den klimabezogenen Nachhaltigkeitsrisiken in den vergangenen Jahren eine weithin anerkannte Terminologie herausgebildet hat, fehlt es bislang an vergleichbaren Begrifflichkeiten für Risiken in Bezug auf Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Offenlegungsverordnung der Europäischen Union (SFDR-Verordnung) und die Taxonomie-Verordnung bildet hierbei keine Ausnahme, zielen sie doch vornehmlich auf Risiken im Zusammenhang mit dem globalen Klimawandel ab.

In Ermangelung einer allgemein anerkannten Definition wird im vorliegenden Bericht von Risiken betreffend die Bereiche Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte beispielsweise dann gesprochen, wenn ein Unternehmen fundamentale Arbeits- oder Menschenrechte missachtet, wie sie in der Internationalen Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder in den Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgehalten sind. Ein Risiko hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit liegt vor, wenn ein Unternehmen die allgemein anerkannten Grundsätze der guten Unternehmensführung in diesen Bereichen verletzt (keine entsprechende Compliance oder Whistleblowing Policy etc.). Das Risiko für die Hypo Vorarlberg ergibt sich etwa aus dem Erwerb von Wertpapieren von Unternehmen, die den genannten Risiken unterliegen bzw. aus der Vergabe von Krediten an solche Unternehmen.

MANAGEMENT VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Identifizieren und Messen

Ein Workshop zum Thema Risiken und Auswirkungen im Herbst 2019 bildete die Grundlage zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken. An dem Workshop beteiligten sich neben den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams auch Vertreter aus allen relevanten Fachabteilungen der Hypo Vorarlberg. Eine heuristische Analyse möglicher Nachhaltigkeitsrisiken führte die Gesamtbankrisikosteuerung bei der Erstellung der Risikostrategie 2021 durch.

Anfang 2021 wurden die Nachhaltigkeitsrisiken im Kerngeschäft erstmals quantifiziert. Mithilfe von Screening-Tools externer Berater wurden das Kreditportfolio und die Assets unter Management auf ihre Nachhaltigkeitsrisiken geprüft. Das Instrumentarium soll in der Folge weiterentwickelt und verfeinert werden. Außerhalb des Kerngeschäfts erfolgt die Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken weiterhin im Austausch zwischen dem Nachhaltigkeitsteam und den Fachabteilungen.

Steuerung und Überprüfung

Die Gesamtbankrisikosteuerung zeichnet für die Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken im Finanzierungsgeschäft verantwortlich. Für Kundenbestände (Hypo Vorarlberg Vermögensverwaltungsstrategien und Fonds-Advisory) liegt die Verantwortung für die Identifikation und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken bei der Abteilung Asset Management. Das zentrale Steuerungswerkzeug sind die ethischen und nachhaltigen Kriterien der Bank. Sie beziehen sich auf Wirtschaftstätigkeiten und Verhaltensweisen, die die Bank als nachhaltig bzw. nicht nachhaltig einstuft. Wird eines der Ausschlusskriterien verletzt, darf das betreffende Geschäft nicht abgeschlossen werden. Positivkriterien sind erwünscht, bedeuten aber noch keine Garantie, dass ein Geschäft abgeschlossen wird (S. 32).

Die Verantwortlichen im Kerngeschäft haben dafür Sorge zu tragen, dass die ethischen und nachhaltigen Kriterien Geschäfte wirksam ausschließen, die mit einem erhöhten Nachhaltigkeitsrisiko für die Bank einhergehen, und setzen geeignete Maßnahmen, um die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten. Die Interne Revision berücksichtigt die Kriterien bei ihren laufenden Überprüfungen. In den Bereichen außerhalb des Kerngeschäfts veranlassen die jeweiligen Fachabteilungen geeignete Maßnahmen, um Nachhaltigkeitsrisiken möglichst zu vermeiden (S. 42 ff.).



ÖKONOMIE

02



 Bregenz Hafen

STABILITÄT UND WACHSTUM IN DER REGION

Die Hypo Vorarlberg versteht sich als starker und zuverlässiger Partner der Unternehmen und Menschen in ihren Marktgebieten und verfolgt das klare Ziel, die Nummer 1 im Heimatmarkt Vorarlberg zu bleiben. Ihren wirtschaftlichen Erfolg teilt die Bank mit ihrem Umfeld.

Als Regionalbank und größtes Einzelinstitut in Vorarlberg ist die Hypo Vorarlberg auf besondere Weise mit ihrem Heimatmarkt verbunden. Sie zählt rund 80 der 100 größten Unternehmen zu ihren Kunden. Der wirtschaftliche Erfolg der Bank ist dementsprechend eng mit dem Erfolg der regionalen Unternehmen verknüpft. Der Bank ist es daher ein Anliegen, zu Stabilität und Wachstum in der Region beizutragen und negative Auswirkungen zu vermeiden. Das kann nur gelingen, wenn die Bank langfristig ein starker wirtschaftlicher Akteur bleibt.

Die Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der Hypo Vorarlberg bilden die Geschäftsstrategie und die verschiedenen Bereichs- und Funktionalstrategien. Die Zuständigkeit liegt beim Gesamtvorstand. Stabile Geschäftszahlen und gute externe Ratings (sowohl im wirtschaftlichen wie auch im Nachhaltigkeitsbereich) belegen den Erfolg des Unternehmens.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken ergeben sich im Bereich Soziales und Arbeitnehmer: Von einem Abflachen der Konjunktur oder einer Wirtschaftskrise in den Marktgebieten könnte auch die Hypo Vorarlberg betroffen sein und ihrer Rolle als sicherer Arbeitgeber, Sponsoringpartner und Spender nicht mehr gerecht werden. Denselben Effekt hätte eine kurzfristige und zu risikoaffine Geschäftspolitik, wenn dadurch der wirtschaftliche Erfolg und die Stabilität des Unternehmens infragegestellt würden.

Die Hypo Vorarlberg ist sich dieser Risiken bewusst und verfolgt daher eine Geschäftspolitik, bei der eine nachhaltige Geschäftsentwicklung an erster Stelle steht. Der Werterhalt der Kundengelder steht vor dem kurzfristigen Gewinn. So leistet die Bank einen positiven Beitrag, indem sie Arbeitsplätze erhält, die Wertschöpfung in der Region belässt, langjährige Sponsoringpartnerschaften eingeht und ihren wirtschaftlichen Erfolg mit ihrem Umfeld teilt. Das zeigt sich etwa am Volumen des ausgeschütteten wirtschaftlichen Wertes, der 2020 TEUR 105.054 (2019: TEUR 119.175) betrug.

STABILE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie wirkten sich erwartungsgemäß negativ auf die Wirtschaft in den Marktgebieten der Hypo Vorarlberg und damit auch auf das Geschäftsergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 aus, obwohl sich das operative Geschäft positiv entwickelt hat. Während das operative Ergebnis der Hypo Vorarlberg trotz der Covid-19-Krise gestiegen ist, führten insbesondere Bewertungen und höhere Risikovorsorgen zu einem deutlichen Rückgang beim Ergebnis: Das Ergebnis vor Steuern im Konzern betrug 2020 TEUR 48.825 (2019: TEUR 91.692). Das Jahresergebnis nach Steuern lag 2020 bei TEUR 37.331 (2019: TEUR 70.376).

Der Zinsüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,7% auf TEUR 174.160 (2019: TEUR 169.541). Der Provisionsüberschuss entwickelte sich trotz intensiver Bemühungen schwächer und lag 2020 bei TEUR 34.647 (2019: TEUR 36.466). Die Konzernbilanzsumme stieg von TEUR 13.979.941 auf TEUR 15.296.768. Dazu trugen nicht zuletzt die corona-bedingten Stundungen und Überbrückungskredite an Kunden bei.

Zur Beurteilung der Stabilität und Stärke einer Bank dient vor allem die Kernkapitalquote (T1), die bei der Hypo Vorarlberg 2020 mit 14,92% (2019: 14,66%) deutlich über den gesetzlichen Vorgaben von 11,11% lag. Für detaillierte Informationen zum Geschäftsverlauf des Konzerns wird auf den Geschäftsbericht der Hypo Vorarlberg verwiesen. Die Vergleichszahlen für die Bank sind dem Jahresfinanzbericht zu entnehmen (www.hypovbg.at/investor-relations).

WIRTSCHAFTLICHER WERT

Umgelegt auf den von den GRI-Standards geforderten unmittelbar erzeugten wirtschaftlichen Wert bemisst sich die Leistung des Hypo Vorarlberg Konzerns mit TEUR 219.148 (2019: TEUR 242.233). Auf Bankebene betrug der unmittelbar erzeugte wirtschaftliche Wert zum 31. Dezember 2020 TEUR 198.127 (2019: TEUR 192.837).



Seinen wirtschaftlichen Erfolg teilt das Unternehmen mit seinem Umfeld. Das zeigt sich am ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, der 2020 auf Konzernebene TEUR 105.054 (2019: TEUR 119.175) betrug, auf Bankebene TEUR 101.384 (2019: TEUR 108.597). Diese Leistungskennzahl bezieht sämtliche Zahlungen, die die Hypo Vorarlberg an ihr Umfeld leistet, etwa Löhne und Gehälter der Angestellten, Dividenden, Steuern und Sozialabgaben. Darin enthalten sind auch Sponsorings für Kultur- und Sporteinrichtungen sowie freiwillige Spenden. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert lässt damit Rückschlüsse auf die Bedeutung der Hypo Vorarlberg im regionalen Wirtschaftsgefüge bzw. in der Gesellschaft zu.

COVID-19-PANDEMIE

Das Geschäftsjahr 2020 war stark vom Umgang mit der globalen Covid-19-Pandemie geprägt. Zum Schutz der Mitarbeiter und Kunden setzte sich der Krisenstab der Hypo Vorarlberg frühzeitig mit der Covid-19-Situation ausein-

ander und beschloss zahlreiche Maßnahmen, um die potenzielle Verbreitung des Virus in der Bank einzudämmen und die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu gewährleisten sowie Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Zu diesem Zweck wurden unverzichtbare Abteilungen räumlich getrennt und eine hohe Anzahl an Mitarbeitern konnte Remote Work nutzen.

Da Banken zu den systemrelevanten Dienstleistern zählen, waren die Filialen der Hypo Vorarlberg trotz der coronabedingten Einschränkungen besonders gefordert, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Unmittelbar nach Inkrafttreten der Verkehrsbeschränkungen der Bundesregierung Mitte März 2020 wurde ein Teil der Filialen der Hypo Vorarlberg auf eingeschränkten Betrieb umgestellt (Teamsplitting, teilweise Verkürzung der Öffnungszeiten), zwei kleinere Standorte mussten aufgrund gesetzlicher Vorgaben vorübergehend geschlossen werden.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

| in TEUR | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | Konzern (IFRS) | Bank (UGB) | Konzern (IFRS) | Bank (UGB) | Konzern (IFRS) | Bank (UGB) |
| Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert | 219.148 | 198.127 | 242.233 | 192.837 | 232.877 | 192.850 |
| Zinsüberschuss | 174.160 | 157.014 | 169.541 | 153.329 | 167.428 | 157.882 |
| Provisionsüberschuss | 34.647 | 33.323 | 36.466 | 34.057 | 31.914 | 29.678 |
| Ergebnis aus Finanzinstrumenten | -6.716 | 6.021 | 12.422 | 4.090 | 15.615 | 4.470 |
| davon Ergebnis aus dem Handel | 1.104 | 0 | 4.098 | 0 | 3.242 | 0 |
| Sonstige Erträge | 17.057 | 1.769 | 23.804 | 1.361 | 17.920 | 820 |
| Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert | -105.054 | -101.384 | -119.175 | -108.597 | -119.420 | -114.664 |
| Sachaufwendungen | -31.012 | -31.829 | -32.131 | -35.429 | -34.842 | -36.805 |
| davon Spenden und Sponsorings | -1.052 | -1.052 | -1.127 | -1.127 | -998 | -998 |
| Löhne und Gehälter | -47.950 | -42.905 | -48.134 | -39.444 | -46.938 | -37.815 |
| Dividenden* | 0 | 0 | -3.056 | -3.056 | -3.825 | -3.825 |
| Öffentliche Hand | -26.092 | -26.650 | -35.854 | -30.668 | -33.815 | -36.219 |
| davon Steuern vom Einkommen und Ertrag | -11.494 | -13.600 | -21.316 | -18.516 | -19.481 | -24.280 |
| davon Stabilitätsabgabe | -2.428 | -2.428 | -2.373 | -2.373 | -2.427 | -2.427 |
| davon gesetzlich vorgeschriebene Sozialaufwendungen | -12.170 | -10.622 | -12.165 | -9.779 | -11.907 | -9.512 |
| Beibehaltener wirtschaftlicher Wert | 114.094 | 96.743 | 123.058 | 84.240 | 113.457 | 78.186 |

* 2020: Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung und unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklungen bis zu dieser Beschlussfassung. 2019: Im Zuge der COVID-19-Krise erfolgte aufgrund der Empfehlung der Aufsicht keine Gewinnausschüttung für das Jahr 2019.

Die Maßnahmen in der Bank wurden an die jeweilige Situation angepasst, um maximalen Schutz für Kunden und Mitarbeiter gewährleisten zu können. Großes Augenmerk lag stets auf einer funktionierenden Versorgung der Kunden mit Bankdienstleistungen (v.a. mit Bargeld) und auf der Aufrechterhaltung des Betriebs.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist es das oberste Ziel des Krisenmanagements der Hypo Vorarlberg, die wirtschaftliche Stabilität der Kunden und Geschäftspartner zu erhalten. Nur so kann dauerhafter Schaden für die Unternehmen und Kunden in den Marktgebieten und damit auch für die wirtschaftliche Entwicklung im Konzern abgewendet werden.

Gemeinsam mit der Landespolitik, anderen Regionalbanken, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer beschloss die Hypo Vorarlberg möglichst unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen. Dazu gehörten beispielsweise die Aussetzung von Kreditrückzahlungen oder Überbrückungskredite für von der Krise betroffene Unternehmen und Personen. Seit März 2020 hat die Hypo Vorarlberg zahlreiche Stundungen – größtenteils im Firmenkundenbereich – durchgeführt.

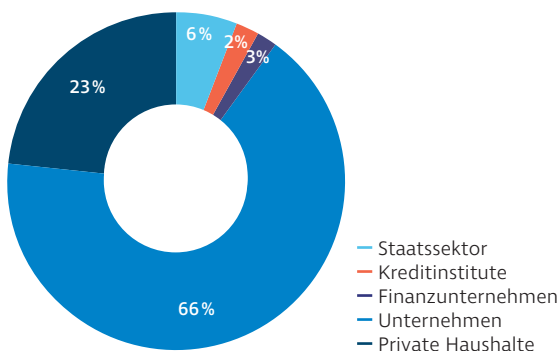
STARKER FINANZIERUNGSPARTNER

Als starker Finanzierungspartner für die Menschen und Unternehmen in ihren Marktgebieten wird die größte Position der Bilanzaktiva der Hypo Vorarlberg von den Darlehen und Krediten an Kunden gebildet. Diese betragen zum 31. Dezember 2020 über alle Bewertungskategorien gerechnet insgesamt TEUR 10.340.227 (2019: TEUR 10.042.455). Die Darlehen und Kredite an Kreditinstitute stiegen im Berichtsjahr um 94,7% auf TEUR 227.250 (2019: TEUR 116.743).

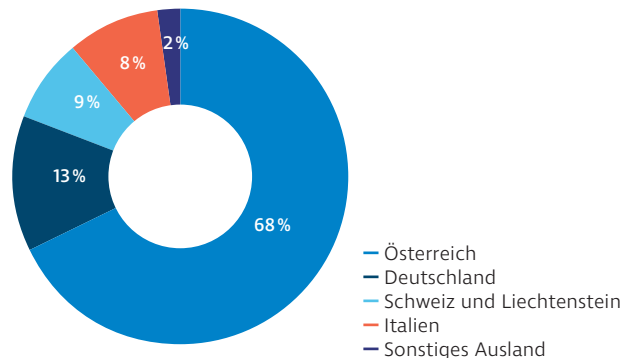
Die gesamten Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute lagen zum 31. Dezember 2020 bei TEUR 10.567.477 und fielen im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% höher aus (2019: TEUR 10.159.198). Diese Position enthält überwiegend Darlehen und Kredite an Unternehmen und private Haushalte. Die Darlehen und Kredite im Staatssektor und gegenüber Finanzunternehmen gingen im Vergleich zu 2019 zurück, während in allen anderen Sektoren eine Steigerung zu verzeichnen war.

Der größte Teil des Kreditgeschäfts der Hypo Vorarlberg erfolgt mit einem Anteil von 68% in Österreich, gefolgt von Deutschland mit 13%. Die restlichen Forderungen richten sich überwiegend an Kunden aus der Schweiz, dem Liechtenstein und Italien.

Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute – nach Sektoren (Stand: 31. Dezember 2020)



Darlehen und Kredite an Kunden und Kreditinstitute – nach Regionen (Stand: 31. Dezember 2020)



REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Die Bedeutung der Hypo Vorarlberg für die Stabilität und den Wohlstand in der Region bemisst sich auch am direkten Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, d.h. am Anteil, den regionale Produzenten am Beschaffungsbudget der Hypo Vorarlberg aufweisen. Das Unternehmen achtet bei der Vergabe von Aufträgen darauf, dass die Wertschöpfung primär in den Regionen bleibt, in denen es tätig ist. Die

Darstellung der regionalen Wertschöpfung (s. untenstehende Tabelle) konzentriert sich aufgrund der Wesentlichkeit für die Hypo Vorarlberg nur auf die österreichischen Standorte der Bank. Zu den meisten Lieferanten bestehen langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Als regionale Lieferanten gelten Unternehmen mit Firmensitz in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Regionale Wertschöpfung (aller Bankstandorte in Österreich)

nach Ländern

| Anteil am Umsatz (in %) | 2020 | 2019 | 2018 |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Österreich | 85,94 | 87,99 | 87,80 |
| Deutschland | 11,15 | 9,71 | 10,06 |
| Schweiz | 1,83 | 1,56 | 1,28 |
| Sonstige | 1,06 | 0,75 | 0,86 |
| Gesamt | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

nach österreichischen Regionen

| Anteil an Gesamtanzahl österreichischer Kreditoren (in %) | 2020 | 2019 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Vorarlberg | 65,62 | 67,69 | 67,30 |
| Wien | 19,61 | 18,22 | 18,60 |
| Oberösterreich | 5,19 | 4,63 | 4,70 |
| Niederösterreich | 2,78 | 2,92 | 2,88 |
| Tirol | 2,60 | 2,78 | 2,18 |
| Steiermark | 1,79 | 1,92 | 2,18 |
| Salzburg | 1,70 | 1,35 | 1,68 |
| Kärnten | 0,63 | 0,36 | 0,35 |
| Burgenland | 0,09 | 0,14 | 0,14 |
| Gesamt | 100,00 | 100,00 | 100,00 |



ETHISCHE UND NACHHALTIGE KRITERIEN

In ihrem Kerngeschäft achtet die Hypo Vorarlberg darauf, Risiken und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden. Die ethischen und nachhaltigen Kriterien helfen dabei, diese Ziele zu erreichen.

Die Hypo Vorarlberg kann einen wesentlichen Beitrag auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft und zur Energieautonomie des Landes Vorarlberg leisten. Den größten Einfluss nimmt sie über die Entscheidung, mit wem sie Geschäfte macht – welche Finanzierungen sie abschließt, welche Wertpapiere sie für sich erwirbt, in ihren Finanzprodukten verwendet und ihren Kunden in der Beratung anbietet.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Hypo Vorarlberg schon 2017 entschieden, im Finanzierungs- und Anlagegeschäft sowie bei Eigenveranlagungen die Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft zu berücksichtigen. In dieser Hinsicht wünschenswerte und nicht-wünschenswerte Geschäfte werden mithilfe von Positiv- und Ausschlusskriterien identifiziert, die in einer eigenen Vorstandsanweisung¹ geregelt sind. Geschäfte, die diesen Kriterien nicht entsprechen, lehnt die Bank ab. Geschäfte, die die Positivkriterien erfüllen, sind ausdrücklich gewünscht.

Die Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien gelten sowohl in der Bank als auch in den Tochterunternehmen². Die Zuständigkeit für die Überarbeitung der Kriterien und ihre Anwendung liegt bei den Fachabteilungen Asset Management, Vertrieb, Treasury und Kreditmanagement in Zusammenarbeit mit der Gruppe Nachhaltigkeit.

UMSETZUNG UND ÜBERPRÜFUNG

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg prüfen zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses im Vier-Augen-Prinzip die Positiv- und Ausschlusskriterien. Die Erfüllung der Positivkriterien ist aus Sicht der Bank wünschenswert, bedeutet aber nicht automatisch, dass ein Geschäft durchgeführt wird. Andere Überlegungen, etwa die Wirtschaftlichkeit des Geschäfts, fließen in die Entscheidungen mit ein.

Anders verhält es sich mit den Ausschlusskriterien. Liegt eines dieser Kriterien vor, darf das betreffende Geschäft nicht abgeschlossen werden. Das betrifft vor allem Bereiche, die sich besonders negativ auf Umwelt, Klima oder Mensch auswirken, etwa Investitionen in Kohlekraftwerke.

Den Mitarbeitern stehen bei der Arbeit verschiedene Hilfsmittel zu Verfügung, wie etwa beschreibende Unterlagen oder Checklisten, die eine Zuordnung des Engagements erleichtern. Bei Unklarheiten können sich die Mitarbeiter ebenfalls an die Gruppe Nachhaltigkeit wenden. Die Interne Revision berücksichtigt die Vorstandsanweisung bei ihren laufenden Prüfungen. Dies stellt einen Teil des internen Due-Diligence-Prozesses dar.

ERWEITERUNG 2020

Im Jahr 2020 wurden die ethischen und nachhaltigen Kriterien im Anlagegeschäft um weitere Kriterien ergänzt, damit künftig verstärkt auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus den Bereichen Soziales, Menschenrechte und Unternehmensführung eingegangen werden kann: Bei der Auswahl von Aktien und Anleihen in der Vermögensverwaltung und bei Hypo Vorarlberg Fonds auf Einzeltitelebene wird ab 2021 auf die Erfüllung der zehn Prinzipien des UN Global Compact geachtet. Diese betreffen die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Es dürfen nur Investments getätigt werden, die keinen Verstoß gegen die zehn Prinzipien aufweisen. Titel auf der Watchlist sind für ein Investment zulässig bzw. können auch weiterhin im Depot verbleiben.

Handelt es sich beim zu überprüfenden Einzeltitel um eine Staatsanleihe, wird mithilfe eines Bewertungsmodells eines externen Anbieters das Risiko für den langfristigen Wohlstand und die wirtschaftliche Entwicklung eines Staates gemessen, indem der nationale Wohlstand und die Fähig-

¹ Siehe Vorstandsanweisung „Ethische und nachhaltige Kriterien für Finanzierungen und Anlagegeschäfte“

² Gilt für alle wesentlichen Bereiche im Konzern d.h. alle Bankstandorte sowie für die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing GmbH und Hypo Vorarlberg Leasing AG. Die Hypo Vorarlberg Leasing AG in Bozen verfügt zusätzlich über einen Ethikkodex, der auf der Webseite www.hypoleasing.it veröffentlicht ist



keit bewertet wird, diesen Wohlstand effektiv und nachhaltig zu nutzen und zu verwalten. Emissionen von Staaten,

die einen gewissen Wert in diesem Modell überschreiten, werden nicht in der Vermögensverwaltung berücksichtigt.

FINANZIERUNGSGESCHÄFT FÜR KUNDEN UND EIGENVERANLAGUNG

Im Kreditgeschäft und bei der Anlage des Bankvermögens kommen die untenstehenden Positiv- und Ausschlusskriterien zum Einsatz. Ein Vorliegen der Ausschlusskriterien kann im Neugeschäft zum Zeitpunkt des Abschlusses dezidiert ausgeschlossen werden. Abgelehnte Finanzierungen werden im System der Hypo Vorarlberg erfasst.

POSITIVKRITERIEN

- Neubau von Gebäuden mit hoher Energieeffizienz bzw. hohen Nachhaltigkeitsstandards für Wohnraum oder Gewerbenutzung
- Sanierung von Gebäuden zur Verbesserung der Energieeffizienz für Wohnraum oder Gewerbenutzung
- Projekte im Bereich erneuerbare Energie wie z.B. Wind, Photovoltaik, Wasserkraft oder Biomasse
- Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur, öffentlicher Verkehr, energieeffiziente Beleuchtung oder Bahnlogistik
- Maßnahmen zum nachhaltigen Wassermanagement, Abfallmanagement oder Schadstoffreduktion
- Biologische Landwirtschaft
- Soziale und kulturelle Projekte sowie Einrichtungen für Gesundheit, Kinderbetreuung, Aus- und Weiterbildung oder Kulturprojekte
- Unternehmen mit hohem Nachhaltigkeitsstandard (Zertifizierungen, positives Nachhaltigkeitsrating oder Reporting-Standards)

AUSSCHLUSSKRITERIEN

- Verletzung von Menschenrechten gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen³
- Verletzung von Arbeitsrechten gemäß den ILO Kernarbeitsnormen⁴
- Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten gemäß OeKB-Deckungsrichtlinien⁵
- Pornografie und Prostitution⁶
- Geächtete Waffen⁷
- Errichtung und Betrieb von Atomkraftwerken⁸
- Kohleabbau⁹

3 Weiterführende Informationen unter z.B. <https://www.menschenrechtserklaerung.de> (abgerufen am 01.03.2021)

4 Dies trifft bei einer massiven Verletzung von mindestens einem der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) zu, vergleiche dazu <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.html> (abgerufen am 01.03.2021)

5 Weiterführende Infos unter z.B. <https://www.oekb.at/export-services/laenderinformationen.html> (abgerufen am 01.03.2021). Dies betrifft Exportgeschäfte oder Auslandsinvestitionen (ausgenommen sind Projekte für humanitäre Zwecke oder zur Primärversorgung der Bevölkerung), keine Eigenveranlagung ab 5 % Umsatzanteil

6 Keine Projektfinanzierung bei Hauptzweck, keine Eigenveranlagung (Kauf von Aktien, Anleihen) bei Unternehmen ab 5 % Umsatzanteil bei Herstellung und Handel von Pornografie

7 Anti-Personen-Minen, Biologische Waffen, Chemische Waffen, Streubomben, Uranmunition, Atomare Waffen, Phosphorwaffen

8 Keine direkte Projektfinanzierung von Atomkraftprojekten, keine Eigenveranlagung ab 5 % Umsatzanteil

9 Keine direkte Projektfinanzierung von Kohleabbauprojekten, keine Eigenveranlagung ab 5 % Umsatzanteil

Relevant für die Beurteilung der Ausschlusskriterien ist der mit der Finanzierung verbundene Zweck. Lieferketten und Beteiligungsverhältnisse können aufgrund der großen Komplexität nur in einem angemessenen Zeit-Nutzen-Verhältnis beurteilt werden.

Zusätzlich zu den Ausschlusskriterien sichten die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg, ob ein Neugeschäft in einem sensiblen Geschäftsbereich auf kontroverielle ethische, moralische, umwelt- oder klimaschädliche Weise erfolgt (z.B. Rüstung, Herstellung von militärischen Waffensystemen oder wesentlichen Komponenten für diese Waffen, Öl- und Gasförderung mittels Fracking, Holzgewinnung aus Primärwäldern, Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft oder bestandsgefährdende Hochseefischerei). Geschäfte, die einen sensiblen Bereich berühren, werden abgelehnt oder als beobachtungswürdig eingestuft, abhängig vom jeweiligen Geschäft bzw. vom Zweck oder Beteiligungsverhältnis.

ANLAGEGESCHÄFT

In den Vermögensverwaltungsprodukten der Hypo Vorarlberg auf Einzeltitelbasis und bei Hypo Vorarlberg Fonds auf Einzeltitelbasis (Aktien, Anleihen) gelten folgende Positiv- und Ausschlusskriterien. Ziel ist es, die Ausschlusskriterien im Anlagegeschäft Schritt für Schritt zu erweitern. In Zukunft werden keine strukturierten Eigenemissionen auf Aktieneinzeltitelbasis mehr aufgelegt, die Hypo Vorarlberg hat sich aus diesem Segment zurückgezogen.

POSITIVKRITERIEN

- Alle Positivkriterien, die für das Finanzierungsgeschäft gelten
- Unternehmen und Staaten mit positivem Nachhaltigkeitsrating (Aktien und Anleihen)
- Investments mit positivem Beitrag zum Klimaschutz bzw. geringem CO₂-Fußabdruck
- Investments, die die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte bzw. das FNG-Siegel¹⁰ für nachhaltige Publikumsfonds erfüllen

AUSSCHLUSSKRITERIEN FÜR DIE VERMÖGENS- VERWALTUNG UND AUSGEWÄHLTE FONDS AUF EINZELTITELBASIS (AKTIEN, ANLEIHEN)

- Geächtete Waffen¹¹
- Erdöl- und Erdgasförderung durch Fracking¹²
- Ölgewinnung aus Teersand¹³
- Förderung von Kohle/Kohleabbau¹⁴
- Nuklear/Atom¹⁵
- Rüstung¹⁶
- Gentechnik, GVO gentechnisch veränderte Organismen¹⁷

Die genannten Ausschlusskriterien werden bei der Titelselektion von Anleihen und Aktien angewendet. Die vorhandenen Bestände werden sukzessive auf diese geprüft und bei Feststellung einer Verletzung ausgetauscht. Um Investitionen in und Spekulationen mit Agrarrohstoffen zu vermeiden, verzichtet die Hypo Vorarlberg auch weiterhin auf Zertifikate, die Agrarrohstoffe einschließen. Bei der Auswahlliste für Einzelaktien werden die jeweils aktuellen Ausschlusskriterien berücksichtigt.

¹⁰ Siegel des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG); <https://fng-siegel.org/> (abgerufen am 01.03.2021)

¹¹ Anti-Personen Minen, Biologische Waffen, Chemische Waffen, Streubomben, Uranmunition, Atomare Waffen, Phosphorwaffen – 0 % Beteiligungsgrad

¹² Beteiligungsgrad 0 %

¹³ bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

¹⁴ bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

¹⁵ Produktion und Zulieferer von Kernkomponenten bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

¹⁶ Herstellung von militärischen Waffensystemen oder wesentlichen Komponenten für diese Waffen. Produkte/Services zur Unterstützung militärischer Waffen. Weitere Produkte/Dienste, die für militärische Zwecke konzipiert sind, jedoch nicht für militärische Angriffe oder militärische Waffensysteme. Bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

¹⁷ Entwicklung/Kultivierung/Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut/Pflanzen bis maximal 5 % Beteiligungsgrad

NACHHALTIGE EIGENVERANLAGUNG

Bei der Anlage des Bankvermögens achtet die Hypo Vorarlberg darauf, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden bzw. einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Über ihre Eigenveranlagungen kann die Hypo Vorarlberg wesentlichen Einfluss auf andere Wirtschaftsakteure ausüben und einen Beitrag auf dem Weg in Richtung einer klimaneutralen Wirtschaft leisten. Die Bank ist bestrebt, entsprechend ihrem übergeordneten Ziel negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft im Bereich der Eigenveranlagung zu vermeiden. Da sie positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima berücksichtigt, unterstützt die Hypo Vorarlberg das Land auf dem Weg zur Energieautonomie 2050. Zu diesem Zweck hat die Bank auch für die Eigenveranlagung ethische und nachhaltige Kriterien definiert. Die Zuständigkeit liegt in der Abteilung Treasury (APM & Investments).

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Wesentliche Risiken entstehen, wenn die Bank direkt in Unternehmen investiert, die im besonderen Maß physischen oder transitorischen Risiken des Klimawandels unterliegen oder negativ auf die Nachhaltigkeitsfaktoren einwirken. Zum Risiko eines möglichen Verfalls von Vermögenswerten (Stranded Assets) gesellt sich ein Reputationsrisiko, wenn sich die Bank nicht an die freiwillig definierten Ausschlusskriterien halten würde.

Mithilfe der Ausschlusskriterien können diese Nachhaltigkeitsrisiken gesteuert und nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren verringert werden. Auf diese Weise trägt die Hypo Vorarlberg zum Schutz von Umwelt und Klima bei und fördert die Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte. Die positiven Auswirkungen auf Umwelt und Klima zeigen sich etwa am Volumen im Grünen Investmentbuch in der Eigenveranlagung.

STEUERUNG

Die definierten Ausschlusskriterien in der Eigenveranlagung betreffen u.a. die Verletzung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte, Kinderarbeit, Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten, geächtete Waffen, Atomkraftwerke, Kohleabbau oder Pornografie und Pros-

titution (S. 33). Vor Geschäftsabschluss prüfen die Mitarbeiter der Gruppe APM & Investments das Vorliegen dieser Ausschlusskriterien. Liegt eines dieser Kriterien vor, darf das betreffende Geschäft nicht abgeschlossen werden. Die Kriterien werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Nachhaltigkeit laufend überprüft und aktualisiert.

GRÜNES INVESTMENTBUCH

Neben den Ausschlusskriterien leistet die Hypo Vorarlberg mit dem Grünen Investmentbuch einen positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Eingeführt wurde dieses Werkzeug in der Eigenveranlagung bereits am 1. Jänner 2016. Die Bank erwirbt Anleihen, die mit den Green Bond Principles konform sind und von einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur als ESG-Investition (ESG = Environment, Social, Governance) durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft wurden. Per 31. Dezember 2020 lag das Volumen im Grünen Investmentbuch bei TEUR 41.171. Dies entspricht ca. 1,55% des Gesamtportfolios der Hypo Vorarlberg. Grund für den Rückgang des Volumens und des relativen Anteils im Vergleich zum Vorjahr ist das Auslaufen mehrerer Anleihen und das Fehlen entsprechender Marktopportunitäten.

Das Grüne Investmentbuch ist Teil der Gesamtplanung 2021. Das Veranlagungsvolumen hängt stark von der Verfügbarkeit attraktiver Investments ab, sodass keine dezidierte Planung für das Grüne Investmentbuch erfolgt. Der Markt wird allerdings weiter beobachtet und es werden Möglichkeiten zur geeigneten Veranlagung genutzt. Ziel der Gruppe APM & Investments ist es, in Abhängigkeit der Verfügbarkeit von passenden Emissionen sowie der Kreditrisikostategie sowohl das Volumen an grünen Investments als auch den Anteil am Gesamtportfolio weiter zu steigern.



SOZIALES ENGAGEMENT

Die Verbundenheit mit den Menschen in ihren Marktgebieten demonstriert die Hypo Vorarlberg auch mit ihrem gesellschaftlichen Engagement. Das Unternehmen teilt seinen wirtschaftlichen Erfolg – etwa mithilfe des eigenen Spendenfonds oder in Form von langjährigen Kooperationen mit Kultur- und Sporteinrichtungen im Land.

Die Hypo Vorarlberg ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Als größtes Vorarlberger Einzelinstitut leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand und zum Wohlergehen der Menschen in ihren Marktgebieten. Zweck ist, ihren wirtschaftlichen Erfolg mit ihrem Umfeld zu teilen und sich den Menschen auf diese Weise als achtsamer und verlässlicher Partner zu präsentieren.

Das gesellschaftliche Engagement der Hypo Vorarlberg beruht auf zwei Standbeinen: Spenden und Sponsorings. Mit dem Hypo Vorarlberg Spendenfonds unterstützt die Bank Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur. Zudem hat sich die Bank der Kultur- und Sportförderung für heimische Institutionen in Form von Sponsorings verschrieben. Bei allen Engagements wird auf Regionalität geachtet und grundsätzlich eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt.

Zuständig für den Bereich Spenden ist eine eigene Mitarbeiterin, für den Bereich Sponsorings die Abteilung Marketing. Die Abteilung Interne Revision zeichnet für die nachfolgende Prüfung verantwortlich und stützt sich dabei insbesondere auf die Sponsoringrichtlinien der Hypo Vorarlberg.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Dem Unternehmen erwachsen aus seinem gesellschaftlichen Engagement keine wesentlichen erkennbaren Risiken. Für die Gesellschaft besteht nur dann ein Risiko, sollte die Hypo Vorarlberg ihrer Verantwortung nicht mehr gerecht werden können. Sie könnte dann als Spender und langfristiger Sponsoringpartner ausscheiden – was angesichts der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens unwahrscheinlich ist.

Auswirkungsseitig ist vor allem der positive Beitrag des Unternehmens zum Wohlstand und Wohlergehen der Menschen in seinen Marktgebieten hervorzuheben. Auch in der Corona-Pandemie 2020 blieb die Hypo Vorarlberg ihren Partnern verbunden. Im Sinne ihrer Werte wurden gemeinsam mit den Partnern achtsame Lösungen für entgangene oder nicht erbrachte Leistungen entwickelt. So belief sich die Gesamtsumme an Spenden und Sponsorings im Konzern im Jahr 2020 auf ca. TEUR 1.052.

SPENDENFONDS

2014 gründete die Hypo Vorarlberg einen eigenen Spendenfonds zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte. Jedes Jahr fließt ein Teil des erwirtschafteten Gewinnes in diesen Fonds. Seit der Gründung konnten Spenden im Wert von TEUR 1.321 zugesagt werden, 2020 betrug die Summe der gezahlten Spenden TEUR 299. Damit konnte Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus der ärgsten finanziellen Not geholfen, aber auch verschiedene soziale Institutionen und regionale Kulturprojekte unterstützt werden.

Ein Kuratorium aus Vertretern unterschiedlicher gesellschaftlicher Einrichtungen und Unternehmen verwaltet den Spendenfonds ehrenamtlich und entscheidet im Rahmen der Vorgaben autonom über die Vergabe der Gelder. Insgesamt unterstützte der Spendenfonds im Jahr 2020 60 Sozialprojekte, zwei Kulturinitiativen und ein Projekt aus dem Bereich Wissenschaft/Bildung wie zum Beispiel:

START-Vorarlberg

Das Stipendienprogramm START-Vorarlberg soll die Chancen von engagierten Schülern mit Migrationshintergrund auf eine höhere Schulbildung verbessern. Seit vielen Jahren unterstützt die Hypo Vorarlberg mit dem Spendenfonds das Projekt mit Patenschaften, 2020 hat sie zwei START-Stipendien für jeweils drei Jahre übernommen.



Digitale Bildung

Seit dem Schuljahr 2017/18 findet in Vorarlberg das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte und durch die Pädagogische Hochschule Feldkirch begleitete Projekt „Denken lernen, Probleme lösen“ statt. Jedes Schuljahr arbeitet ein neues Cluster von fünf Vorarlberger Volksschulen jeweils etwa sieben Wochen lang mit kindgerechten Roboter- und Codingsystemen sowie Tablets mit Programmen und ausgearbeiteten Spielen.

Ziel des Projektes ist es, digitale Medien für die Lösung von Problemen zu nutzen und den Bereich Coding & Robotik in der Primarstufe zu etablieren. Zudem sollen Mädchen und Jungen gleichermaßen für Technik begeistert werden.

Der Spendenfonds der Hypo Vorarlberg unterstützt das Projekt 2020 bis 2022 jährlich mit einem Betrag von jeweils EUR 50.000 für die Anschaffung weiterer Materialsets sowie die Ausrollung an weiteren Volksschulen.

VN-KLIMASCHUTZPREIS

Seit 2008 unterstützt die Hypo Vorarlberg den Klimaschutzpreis der „Vorarlberger Nachrichten“ als Sponsor. Mit diesem Preis werden im Abstand von zwei Jahren innovative Projekte der Vorarlberger Bevölkerung zum Klimaschutz in den Kategorien „Bewusst leben im privaten Haushalt“, „Schule und Jugend aktiv“, „Gemeinden und

Öffentlichkeit“, „Innovative Unternehmen“ und „Landwirtschaftliche Vielfalt“ ausgezeichnet. Neben den Auszeichnungen ist vor allem die Vorbildwirkung wichtig, die durch kleine und große Maßnahmen in Sachen Klimaschutz gesetzt wird. Die nächste Verleihung findet 2022 statt.

FINANZFÜHRERSCHEIN FÜR JUGENDLICHE

Im Rahmen des Vorarlberger Finanzführerscheins lernen Kinder und Jugendliche den richtigen Umgang mit Geld. Den Teilnehmern wird die ganze Vielfalt des komplexen Themas Geld und Finanzen nähergebracht und sie erhalten wertvolle Tipps und Hinweise für den Umgang mit Geld. Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Initiative des Instituts für Sozialdienste (ifs) mit zahlreichen weiteren Partnern.

SINNVOLLE GESCHENKE

Seit 2012 verzichtet die Hypo Vorarlberg beim Weltspartag bewusst auf Geschenke aus Billiglohnländern. Stattdessen achtet sie darauf, dass die Wertschöpfung im Land Vorarlberg bzw. in den Marktgebieten bleibt. Kinder und Jugendliche erhalten Gutscheine für verschiedene Freizeit-erlebnisse in der Region wie z.B. für Kinobesuche, Klettern, Alpine Coaster etc., während Kleinkinder Holztiere als Geschenk bekommen. Diese werden von der Firma „Wälderspielzeug“ im Bregenzerwald bezogen und nachhaltig in Europa produziert.

Spendenfonds: Gezahlte Spenden

| in TEUR | 2020 | 2019 | 2018 |
|----------------|------------|------------|------------|
| Soziales | 232 | 150 | 152 |
| Wissen/Bildung | 57 | 21 | 8 |
| Kultur | 11 | 7 | 13 |
| Sonstiges | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 299 | 177 | 172 |

KUNST UND KULTUR

Mit ihren Sponsorings und Partnerschaften unterstützt die Hypo Vorarlberg die heimische Kunst- und Kulturszene. Außerdem vergibt das Unternehmen regelmäßig Preise in den Bereichen Kunst und Architektur.

BREGENZER FESTSPIELE

Die Bregenzer Festspiele präsentieren mit dem Spiel auf dem See jeden Sommer hochkarätige Opern unter freiem Himmel. Daneben bietet das Festival Opern-Aufführungen im Haus, konzertante Kostbarkeiten und Theateraufführungen im Festspielhaus und auf der Werkstattbühne. Insgesamt ca. 80 Aufführungen begeistern jedes Jahr im Sommer über 200.000 Besucher. Die Hypo Vorarlberg ist langjähriger Partner und seit 2013 Hauptsponsor der Bregenzer Festspiele. 2020 konnten die Seefestspiele erstmals aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden. Mit den Festtagen gab es ein kulturelles Alternativprogramm.

VORARLBERGER KULTURHÄUSER

Neben den Bregenzer Festspielen bereichern die Vorarlberger Kulturhäuser (vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz, Vorarlberger Landestheater) die Kulturlandschaft im Bodenseeraum und locken jedes Jahr zahlreiche Gäste aus der ganzen Welt nach Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg fördert dieses Engagement als langjähriger Partner und ist seit 2017 Hauptsponsor aller drei Institutionen.

VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM

Seit 2009 unterstützt die Hypo Vorarlberg auch das Vorarlberger Landeskonservatorium. Hier werden Jugendliche und Studierende zu professionellen Musikern in der Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik ausgebildet. Highlight der Partnerschaft sind zwei jährlich stattfindende Konzerte für rund 2.000 Kunden der Bank.

KUNSTPREIS DER HYPO VORARLBERG

Die Bank schreibt seit 1984 alle fünf Jahre den mit EUR 10.000 dotierten Kunstpreis aus. In Vorarlberg geborene oder in Vorarlberg lebende Künstler werden dazu eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen. Im Rahmen des Kunstpreises erwirbt die Bank ausgewählte Kunstwerke für ihre eigene Kunstsammlung. Die Preisträger werden durch eine international besetzte Jury ermittelt. 2019 lobte die Hypo Vorarlberg zum zehnten Mal ihren Kunstpreis aus. 120 Künstler reichten insgesamt 192 Arbeiten ein. Den Preis holte sich schließlich Christine Lederer mit ihrem Digitalprint „Am liebsten trage ich ein Bügelbrett“.

VERANSTALTUNGEN

Die Bank organisiert für ihre Beratungskunden im Firmen- und Privatbereich rund 80 Veranstaltungen pro Jahr. Ziel ist es, den Kunden einzigartige Erlebnisse und Netzwerke zu bieten, die sie nicht kaufen können und nur als Kunde der Hypo Vorarlberg erhalten. Begeisterte Kunden empfehlen aktiv weiter, kaufen häufiger und sind ihrer Marke treu – auch in Krisenzeiten. Mit der Möglichkeit „bring your friends“ erhalten die Berater zudem die Chance, über Kunden und Partner neue Kontakte zu knüpfen. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsbemühungen der Bank werden Veranstaltungen verstärkt nach den Kriterien des Umweltzeichens Green Meetings & Green Events durchgeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 nur wenige Veranstaltungen – und diese nur eingeschränkt – stattfinden. Alternativ erhielten die Kunden regionale Präsente wie beispielsweise hausgemachte Marmelade aus dem Bregenzerwald als Dankeschön für ihre Kundentreue.

BAUHERRENPREIS DER HYPO VORARLBERG

Seit 1987 vergibt die Hypo Vorarlberg den Bauherrenpreis für innovative, zeitgenössische Architektur. Alle fünf Jahre bietet der Preis eine Übersicht über die baukulturelle Entwicklung eines halben Jahrzehnts. Kooperationspartner ist das vai Vorarlberger Architektur Institut. Für den Preis können sich Bauherren und Planer gemeinsam bewerben.



Tempel 74
Gewinner 8. Bauherrenpreis der Hypo Vorarlberg 2020
Bauherr: Bmstr. Jürgen Haller, Architektur: Bmstr. Jürgen Haller
Foto: Albrecht Imanuel Schnabel



Stadtbibliothek Dornbirn

Gewinnerin 8. Bauherrenpreis der Hypo Vorarlberg 2020

Bauherrin: Stadt Dornbirn, Architektur: Dietrich Untertrifaller Architekten mit Christian Schmoelz Architekt

Foto: Adolf Bereuter

Bei der achten Auflage 2020 wurden sechs Projekte ausgezeichnet, sechs weitere wurden mit Anerkennungen geehrt. Die Jury – bestehend aus Anna Popelka, Klaudia Ruck, Sandra Hofmeister und Markus Zilker – verzichtete erstmals auf die Preisvergabe in feststehenden Kategorien. Die Gebäude wurden nach ihrer Qualität, unabhängig von ihrer Typologie, bewertet. Diese freie Betrachtung erlaube einen unverstellten Blick auf die Tendenzen und Schwerpunkte des Bauens in Vorarlberg, so die Experten.

Das Interesse an der prestigeträchtigen Auszeichnung war auch 2020 wieder ungebrochen hoch: 146 Einreichungen zählte das vai Vorarlberger Architektur Institut bis zum Ein-sendeschluss. Zugelassen waren in Vorarlberg errichtete Bauwerke, Sanierungen, Infrastrukturprojekte und Frei-raumplanungen mit hoher architektonischer, städte- und ortsbaulicher sowie ökologischer Qualität, die in den fünf vorangegangenen Jahren entstanden sind. Das Preisgeld betrug 2020 insgesamt EUR 30.000.

Preisträger

- Volksschule Unterdorf, Höchst: Gemeinde Höchst; Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH
- Schule Schendlingen, Bregenz: Landeshauptstadt Bregenz; Architekt Matthias Bär ZT GmbH, Architekt Bernd Riegger ZT GmbH, Querformat ZT GmbH
- Gemeindebauten Mellau: Gemeinde Mellau; Dorner\ Matt Architekten ZT

- Stadtbibliothek Dornbirn: Stadt Dornbirn; Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH mit Christian Schmoelz Architekt ZT
- Tempel 74, Mellau: Evi und Jürgen Haller | Gerhard, Kathrin und Angelika Felder; Bmstr. Jürgen Haller
- Atelier Klostersgasse, Bregenz: Bernardo Bader; Bernardo Bader Architekt ZT GmbH

Anerkennungen

- Kinderhaus Sulz: Gemeinde Sulz; Christian Mörschel Architekt ZT und Jochen Specht Architekt ZT
- Gemeindeamt Zwischenwasser: Gemeinde Zwischenwasser; HEIN architekten ZT
- Wohnsiedlung Maierhof, Bludenz: Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger gemeinnützige registrierte Gen.m.b.H.; feld72 Architekten ZT GmbH
- Wohnanlage Kreuzbergstraße, Feldkirch: A.S.T. Baugesellschaft mbH; Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH mit Andi Breuss
- Haus Rosa, Dornbirn: Stefanie Mäser und Sebastian Brandner; DI Sebastian Brandner
- Oeconomiegebäude Josef Weiss, Dornbirn: Philipp Nußbaumer und Julia Kick; Julia Kick Architektin ZT

SPORT UND FREIZEIT

Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements unterstützt die Hypo Vorarlberg zahlreiche Sportveranstaltungen und -vereine in ihren Marktgebieten.

HYPOMEETING

Die Hypo Vorarlberg unterstützt seit 1985 das Leichtathletik Mehrkampf-Meeting in Götzis als Hauptsponsor und Namensgeber (Hypomeeting). Der Zehn- und Siebenkampf, der als eines der bestbesetzten Mehrkampf-Meetings der Saison gilt, wird seit 1975 jedes Jahr Ende Mai bzw. Anfang Juni durchgeführt und ist die bedeutendste jährlich stattfindende Sportveranstaltung in Vorarlberg. 2020 musste das 46. Hypomeeting aufgrund der Situation rund um Covid-19 erstmals abgesagt werden.

FÖRDERUNGEN FÜR CLUBS UND VEREINE

Weiters werden Vorarlberger Fußballclubs wie zum Beispiel der SCR Altach (Bundesliga) und der SC Austria Lustenau (Erste Liga) finanziell gefördert. Damit heimische Talente den modernen Ansprüchen des Fußballs standhalten können, betreibt der Vorarlberger Fußballverband (VFV) seit Herbst 2003 gemeinsam mit dem Collegium Bernardi in Bregenz eine Fußballakademie (AKA Vorarlberg). Die Hypo Vorarlberg ist seit 2007 Hauptsponsor der AKA Vorarlberg und unterstützt damit die Nachwuchsarbeit. Zudem fördert die Bank zahlreiche Sportclubs und Vereine wie zum Beispiel die Handballclubs Bregenz Handball und Alpa HC Hard, den Tennisclub Bregenz und den Bregenzer Segelclub.



UNTERNEHMENS- FÜHRUNG



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg hat klare Zuständigkeiten für Nachhaltigkeitsthemen definiert. Ein Nachhaltigkeitsteam erarbeitet konkrete Ziele und unterstützt die Fachabteilungen bei der Umsetzung.

Die Hypo Vorarlberg hat sich früh dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2016 sammelt und evaluiert das Unternehmen die wichtigsten Kennzahlen in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Eine wichtige Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen ist ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement mit klaren Zuständigkeiten und Zielen.

Bereits 2016 hat das Unternehmen eine eigene Stelle geschaffen, die für die Koordination aller Themen zuständig ist, welche mit Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) in Zusammenhang stehen. Im Jänner 2021 wurde die Gruppe Nachhaltigkeit um einen Mitarbeiter erweitert, der insbesondere für die Umsetzung der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem EU-Aktionsplan „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ verantwortlich zeichnet. Grundlage für die Arbeit der Gruppe Nachhaltigkeit ist die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg sowie das jährliche Nachhaltigkeitsprogramm.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Ein wesentliches Risiko besteht darin, sich unzureichend mit Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen auseinanderzusetzen. Mittel- bis langfristig sind negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft denkbar. Dadurch kann dem Konzern ein Reputationsschaden entstehen. In bestimmten Bereichen des Kerngeschäfts besteht zudem ein Rechtsrisiko (z.B. unzureichende Umsetzung regulatorischer Vorgaben). Klare Zuständigkeiten verringern das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft und Rückwirkungen auf das Unternehmen.

NACHHALTIGKEITSTEAM

Beim Thema Nachhaltigkeit handelt es sich um eine Querschnittsmaterie. Während die unternehmensweite Koordination und Zuständigkeit bei der Gruppe Nachhaltigkeit liegt, sind es die einzelnen Fachabteilungen, die die vereinbarten Ziele im Tagesgeschäft umsetzen. Zu diesem Zweck hat jede betroffene Fachabteilung einen Zuständigen für den Bereich Nachhaltigkeit ernannt. Gemeinsam mit dem

Vorstand und der Gruppe Nachhaltigkeit bilden sie das Nachhaltigkeitsteam der Hypo Vorarlberg. Das Team trifft sich regelmäßig und erarbeitet die konkreten Ziele und Vorgaben für den Themenbereich. Der Vorstand trifft alle maßgeblichen Entscheidungen.

Zu den Aufgaben des Nachhaltigkeitsteams gehört es, aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu beobachten, Abläufe und Prozesse im Unternehmen auf Nachhaltigkeitsaspekte zu prüfen und die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in allen Unternehmensbereichen zu implementieren. Dem Team obliegt die Kontrolle der Maßnahmen im Nachhaltigkeitsprogramm. Zudem hat das Nachhaltigkeitsteam die Aufgabe, das Bewusstsein der Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsthemen zu schärfen – etwa durch die Organisation von Vorträgen oder Aktionen.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Die Gruppe Nachhaltigkeit definiert konkrete Ziele, die jedes Jahr zu erreichen sind, und stimmt sie mit den Mitgliedern des Nachhaltigkeitsteams ab. Die konkreten Vorgaben werden im Nachhaltigkeitsprogramm der Hypo Vorarlberg festgehalten (S. 85) – unter anderem die Zuständigkeiten, die Ziele der Maßnahmen, die Umsetzungsfristen und die jeweiligen Fortschritte. Im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses wird überprüft, ob die im Nachhaltigkeitsprogramm festgesetzten Ziele erreicht werden. Die Gruppe Nachhaltigkeit berichtet regelmäßig an den Vorstand über die Fortschritte.

STEUERUNG VON RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Eine der wichtigsten Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren und wirksam zu steuern. Die Zuständigkeit liegt bei den jeweiligen Fachabteilungen, die Gruppe Nachhaltigkeit steht unterstützend zur Seite. Die nebenstehende Tabelle setzt die Nachhaltigkeitsrisiken und -auswirkungen in den Kontext der 14 wesentlichen Themen und hält die jeweiligen Zuständigkeiten fest. Nähere Ausführungen finden sich im jeweiligen Unterkapitel.



Zuständigkeiten für die Steuerung von Risiken und Auswirkungen

| Wesentliches Thema | NaDiVeG-Belange | Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen | Zuständigkeit | Seitenzahl im Bericht |
|---|---|---|---|-----------------------|
| Stabilität und Wachstum in der Region | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Regionale Wertschöpfung ■ Stabilität am Arbeitsmarkt ■ Teilhabe der Gesellschaft am wirtschaftlichen Erfolg | Vorstand | 28 |
| Nachhaltige Eigenveranlagung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umweltbelange ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange ■ Menschenrechte ■ Korruption und Bestechlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz von Umwelt und Klima ■ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte ■ Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit | Treasury | 35 |
| Soziales Engagement | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Teilhabe der Gesellschaft am wirtschaftlichen Erfolg | Beauftragte für Spendenfonds, Marketing | 36 |
| Nachhaltigkeitsmanagement | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umweltbelange ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange ■ Menschenrechte ■ Korruption und Bestechlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz von Umwelt und Klima ■ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte ■ Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit | Nachhaltigkeit | 42 |
| Compliance | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Korruption und Bestechlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtskonformes Verhalten | Compliance | 44 |
| Datenschutz | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Menschenrechte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz von Kundendaten | Datenschutzbeauftragter | 50 |
| Kundenorientierung und -zufriedenheit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Unternehmerischer Erfolg ■ Kundenzufriedenheit | Vertrieb | 53 |
| Nachhaltige Finanzprodukte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umweltbelange ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange ■ Menschenrechte ■ Korruption und Bestechlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz von Umwelt und Klima ■ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte ■ Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit | Asset Management Vertrieb / Produktmanagement Treasury | 55 |
| Digitalisierung und Innovation | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Unternehmerischer Erfolg ■ Kundenzufriedenheit | IT | 59 |
| Diversität und Chancengleichheit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange ■ Menschenrechte | <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeiterzufriedenheit ■ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte | Personal Nominierungsausschuss | 65 |
| Mitarbeitergesundheit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeitergesundheit ■ Mitarbeiterzufriedenheit ■ Achtung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte | Personal | 68 |
| Aus- und Weiterbildung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sozialbelange ■ Arbeitnehmerbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeiterzufriedenheit ■ Kundenzufriedenheit | Personal | 71 |
| Umgang mit den Chancen und Risiken des Klimawandels | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umweltbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz von Umwelt und Klima | Vorstand | 75 |
| Betriebliches Umweltmanagement | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umweltbelange | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz von Umwelt und Klima | Logistik / Betriebstechnik | 77 |



COMPLIANCE

Die Hypo Vorarlberg stellt mit einer Vielzahl an Maßnahmen sicher, dass die gesetzlichen Vorschriften jederzeit eingehalten werden. So schützt das Unternehmen sich und seine Kunden vor kriminellen Handlungen.

Der Begriff „Compliance“ beschreibt allgemein das Einhalten von Regeln und Normen in der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens. Im Bankensektor kommt diesem Bereich eine besondere Bedeutung zu: Strenge rechtliche Rahmenbedingungen reglementieren den Sektor, um die Gefahr von Korruption und Bestechung, Marktmanipulation und Insiderhandel, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung u.a. zu verringern.

Als Unternehmen im mehrheitlich öffentlichen Eigentum kommt der Hypo Vorarlberg eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion zu. Die Einhaltung der Gesetze und der branchenüblichen Standards nimmt daher höchsten Stellenwert ein.

Das Unternehmen orientiert sich an den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex, der einen Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle darstellt. Intern sind die wichtigsten Verhaltensregeln für die Mitarbeiter in der Compliance-Richtlinie zusammengefasst. Mit der Veröffentlichung eines eigenen Verhaltenskodex 2021 soll zusätzliche Sicherheit geschaffen werden. Die primäre Zuständigkeit liegt bei der Abteilung Compliance.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Ein rechtswidriges Verhalten durch Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg birgt hohe Risiken für Unternehmen und Gesellschaft. Dem Unternehmen können hohe Prozesskosten und Strafzahlungen entstehen. Von Bedeutung ist auch das Risiko, durch entsprechende Verfehlungen einen Reputationsschaden davonzutragen. Nachteilige Folgen sind auch für Kunden möglich: Sie könnten durch nicht-rechtskonformes Verhalten finanzielle Schäden erleiden. Wettbewerbswidrige Praktiken könnten zudem zu ungleichen Voraussetzungen zwischen den Marktteilnehmern führen.

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen schützt die Hypo Vorarlberg sich und ihre Kunden bestmöglich vor kriminellen Handlungen. Die einschlägigen Rechtsvorschriften sind in mehreren internen Arbeitsanweisungen und Handbüchern für den Praxisalltag aufbereitet. Mitarbeiter werden laufend geschult und müssen sich regelmäßigen Wissenschecks unterziehen.

Zu den vorgeschriebenen internen Kontrollinstanzen und -mechanismen, die bei der Hypo Vorarlberg eingerichtet wurden, gehört auch die Möglichkeit für Mitarbeiter, Beobachtungen über ein internes Whistleblowing-System zu melden und ein Beschwerdemanagement für Kunden. Über das Whistleblowingsystem wurden 2020 keine Verstöße gemeldet.

Die Vielzahl an Maßnahmen vermeidet negative Auswirkungen auf das Unternehmen, Kunden und den Finanzmarkt. Ihre Wirksamkeit zeigt sich daran, dass im Berichtszeitraum keine Vorfälle im Hinblick auf Korruption und Bestechung und keine Gerichtsverfahren aufgrund von Korruptionsverdachtsfällen zu verzeichnen waren. Es gab keine Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung.

GENERELLE VORGABEN

Die Abteilung Compliance sorgt dafür, dass die Compliance-Leitlinien der österreichischen Kreditwirtschaft stets eingehalten werden und trifft Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten zwischen Kunden, Bank und Mitarbeitern. Die Leitlinien regeln die Bereiche Insiderrecht und Marktmanipulation, Geschäfte von Mitarbeitern in Kreditinstituten, Interessenskonflikte und Vorteile sowie Orderdurchführungen. Sie legen Mindestregeln fest, die die faire Behandlung aller Teilnehmer am Kapitalmarkt gewährleisten sollen. Dadurch soll das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Marktmechanismen (v.a. Preisbildung)



gestärkt werden. Grundlage hierfür bilden das Börsegesetz 2018, das Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG), die Delegierte Verordnung der MiFID II (Finanzmarktrichtlinie) sowie MiFIR (Europäische Finanzmarktverordnung), das Bankwesengesetz, das Depotgesetz, das Investmentfondsgesetz 2011 sowie sämtliche in Ausführung dieser Gesetze erlassenen Richtlinien.

Die Aufgaben der Compliance-Mitarbeiter sind die laufende Kontrolle bzw. Überwachung der relevanten Geschäftsfälle und die Erstattung von Verdachtsmeldungen an die Behörden sowie das Erstellen einer jährlichen Risikoanalyse und die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben.

WISSENSVERMITTLUNG

Die Compliance-Abteilung trägt dafür Sorge, dass alle Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg über die relevanten rechtlichen Vorgaben und die Erwartungen des Unternehmens informiert sind. Zu diesem Zweck erhalten neu eintretende Mitarbeiter gleich zu Beginn einen Überblick über generelle Compliance-Regeln und bekommen Grundwissen zu wichtigen Themen wie Korruption, Datenschutz oder Geldwäscherei- und Terrorismusbekämpfung vermittelt. Jeder neu eintretende Mitarbeiter bekommt zudem die Compliance-Richtlinie und andere Dokumente ausgehändigt.

Ein weiteres Instrument, den Mitarbeitern ihre Verantwortung im Bereich Compliance auf kompakte Art zu vermitteln, ist der Verhaltenskodex der Hypo Vorarlberg. Er wurde vom Vorstand Ende 2020 beschlossen und dem Aufsichts-

rat zur Kenntnisnahme übermittelt. Die Veröffentlichung ist im Jahr 2021 vorgesehen. Die Tochtergesellschaften in Bozen verfügen über einen eigenen Ethikkodex.

Im Rahmen der Grundausbildung Hypo 1, die alle Mitarbeiter der Bank absolvieren (sofern sie keine gleichwertige Ausbildung vorweisen können), werden auch Rechts- und Compliance-Themen behandelt. Darüber hinaus müssen alle Mitarbeiter regelmäßig ihre Kenntnisse im Bereich Compliance auffrischen. Im Jahr 2020 haben 109 Personen an einer Compliance-Schulung teilgenommen, 91 Mitarbeiter haben ein Lernprogramm inkl. Test absolviert und 679 Personen haben den jährlichen Wissenscheck durchgeführt.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Die Prävention und Bekämpfung von Korruption ist bei der Hypo Vorarlberg durch eine eigene Arbeitsanweisung geregelt. Darin ist grundsätzlich festgelegt, dass es bei allen Tätigkeiten für den Konzern nicht gestattet ist, Kunden, Lieferanten, öffentlichen Amtsträgern oder Dritten Geld, materielle oder andere Vorteile zukommen zu lassen oder anzubieten. Dies gilt unabhängig davon, ob dies mit Absicht einer Gewinnerzielung oder Vorteilsnahme geschieht oder nicht. Ebenso ist darin festgelegt, wie Mitarbeiter mit Geschenken und Einladungen von Kunden oder Geschäftspartnern umzugehen haben. Als Grundlage für die interne Arbeitsanweisung dient die Fibel des Justizministeriums, welche im Zuge der Einführung des Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetzes 2012 erstellt wurde.

VERFAHREN ALS FOLGE DER PANAMA-PAPERS

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama Papers“ untersuchte die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) die Offshore-Geschäfte der Hypo Vorarlberg im Rahmen einer Sonderprüfung. Am 21. März 2018 veröffentlichte die FMA in dieser Sache ein Straferkenntnis gegen die Hypo Vorarlberg. Das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) bestätigte das Straferkenntnis der FMA und die Hypo Vorarlberg bezahlte die Strafe, brachte allerdings auch eine a.o. Revision beim Verwaltungsgerichtshof (VwGH) ein. Der Verwaltungsgerichtshof hob das Erkenntnis in der Folge auf. Im zweiten Rechtsgang hob das BVwG das Straferkenntnis ersatzlos auf, die FMA brachte eine außerordentliche Revision beim VwGH ein. Der Vorstand und die Rechtsvertreter der Bank sind nach wie vor überzeugt davon, dass sich die Bank bei all ihren Geschäften an die in den jeweiligen Jahren geltende Rechtslage gehalten hat.



Eine Analyse sämtlicher Filialen und Standorte der Hypo Vorarlberg hat ergeben, dass keine wesentlichen Korruptionsrisiken vorliegen, zumal sie sich in Ländern mit niedrigem Korruptionsrisiko befinden. Im Berichtszeitraum gab es keine Hinweise auf Korruptionsfälle in der Bank bzw. im Konzern, eine entsprechende Prüfung war deswegen nicht notwendig.

Alle Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg werden im Rahmen der allgemeinen Compliance-Schulungen (Basic-Tage, Basisschulung Hypo 1, Lernprogramme und regelmäßige Wissenschecks) mit den Maßnahmen des Unternehmens gegen Korruption und ihren Verpflichtungen vertraut gemacht. In der Niederlassung St. Gallen und den Tochtergesellschaften finden an die speziellen Gegebenheiten der jeweiligen Einheit angepasste Compliance-Schulungen statt. So wird das Thema Wertpapiere in den Tochtergesellschaften nicht geschult, da hier keine Wertpapiergeschäfte getätigt werden. Im Oktober 2020 hat ein Fit & Proper Regulatory Update stattgefunden, an dem 11 Aufsichtsräte teilgenommen haben. Im Zusammenhang mit dem Thema ESG wurden die Punkte Bestechung und Korruption angesprochen, ebenso wie die Neuerungen im Bereich Geldwäscheprävention (AML) und Terrorismusfinanzierung (TF). Ebenso wurde ein Update zum WAG gegeben. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im Dezember 2020 intensiv mit dem Verhaltenskodex der Hypo Vorarlberg auseinandergesetzt und zur Kenntnis genommen. Mit der Veröf-

fentlichung des Verhaltenskodex 2021 werden auch die Geschäftspartner über die Vorgehensweise der Hypo Vorarlberg informiert werden. Das Dokument soll zudem auch für die Mitarbeiter als Nachschlagewerk dienen (ergänzend zur Compliance-Richtlinie).

VERHINDERUNG VON GELDWÄSCHE UND TERRORISMUSFINANZIERUNG

Die Abteilung Compliance ist ebenfalls für die Einhaltung der Sorgfaltspflicht zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Dafür stehen drei unterstützende IT-Prüfsysteme zur Verfügung: Zum einen für das Monitoring und zur Risikoeinschätzung des Kunden hinsichtlich Geldwäscherei, zum anderen zur Transaktionskontrolle sowie zur Feststellung, ob Kunden auf Sanktionslisten stehen oder als politisch exponierte Personen gelten.

Liegen Verdachtsmomente für eine mögliche Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung vor, informiert die Hypo Vorarlberg die Geldwäschemeldestelle (Financial Intelligence Unit, FIU) beim Bundeskriminalamt unverzüglich darüber. Die Wahrnehmung der Aufgaben der Abteilung Compliance wird hausintern von der Internen Revision sowie von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf die korrekte Einhaltung der Gesetze geprüft.

Teilnahme an Compliance-Schulungen (Anzahl Personen)¹

| | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|---------------------------|---------|------------|---------|--------------|---------|------------|
| | Konzern | Bank* | Konzern | Bank* | Konzern | Bank* |
| Compliance-Schulungen | – | 109 | – | 359 | – | 213 |
| Grundeinführungen | – | 51 | – | 30 | – | 28 |
| Basic-Tage | – | 58 | – | 90 | – | 50 |
| Erfahrungsaustausch | – | 0 | – | 239 | – | 135 |
| Lernprogramme | – | 91 | – | 47 | – | 47 |
| Wissenscheck | – | 679 | – | 659 | – | 616 |
| Gesamt² | – | 879 | – | 1.065 | – | 876 |

1 Alle Hypo Vorarlberg Filialen mit Zentrale exkl. Standort St. Gallen

2 Überschneidungen möglich (Mitarbeiter absolviert mehrere Schulungen)





Mit einer speziellen Software zur Transaktionskontrolle werden sämtliche Kunden überprüft, ob diese auf einer Sanktionsliste der EU, der UNO oder der Kontrollbehörde des Finanzministeriums der USA (Office of Foreign Assets Control – OFAC) genannt sind. Damit soll einerseits verhindert werden, dass diese Personen oder Entitäten Kunden der Hypo Vorarlberg werden und andererseits wird so rasch erkannt, wenn ein bestehender Kunde auf die Sanktionsliste aufgenommen wird. In einem derartigen Fall sind die Konten zu sperren und die entsprechende Behörde ist zu informieren.

Zur Vermeidung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Korruption legt die Hypo Vorarlberg großen Wert auf die regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter. Im Jahr 2020 haben daher insgesamt 109 Mitarbeiter der Bank an einer Geldwäsche-Schulung teilgenommen, 161 Personen haben das Geldwäsche-Lernprogramm inkl. Test abgeschlossen und 392 Personen haben den jährlichen Geldwäsche-Wissenscheck absolviert.

KONTROLLINSTANZEN

Um die Einhaltung der Gesetze und einen angemessenen Umgang mit den Risiken des Bankgeschäfts garantieren zu können, verlangt die Aufsicht diverse Kontrollinstanzen und -mechanismen, die bei der Hypo Vorarlberg eingerichtet wurden.

Risikomanagement

Die Hypo Vorarlberg verfügt über ein ganzheitliches Rahmenwerk für das Risikomanagement. Dadurch können fundierte und sachkundige Entscheidungen über das Eingehen von Risiken getroffen werden. In das Risikomanagement werden bilanzielle und außerbilanzielle Risiken sowie aktuelle und künftige Risiken miteinbezogen. Alle relevanten Risikokategorien wie Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Konzentrationsrisiken, operationelle Risiken, IT-Risiken, Reputationsrisiken, Rechtsrisiken, Wohlverhaltens-, Compliance- und strategische Risiken wie auch sonstige Risiken werden hier umfasst. Dazu gehören in zunehmendem Maße auch Nachhaltigkeitsrisiken bzw. nichtfinanzielle Risiken.



Die Hypo Vorarlberg verfolgt eine Risikopolitik, bei der der Ertrag in einem positiven Verhältnis zum Risiko steht. Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes trägt die Hypo Vorarlberg durch konservative Kreditvergabe, strenge Forderungs- und Sicherheitenbewertung sowie angemessene Bildung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden im Unternehmensbereich Branchenlimite gesetzt. Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung für das Risikomanagement der Bank. In einem eigenen Handbuch werden die gängigen Risikoarten des Bankgeschäftes definiert und die Risikomanagement-Prozesse für die einzelnen Risikoarten erläutert. Auch der gesamte Kreditprozess ist detailliert geregelt.

Das Risikomanagement hat die Aufgabe, Interessenkonflikte auf persönlicher Ebene und auf der Ebene von Organisationseinheiten zu verhindern. Die Richtlinien für das Eingehen von Risiken werden schriftlich festgehalten, um u.a. eine Überprüfung durch die Interne Revision zu ermöglichen. Weitere Ausführungen zu Finanzrisiken und zum Risikomanagement in der Hypo Vorarlberg sind im Geschäftsbericht zu finden. Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

Für den Vorstand ist es unerlässlich, neben den klassischen Bankrisiken auch jene Risiken zu minimieren, die das Vertrauen in die Hypo Vorarlberg untergraben können. So definiert das Reputationsrisiko die Gefahr eines potenziellen Schadens für die Marke Hypo Vorarlberg und die damit verbundenen Risiken (z.B. Auswirkungen auf die Ertragssituation, Eigenkapital oder Liquidität), die durch eine Geschäftsverbindung, Tätigkeit oder Unterlassung entstehen, die von den Stakeholdern der Bank als unangemessen, unethisch oder im Widerspruch zu den Werten und ethischen und nachhaltigen Kriterien der Bank wahrgenommen werden können. Die Identifizierung einiger nicht-finanzieller Risiken erfolgt bei der Hypo Vorarlberg durch die Kontrolle der ethischen und nachhaltigen Kriterien im Finanzierungs- und Anlagegeschäft (S. 32 ff.).

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Hypo Vorarlberg zeichnet sich durch eine klare Regelung der Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsfunktion aus, welche insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, IT-unterstützte Kontrollen sowie am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente beinhaltet. Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung sowie die Sicherstellung der dauernden Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS) obliegt bei der Hypo Vorarlberg dem Gesamtvorstand.



Im Rahmen des IKS werden die Prozesse laufend, zumindest jährlich, auf ihren Risikogehalt und auf das Bestehen von nachvollziehbaren, wirksamen, effizienten und risiko-reduzierenden Maßnahmen und Kontrollen überprüft, angepasst und bei Bedarf ergänzt. Überdies wird laufend eine Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse durchgeführt und erkanntes Verbesserungspotenzial umgesetzt. Die Aufnahme weiterer/neuer Prozesse in das dokumentierte IKS erfolgt nach Maßgabe der Einschätzung der Wesentlichkeit und des Risikogehaltes für die Hypo Vorarlberg.

Zur Abnahme von Ergebnissen, Kenntnisnahme der Risikoeinschätzungen und kontinuierlichen IKS Kernprozessentscheidungen berät mindestens einmal jährlich das IKS Gremium, dem u.a. Gesamtvorstand und Compliance angehören.

Halbjährlich wird ein IKS Bericht für den Vorstand und jährlich ein solcher für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstellt, um über die Wirkungsweise des IKS zu informieren. Die IKS Berichtserstellung folgt einem „Bottom-up“-Ansatz: Die Aufzeichnungen über erfolgte Kontrollen werden bei der operativen Durchführung durch die Prozessverantwortlichen erledigt. Diese Aufzeichnungen werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse im IKS Bericht zusammengefasst, um in Verbindung mit den Ergebnissen der Prüfungen durch die Interne Revision eine Aussage über die Wirksamkeit des IKS treffen zu können.

Der Vorstand ordnet gegebenenfalls adäquate Maßnahmen zur Behebung von Mängeln an. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates überwacht die Wirksamkeit des IKS.

Interne Revision

Die Qualität aller Prozesse und des IKS sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen werden laufend von der Internen Revision geprüft. Dabei wird die Zuverlässigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit beurteilt. Die Interne Revision arbeitet eng mit den Vorständen und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften zusammen und berichtet periodisch dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Die Hypo Vorarlberg stellt sicher, dass diese Funktion über die erforderlichen Befugnisse und Ressourcen verfügt. Die Interne Revision wird unternehmensintern als wichtiges Schlüsselement einer nachhaltigen

Geschäftsführung betrachtet. Der Nutzen geht über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, wobei insbesondere die kontinuierlichen Verbesserungen für die Hypo Vorarlberg als unverzichtbar gelten.

Whistleblowing

Seit 2014 müssen Banken über ein Hinweisgeber- oder Whistleblowersystem verfügen. Mitarbeiter haben damit die Möglichkeit, anonyme Hinweise auf Verstöße gegen externe Bestimmungen (gesetzliche Vorgaben) sowie schadensrelevante Verstöße gegen betriebsinterne Bestimmungen oder allgemeine Gefahren sowie grobe Missstände zu geben, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen. Auch die Hypo Vorarlberg hat ein solches System eingerichtet und für die Mitarbeiter eine eigene Richtlinie zur Meldung von Verstößen verfasst. 2020 wurden von Mitarbeitern keine Verstöße gemeldet.

Beschwerdemanagement

In der Hypo Vorarlberg besteht seit 2004 ein zentrales Beschwerdemanagement. Der Kunde kann seine Beschwerde schriftlich, telefonisch oder persönlich vorbringen. Er kann sich an seinen Kundenberater oder direkt an die Ombudsstelle wenden. Die Mitarbeiter der Ombudsstelle prüfen das Anliegen des Kunden und holen vom Kundenberater sowie fallweise von internen Fachabteilungen Stellungnahmen ein. Wenn sich aus einer Beschwerde Verbesserungspotenzial für die Hypo Vorarlberg ergibt, werden entsprechende Maßnahmen gesetzt. Die Informationen zum Beschwerdeverfahren sind auf der Webseite³ und im Schalteraushang veröffentlicht.

Seit Jänner 2016 werden sämtliche Kundenbeschwerden, die in der Bank einlangen, kategorisiert erfasst und einmal jährlich an die Österreichische Nationalbank (OeNB) gemeldet. Die FMA prüft die Einhaltung der Vorschriften im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktionen. MiFID II regelt spezifische Anforderungen an die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und enthält zudem Regelungen zur Beschwerdebearbeitung, die sich im Wesentlichen mit den Vorschriften aus dem neuen § 39e BWG und der FMA-Verordnung decken. Auch die EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) enthält Vorgaben für die Beschwerdebearbeitung. Diese sind in einer internen Arbeitsanweisung eingearbeitet.

³ <https://www.hypovbg.at/service/kontakt/ombudsstelle-beschwerdeverfahren> (abgerufen am 01.03.2021)



DATENSCHUTZ

Banken sind auf das Vertrauen ihrer Kunden angewiesen. Dem Themenkreis Datenschutz und Datensicherheit wird bei der Hypo Vorarlberg daher höchste Wichtigkeit eingeräumt.

Das Geschäftsmodell der Hypo Vorarlberg beruht auf dem Vertrauen ihrer Kunden. Diskretion und der Schutz der anvertrauten Daten sind daher von entscheidender Wichtigkeit für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber den Stellenwert eines wirksamen Datenschutzes mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) unterstrichen. Die Hypo Vorarlberg hält sich penibel an diese Vorgaben und setzt Maßnahmen, um den bestmöglichen Schutz der Kundendaten sicherstellen zu können.

Zu diesem Zweck hat das Unternehmen eine eigene Datenschutzstrategie verabschiedet und eine Datenschutzrichtlinie unterstützt die Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit. Der Datenschutzbeauftragte der Bank kon-

trolliert die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. In den Tochtergesellschaften gibt es eigene Zuständige für den Datenschutz. Für die technische Datensicherheit in der Bank und der österreichischen Immobilien- und Leasingtochter zeichnet die eigene IT Abteilung der Hypo Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem ARZ (Allgemeines Rechenzentrum GmbH) verantwortlich. Die Niederlassung St. Gallen sowie die Tochtergesellschaft in Italien werden in diesem Bereich von namhaften externen Partnern unterstützt.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Unzureichende Datenschutzmaßnahmen würden hohe Risiken für Gesellschaft und Bank mit sich bringen. Kunden könnten durch ein Datenleck oder Datendiebstahl – etwa

GRI: 103-1, 103-2, 103-3



aufgrund unzureichender Maßnahmen zur Abwendung von IT-Risiken – erhebliche finanzielle Schäden entstehen. Auch besteht die Möglichkeit, dass Dritte in die Privatsphäre der Kunden eindringen und damit immaterielle Schäden verursachen. Der Bank würden hohe Prozesskosten und Strafzahlungen drohen. Von Bedeutung ist auch das Risiko, durch entsprechende Verfehlungen einen Reputationsschaden davonzutragen.

Mit zahlreichen Maßnahmen schützt die Bank die Daten ihrer Kunden und vermindert somit die Wahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hat die oberste Priorität. Die geringe Anzahl an Kundenbeschwerden bestätigt die Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen.

GESETZLICHE VORGABEN

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union vereinheitlicht die Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen. Dadurch soll einerseits der Schutz von personenbezogenen Daten innerhalb der EU sichergestellt, andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden. Die DSGVO ist seit 25. Mai 2018 anwendbar. Diese Anforderungen betreffen unter anderem die Rechenschaftspflicht, um den Nachweis der Einhaltung der Pflichten nach der DSGVO erbringen zu können, sowie die Meldepflicht im Falle von Datenpannen.

UMSETZUNG

Die Hypo Vorarlberg hält sich streng an die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben und erteilt daher Auskünfte nur demjenigen, der über das betreffende Konto verfügungsberechtigt ist oder über eine schriftliche Vollmacht des Verfügungsberechtigten verfügt. Im Zuge der Umsetzung der DSGVO wurden die Zweckmäßigkeit und die Rechtsgrundlagen der Verarbeitungstätigkeiten in der Hypo Vorarlberg einer Prüfung unterzogen. Zudem wurde ein Datenschutzmanagementsystem etabliert, eine Datenschutzstrategie und eine Datenschutzrichtlinie erarbeitet. Die Datenschutzorganisation umfasst neben einem Datenschutzbeauftragten auch Datenschutzmanager aus den jeweiligen Fachabteilungen und Filialen.

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg wurden vor Inkrafttreten der DSGVO sensibilisiert und geschult, damit ihnen die interne Arbeitsanweisung und die darin festgehaltenen Abläufe bekannt sind. Bei jeder Ausübung eines Betroffenenrechts werden die Daten des Kunden festgehalten und über eine interne Datenbank gemeldet. Die Anfrage wird durch die Abteilung Compliance und den Datenschutzbeauftragten innerhalb des gesetzlichen Zeitrahmens von vier Wochen bearbeitet.

Im Jahr 2020 gab es keine begründeten Datenschutzbeschwerden von Aufsichtsbehörden. Die Zahl der begründeten Beschwerden Dritter belief sich auf 24. Fälle von Datenverlust oder Diebstahl waren nicht zu verzeichnen. Hinsichtlich der DSGVO gab es 2020 13 Beanspruchungen von Betroffenenrechten, davon vier Auskunftsbegehren (Art. 15 DSGVO), eine Berichtigung (Art. 16 DSGVO), fünf Löschanfragen (Art. 17 DSGVO) und zwei Widersprüche zur Datenverarbeitung (Art. 21 DSGVO). Es liegen keine Verstöße der Hypo Vorarlberg gegen die DSGVO vor. In der Niederlassung St. Gallen und in den Töchtern wurden keine Datenschutzvorfälle jeglicher Art verzeichnet.

DATENSICHERHEIT

Zur wirkungsvollen Umsetzung des Datenschutzes werden umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen. Dadurch kann schon heute ein hohes Niveau an Datensicherheit gewährleistet werden. Zur Aufrechterhaltung dieses hohen Niveaus wird die Bedrohungs- und Gefährdungslage laufend beobachtet und neu bewertet. Technische und organisatorische Maßnahmen umfassen eine Kombination aus passivem Schutz, proaktiver Überwachung und Prävention. Sie werden laufend angepasst. IT-Risiken in Bezug auf Datensicherheit werden damit weiter reduziert.



KUNDEN UND PRODUKTE



KUNDENORIENTIERUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Kunden hat bei der Hypo Vorarlberg oberste Priorität. Deswegen investiert die Bank fortlaufend in ihre Filialstandorte und die Ausbildung ihrer Mitarbeiter. Nur so kann sie ihrem Anspruch gerecht werden: Die beste Beratung für alle, die etwas vorhaben.

Als Beraterbank stellt die Hypo Vorarlberg den Kunden in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Sie bietet keine Standardmuster, sondern individuelle, gewissenhafte Beratung und sorgfältig ausgesuchte Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Um die hohe Qualität der Beratung gewährleisten zu können, werden die Mitarbeiter fortlaufend geschult.

Die Geschäftsstrategie bildet die Grundlage für die Arbeitsweise der Hypo Vorarlberg, Arbeitsanweisungen dienen als Unterstützung im Tagesgeschäft. Regelmäßige Auszeichnungen bestätigen die hohe Kundenorientierung sowie die ausgezeichnete Kundenzufriedenheit. Für das Themenfeld sind primär der Vertrieb Privatkunden und der Vertrieb Firmenkunden zuständig.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Im Nachhaltigkeitskontext ergeben sich Risiken dann, wenn die Hypo Vorarlberg aufgrund mangelhafter Kundenorientierung massive wirtschaftliche Einbußen hinnehmen müsste. Sie könnte dann als sicherer Arbeitgeber sowie als Spender und Sponsoringpartner ausscheiden, mit entsprechenden Folgen für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft. Positive Auswirkungen sind in der hohen Kundenzufriedenheit und starken wirtschaftlichen Kennzahlen zu sehen – bedingt durch preisgekrönte Beratung, ständige Verbesserungen im Filialnetz und ergänzende digitale Angebote.

PREISGEKRÖNTE BERATUNG

Kundenorientiert zu handeln heißt für die Hypo Vorarlberg: Achtsam zu sein, den Gesprächspartnern aufmerksam zuzuhören und an ihren Geschichten und Träumen interessiert zu sein. Mit vielen Kunden haben die bestens geschulten Berater jahre- bzw. jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen. Bei der Gewinnung von neuen Kunden setzt die Bank darauf, dass zufriedenen Kunden weiterempfehlen. Darum ist es enorm wichtig, die Ansprüche und Erwartungen der Kunden zu erkennen und zu erfüllen, im

besten Fall sogar zu übertreffen. Bei Kundenbesuchen begleiten hauseigene Experten die Berater auf Termine und sorgen so für noch mehr Kundennähe.

Die Bemühungen der Hypo Vorarlberg werden immer wieder von externen Stellen gewürdigt. Von besonderer Bedeutung ist etwa die Auszeichnung mit dem FMVÖ-Recommendier-Gütesiegel 2020 für „Exzellente Kundenorientierung“. Dabei wird jährlich die Weiterempfehlungsbereitschaft von Kunden österreichischer Banken, Bausparbanken und Versicherungen gemessen. Zudem wurde das Private Banking bzw. die Vermögensverwaltung der Hypo Vorarlberg beim Elite Report 2021 zum wiederholten Mal mit der Höchstnote „summa cum laude“ ausgezeichnet.

FILIALSTANDORTE

Menschliche Nähe und beste Beratung: Damit die Hypo Vorarlberg diesem Anspruch gerecht werden kann, verbessert sie laufend ihre Filialstandorte. Einige kleinere Filialen wurden zu diesem Zweck in größere integriert und verstärkt Kompetenz-Center gebildet. Diese Center bündeln die Kräfte der Hypo Vorarlberg und haben für Kunden den großen Vorteil, dass immer der richtige Ansprechpartner vor Ort ist – egal, welches Anliegen der Kunde gerade hat.

Indem sie auch die übrigen Filialen ständig verbessert und weiterentwickelt, sorgt die Hypo Vorarlberg dafür, dass sie für ihre Kunden erreichbar ist, egal wo diese ihren Wohnsitz haben. Drei verschiedene Filialtypen sind perfekt auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten:

- Kompetenz-Center bieten umfangreiche Beratung in allen Bereichen und Spezialisten für komplexere Beratungen (z.B. Filiale Feldkirch),
- klassische Filialen stellen die regionale Versorgung und Kundennähe sicher (z.B. Filiale Höchst)
- und Spezialfilialen sind besondere Außenstellen mit Fokus auf Kundenservicierung und Basisberatung (z.B. Filiale Messepark in Dornbirn).





Um auf das sich ändernde Kundenverhalten eingehen zu können, erfolgen Serviceleistungen und die Bargeldversorgung in vielen Filialen über entsprechende Selbstbedienungsgeräte. Diese Geräte stehen den Kunden sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Neben den flexibleren Beratungszeiten wird auch die örtliche Flexibilität erhöht. Die Berater verfügen über technische Hilfsmittel, sodass eine den Vorgaben entsprechende, vollumfängliche Kundenberatung ortsunabhängig durchgeführt werden kann.

DIGITALE ANGEBOTE

Viele klassische Bankgeschäfte werden mittlerweile vornehmlich online abgewickelt. Die Hypo Vorarlberg reagiert darauf, indem sie ihre digitalen Services und Dienstleistungen ausbaut – nicht als Alternative zu ihren Standorten, sondern als zeitgemäße Ergänzung. Dazu zählt etwa das Hypo Office Banking (HOB), eine webbasierte, grenzüberschreitende Zahlungsverkehrslösung für Firmenkunden oder verschiedene kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten. Seit dem Frühjahr 2020 bietet die Hypo Vorarlberg beispielsweise Apple Pay an (S. 60).

BESCHWERDEMANAGEMENT

Ein wichtiges Instrument, um die Zufriedenheit der Kunden sicherstellen zu können, ist das 2004 eingerichtete zentrale Beschwerdemanagement der Hypo Vorarlberg. Kunden können ihre Beschwerden schriftlich, telefonisch oder persönlich vorbringen. Sie können sich an ihren Kundenberater oder direkt an die Ombudsstelle wenden. Die Kundenanliegen werden in der Bank als Chance gesehen, sich noch weiter zu verbessern und künftig noch besser auf Kundenwünsche und -bedürfnisse eingehen zu können. Zudem haben die Kunden die Möglichkeit, wertvolles Feedback schriftlich, telefonisch oder über die Social-Media-Kanäle der Bank zu übermitteln.



NACHHALTIGE FINANZPRODUKTE

Die Hypo Vorarlberg wird auch auf der Produktseite ihrer Verantwortung als achtsame Regionalbank gerecht. Zahlreiche Angebote berücksichtigen bereits die ethischen und nachhaltigen Kriterien, die das Unternehmen formuliert hat.

Neben den Eigenveranlagungen (S. 35) sind es die Produkte und Dienstleistungen der Hypo Vorarlberg, die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt sein können und Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Deswegen ist es für die Bank von besonderer Bedeutung, ihrer Verantwortung auch auf Produktseite gerecht zu werden, d.h. nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren zu verringern und Nachhaltigkeitsrisiken wirksam zu steuern.

Das wichtigste Werkzeug sind die ethischen und nachhaltigen Kriterien, die im Anlagegeschäft für Kunden sowie bei Finanzierungen zum Einsatz kommen. Die Zuständigkeit liegt bei den Abteilungen Asset Management, Produktmanagement, Vertrieb, Treasury und Kreditmanagement.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Das Risiko nachteiliger Auswirkungen betrifft alle Nachhaltigkeitsfaktoren (Umwelt, Arbeit-, Sozial- und Menschenrechtsbelange sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechlichkeit). Es sind auch Rückwirkungen auf die Hypo Vorarlberg bzw. ihre Kunden möglich, wenn die Bank in Unternehmen investiert, die im besonderen Maß physischen oder transitorischen Risiken des Klimawandels unterliegen oder negativ auf die Nachhaltigkeitsfaktoren einwirken.

Im Anlagegeschäft für Kunden besteht konkret das Risiko eines Verfalls von Vermögenswerten (Stranded Assets), im Finanzierungsgeschäft können Nachhaltigkeitsrisiken die Werte von Sicherheiten erodieren oder zum Ausfall von Finanzierungskunden führen. Ebenso könnte für die Bank ein Reputationsrisiko schlagend werden, wenn sie sich nicht an die freiwillig definierten Ausschlusskriterien halten würde. Die Mechanismen zur Steuerung dieser und anderer Risiken für die Bank wurden an anderer Stelle (S. 24 ff.) bereits erläutert und werden hier nicht eigens wiederholt. Nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren sind bei Anlageprodukten und Finanzierungen denkbar, werden durch die Anwendung der ethischen und nach-

haltigen Kriterien bei vielen Produkten aber wirksam verringert. Positive Auswirkungen auf die Umwelt erzielt die Hypo Vorarlberg mit ihren Green Bonds. Zudem finanziert das Unternehmen Projekte zur nachhaltigen Energiegewinnung. Das diesbezügliche Volumen belief sich 2020 auf ca. EUR 174 Mio. Auf diese Weise trägt die Hypo Vorarlberg zum Schutz von Umwelt und Klima bei.

GELDANLAGEN

Das Asset Management der Hypo Vorarlberg hat wichtige Schritte in Richtung nachhaltiger Geldanlage gemacht. Ausschlusskriterien werden seit 2017 bei Vermögensverwaltungsprodukten auf Einzeltitelbasis (Fonds, Strategien auf Mandatsebene) sowie für Einzeltitelempfehlungen in der Anlageberatung angewandt. Diese umfassen u.a. geächtete Waffen und Rüstungsindustrie, Fracking, Kohleabbau und Nuklear/Atom oder Gentechnik (S. 34). Unternehmen, die ein Ausschlusskriterium verletzen, dürfen nicht in den Vermögensverwaltungsprodukten (ausgewählte Fonds und Strategien) berücksichtigt werden.

2017 erhielt der Fonds Hypo Vorarlberg Weltportfolio Aktien erstmals ein yourSRI-Transparenzsiegel (AA-Rating) des Center for Social and Sustainable Products (CSSP) in Liechtenstein, ein unabhängiges Beratungs- und Forschungsunternehmen mit Fokus auf nachhaltige Geldanlagen. Per 30. September 2020 wurden alle Hypo Vorarlberg Fonds der gleichen Prüfung unterzogen und dürfen für ein Jahr ein yourSRI-Transparenzsiegel führen:

- Hypo Vorarlberg Euro Anleihen Kurzläufer (AA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Zinsertrag Global (BBB-Rating)
- Hypo Vorarlberg Ausgewogen Global (A-Rating)
- Hypo Vorarlberg Dynamik Wertsicherung (AAA-Rating)
- Hypo Vorarlberg Multi Asset Global (A-Rating)
- Hypo Vorarlberg Aktien Value Momentum (A-Rating)
- Hypo Vorarlberg Weltportfolio Aktien (A-Rating)

Von den genannten Fonds erfüllt der Hypo Vorarlberg Aktien Value Momentum auch die Kriterien des UN Global Compact. Es dürfen nur Investments getätigt werden,



die keinen Verstoß gegen die zehn Prinzipien aufweisen. Diese betreffen die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Titel auf der Watchlist sind für ein Investment zulässig bzw. können auch weiterhin im Depot verbleiben.

Die Hypo Vorarlberg bietet ihren Kunden darüber hinaus weitere Produkte, bei denen der Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigt wird. Eine wichtige Rolle spielen dabei Fonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen bzw. dem FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds. Die Fonds der Hypo Vorarlberg werden 2021 einer Überprüfung hinsichtlich neuer regulatorischer Anforderungen unterzogen, die sich aus der Offenlegungs-Verordnung (SFDR) und der Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union ergeben.

GREEN BONDS

Im Herbst 2017 hat die Hypo Vorarlberg als erste österreichische Bank einen Green Bond mit einem Gesamtvolumen von EUR 300 Mio begeben. Die Erlöse werden genutzt, um energieeffiziente Wohngebäude und gewerbliche Immobilien in Vorarlberg zu (re-)finanzieren. Gemeinsam mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurden geeignete

Projekte ausgewählt und eine Methode zur Berechnung von CO₂-Einsparungen entwickelt. Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG (vormals ISS-oekom) bewertete die Nachhaltigkeitswirkung des Bonds positiv (Second Party Opinion), was auch von einem Wirtschaftsprüfer bestätigt wurde (Third Party Assurance).

Im September 2020 wurde das dritte jährliche Impact Reporting für den 2017 emittierten Green Bond veröffentlicht, in dem das Energieinstitut Vorarlberg die CO₂-Einsparungen von Gebäuden quantifiziert. Der im Jahr 2020 als Privatplatzierung emittierte Tschechische Kronen (CZK) Green Bond ist ebenfalls in diesem Impact Reporting beinhaltet. Der gesamte österreichische Green Pool der Hypo Vorarlberg beinhaltet aktuell Immobilien der Baujahre 2010 bis 2020, 25,62% bzw. TEUR 79.786 wurden seit Herbst 2017 als Neugeschäft finanziert.

GRI: 102-2, 102-12, 102-13, 201-2, F58, FS11
SDG: 7, 10, 13



GREEN BOND PRINCIPLES

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zum freiwilligen Rahmenwerk der International Capital Market Association (ICMA). 2017 hat sich die Bank als Mitglied den Green Bond Principles angeschlossen. Durch dieses Engagement sollen frühzeitig neue Entwicklungen erkannt werden. Zudem wird gewährleistet, dass die Hypo Vorarlberg stets über die aktuellste Version der Green Bond Principles informiert ist.

Als Grundlage für die Berechnung der CO₂-Einsparung wurde ein architektonisch identischer Gebäudepark herangezogen. Der Energieverbrauch dieses Gebäudeparks wurde nach der Richtlinie 6 des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) errechnet und basiert auf dem Energieträgermix von Österreich. Für die von der Hypo Vorarlberg in Österreich finanzierten Gebäude ergibt sich eine jährliche CO₂-Einsparung von 462 Tonnen gegenüber dem verglichenen Gebäudepark. Dies entspricht einer prozentuellen Einsparung von ca. 13%. Grund für diese Einsparung sind energieeffiziente Bauweisen und der Einsatz von erneuerbaren Energien in den Gebäuden.¹

Im Frühjahr 2020 hat die Hypo Vorarlberg erfolgreich ihren ersten Green Bond in Schweizer Franken am Markt platziert. Das Emissionsvolumen beträgt CHF 125 Mio. Mit den Erlösen werden energieeffiziente Wohn- und Nichtwohngebäude in der Schweiz finanziert bzw. refinanziert, die von der Zweigniederlassung der Bank in St. Gallen vergeben werden. Die renommierte Nachhaltigkeitsratingagentur ISS ESG hat im Vorfeld der Platzierung eine positive Zweitmeinung (Second Party Opinion) zur Transaktion verfasst. Darüber hinaus wurde die Schweizer IAZI AG (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien AG) mit der Erstellung eines Impact Reportings beauftragt.² Die geschätzte jährliche CO₂-Einsparung des refinanzierten Schweizer Gebäudeparks beträgt 253 Tonnen.

Die Hypo Vorarlberg ist Teil einer Arbeitsgruppe zur Harmonisierung von österreichischen Green Bond Impact Reportings. Da sich das Impact Reporting von Bank zu Bank unterscheidet und auch der Impact mit verschiedenen Methoden berechnet wird, ist es das Ziel der Arbeitsgruppe, Vorschläge für eine Vereinheitlichung von Green Bond Reportings in Österreich zu erstellen und somit auch die Gestaltung des Reportings für Emittenten zukünftig zu erleichtern. An dem Projekt nehmen mehrere österreichische Banken sowie zwei größere ausländische Banken teil, die bei der Entwicklung des unverbindlichen Standards unterstützen.

FINANZIERUNGEN

Ausschlusskriterien kommen auch im Finanzierungsgeschäft zum Einsatz. Diese betreffen u.a. die Verletzung fundamentaler Arbeits- und Menschenrechte, Kinderarbeit, Projekte in kriegsführenden Staaten, geächtete Waffen, Atomkraftwerke, Kohleabbau oder Pornografie und Prostitution (S. 33). Vor Geschäftsabschluss prüfen die Mitarbeiter das Vorliegen dieser Ausschlusskriterien. Liegt eines dieser Kriterien vor, darf das betreffende Geschäft nicht abgeschlossen werden. Die Kriterien werden in Zusammenarbeit mit der Gruppe Nachhaltigkeit laufend überprüft und aktualisiert.

Zusätzlich zu den allgemeinen Positiv- und Ausschlusskriterien verfügt die Hypo Vorarlberg über einen Kriterienkatalog für nachhaltige Finanzierungen. Anhand bestimmter Merkmale wird analysiert, ob eine Finanzierung als nachhaltig eingestuft werden kann. Diese Merkmale betreffen die Bereiche Energieeffizienz, erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität, andere ökologische Aspekte, soziale Aspekte, Zertifizierungen für Gebäude, Umweltzertifizierungen und Teilnahme an freiwilligen Nachhaltigkeitsinitiativen/Zertifizierungen/Managementsystemen. Ziel ist es, geeignete Green Assets in der Bank zu finden, um zukünftig weitere Green Bonds emittieren zu können.

Die Hypo Vorarlberg finanziert Projekte zur nachhaltigen Energiegewinnung. Dazu zählen Kraftwerke, die sich auf Windkraft, Photovoltaik, Biomasse oder Wasserkraft stützen. Mit 31. Dezember 2020 betrug das Finanzierungsvolumen für diese Projekte auf Konzernebene ca. EUR 174 Mio (2019: ca. EUR 194 Mio), auf Bankebene ca. EUR 105 Mio (2019: ca. EUR 118 Mio.)

1 Quelle: Impact Reporting für den österreichischen Green Asset Pool – Energieinstitut Vorarlberg, August 2020

2 Quelle: Impact Reporting – CHF Green-Bond-Emission, Februar 2020



WEITERE NACHHALTIGE PRODUKTE

HYPO-LEBENSWEIT-KREDIT

Kunden über 60 Jahre mit Hauptwohnsitz in Österreich, die bereits in Pension sind und eine Wohnimmobilie besitzen, können mit Hilfe des Hypo-Lebenswert-Kredits Liquidität erhalten, um sich ihre Wünsche zu erfüllen. Eine Hypothek auf die lastenfreie Immobilie dient der Bank als Sicherheit, die Kunden bezahlen lediglich die Kreditzinsen. Der Kredit wird erst im Fall des Ablebens fällig, Sondertilgungen sind jederzeit möglich.

HYPO-LEBENSZEIT-KREDIT

Kunden mit Hauptwohnsitz in Österreich, die das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und noch nicht in Pension sind, können mit dem Hypo-Lebenszeit-Kredit eine Wohnimmobilie finanzieren oder sanieren. Bis auf Weiteres werden nur Zinsen bezahlt. Wie und wann der Kredit getilgt wird, bleibt dem Kunden überlassen. Als Sicherheit dient eine Hypothek auf der Immobilie. Der Kredit wird mit dem Ableben des Kunden fällig.

HYPO-KLIMA-KREDIT

Mit dem Hypo-Klima-Kredit fördert die Hypo Vorarlberg energiesparende Investitionen im Wohnbau. Umweltfreundliche Sanierungsmaßnahmen werden mit besonders günstigen Konditionen belohnt. Zu diesen Maßnahmen zählen beispielsweise die Anschaffung erneuerbarer Energieversorgungstechnologien (z.B. Wärmepumpen oder Solaranlagen) oder die thermische Gebäudesanierung.

WOHNBAUFÖRDERUNG

Damit das Land Vorarlberg sein Ziel erreichen kann, bis 2050 energieautonom zu sein, muss der landesweite Energieverbrauch stark reduziert werden. Energiesparende Gebäude spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Wohnbauförderung des Landes Vorarlberg legt deswegen besonders viel Gewicht auf die Energieeffizienz der geförderten Gebäude. Die Hypo Vorarlberg unterstützt das Land Vorarlberg dabei als kontoführende Stelle für die Wohnbauförderung.

JUNGES KONTO

Eine gute Ausbildung kann teuer sein: Neben den üblichen Materialkosten für Bücher oder Schreibmittel fallen häufig auch Studiengebühren an. Mit dem Jungen Konto entlastet die Hypo Vorarlberg junge Menschen durch eine kostenlose Kontoführung, ein Startguthaben von EUR 30, kostenlose Depotführung, kostenlose Debitkarte, Preisermäßigung für Events und Saisonkarten sowie gratis Kinotickets. Studenten erhalten zudem die Kreditkarte im ersten Jahr kostenfrei und anschließend ermäßigt.

BASISKONTO

Im Einklang mit dem Verbraucherzahlungskontogesetz (VZKG) bietet die Hypo Vorarlberg ein Basiskonto mit grundlegenden Funktionen als „Konto für Jedermann“ an. Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt. Schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger, Asylwerber...) erhalten besonders günstige Konditionen. So erhalten alle Bürger mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu grundlegenden Bankdienstleistungen.



DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die Hypo Vorarlberg begreift die fortschreitende Digitalisierung als Chance. Die Produkt- und Dienstleistungspalette wird laufend an sich ändernde Kundenbedürfnisse angepasst. Mit ihren Filialen beschreitet die Bank neue Wege.

Die Digitalisierung führt auch in der Bankenbranche zu nachhaltigen Veränderungen. Einerseits sind Banken durch Konkurrenten – auch bisher branchenfremde Unternehmen sowie FinTech Startup-Unternehmen – herausgefordert, die innovative Finanzprodukte oder Dienstleistungen ausschließlich oder größtenteils digital anbieten. Damit werden Bankprodukte leichter austauschbar und die Kundenbindung verringert sich. Andererseits ist ein verändertes Kundenverhalten zu erkennen. Durch eine wachsende Anzahl an Kunden werden viele Bankgeschäfte mittlerweile online erledigt. Dies hat zur Folge, dass Banken neue Wege gehen müssen, um die Bedürfnisse ihrer Kunden zu erkennen und zu darauf einzugehen.

Die Hypo Vorarlberg begreift diese Entwicklungen als Chance. Deswegen hat das Unternehmen die für die Gestaltung der digitalen Transformation wichtigen Kompetenzen in einem neuen IT-Bereich zusammengeführt. Mit den Abteilungen Digitalisierung, Informatik und Organisation wird eine wesentliche Keimzelle geschaffen, um zusammen mit einer neuen IT-Strategie und einer agilen Kultur die Kräfte zu bündeln.

Gemeinsam mit den Fachabteilungen besteht die Herausforderung in den nächsten Jahren darin, die Marktentwicklungen zu beobachten und gemeinsam neue innovative Ideen und Konzepte zu entwickeln. Grundlage hierfür ist die Digitalisierungsstrategie der Bank, die im Jahr 2021 überarbeitet wird.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Mit der Digitalisierung sind Risiken verbunden. Ein wesentliches Risiko besteht darin, den Anschluss an die Marktentwicklung zu verlieren. Verbunden wäre dies mit entsprechenden Marktanteils- und Ertragsverlusten. Auf längere Sicht könnte dies die Stellung der Hypo Vorarlberg in ihren Märkten schwächen. Da die Hypo Vorarlberg in Vorarlberg eine wichtige Funktion als Finanzintermediär einnimmt, wäre dies wiederum mit entsprechenden Folgen für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft verbunden. 2020

wurde die Digitalisierung durch die Bank weiter vorangetrieben. Als Antwort auf den ersten Corona Lockdown im Frühjahr 2020 wurden rund 270 zusätzlichen Arbeitsgeräten (Laptops, Tablets, Smartphones, Bildschirme) für Remote Work angeschafft und bankinterne Prozesse weiter optimiert und digitalisiert. Über Corona hinaus sieht die Hypo Vorarlberg diese Entwicklung als Chance, Remote Work verstärkt im Unternehmen zu etablieren.

Durch die Digitalisierung entstehen zudem neue Sicherheitsgefährdungen durch Cyberkriminalität. Die Hypo Vorarlberg setzt sich mit diesem Thema in Zusammenarbeit mit ihrem Rechenzentrum intensiv auseinander und trifft geeignete Maßnahmen, um diese Bedrohungen zu reduzieren.

GESETZLICHE VORGABEN

Die Digitalisierung wird vom Gesetzgeber sowohl auf nationaler, als auch auf europäischer Ebene intensiv reguliert. 2018 trat die zweite Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) der Europäischen Kommission in Kraft, in Österreich in nationales Recht umgesetzt durch eine Neufassung des Zahlungsdienstegesetzes (ZaDiG 2018). Ein wichtiges Ziel ist, dass Bankkunden Kontodaten und Bankdienstleistungen im Internet flexibler sowie sicherer nutzen können. Kunden haben dadurch die Möglichkeit, die Dienstleistung von Dritten im Zusammenhang mit ihren Bankkonten in Anspruch zu nehmen, z.B. direkt bei einem Online-Shop eine Überweisung zu tätigen, ohne in das Online Banking der Bank wechseln zu müssen. Mit der PSD2 wurden diese Prozesse technisch standardisiert.

Mit Blick auf eine sichere Nutzung des Online Bankings regeln die Regulatory Technical Standards (RTS) den Zugriff auf Kontoinformationen und die Anweisung von Online Zahlungsaufträgen durch die Strong Customer Authentication (SCA), beispielsweise durch die Zwei-Faktor-Authentifizierung. Die SCA ist seit dem 14. September 2019 für den Abruf von Zahlungskontoinformationen und Zahlungsfreigaben verpflichtend und bei der Hypo Vorarlberg entspre-



chend umgesetzt worden. Es ist davon auszugehen, dass Gesetzgeber und die Aufsichtsbehörden auch künftig die Digitalisierung der Finanzwelt regulieren werden. Die Hypo Vorarlberg adressiert mit ihrer Strategie im Bereich Digitalisierung deshalb nicht nur die Wünsche der Kunden, sondern auch die stetig wachsenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden.

DIGITALE PRODUKTPALETTE

Die Hypo Vorarlberg passt ihre Produkt- und Dienstleistungspalette laufend an die Kundenbedürfnisse sowie den aktuellen Stand der Technik an. So ergeben sich durch die Digitalisierung neue Möglichkeiten, mit den Kunden in Kontakt zu treten, indem beispielsweise der Bankzugang mit Angeboten von Händlern direkt verknüpft und das Einkaufen für den Kunden erleichtert wird.

2016 wurde das Online Banking für Privatkunden einem umfassenden Relaunch unterzogen, im Jahr 2017 wurde das Hypo Office Banking (HOB), ein innovatives Online-Zahlungsverkehrstool für Unternehmen, eingeführt. 2018 wirkte die Hypo Vorarlberg mit, als europaweit erstmalig eine komplett digital basierte Kapitalmarkt-Emission

über die Blockchain-Technologie abgewickelt wurde. Seit dem Frühjahr 2020 bietet die Hypo Vorarlberg mit der App „Geldbörse“ die Peer-2-Peer-Paymentlösung ZOIN sowie kontaktlose Zahlungsmöglichkeiten für Apple (Apple Pay) und Android Smartphones an. Die Entwicklungen am Markt werden weiter beobachtet, um Innovationspotenzial für die Hypo Vorarlberg identifizieren zu können.

DIGITALISIERUNG UND NACHHALTIGKEIT

Chancen der Digitalisierung mit Blick auf die Nachhaltigkeit sind zum Beispiel im Bereich der Ressourcenschonung zu sehen. Die Hypo Vorarlberg verfolgt das Ziel, Papier einzusparen und den jährlichen Papierverbrauch kontinuierlich zu reduzieren. Seit 2019 hat die Hypo Vorarlberg den digitalen Gehaltsnachweis umgesetzt, um diesem Ziel näher zu kommen. Konto- und Depotauszüge gibt es seit 2018 ebenfalls digital. Der verstärkte Einsatz von Video-Konferenzen reduziert die Zahl der Dienstreisen und hilft somit, die CO₂-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren. Die Auswirkungen der Einsparungsmaßnahmen sind bereits in den Verbrauchszahlen auf S. 77 ersichtlich.

IT-SICHERHEIT

Durch die fortschreitende Digitalisierung im Finanzbereich entstehen auch Bedrohungen und Gefährdungen. Hackerangriffe auf Banken und andere Finanzdienstleister verursachen Schäden in Milliardenhöhe. Die Hypo Vorarlberg setzt sich intensiv mit dem Thema Cybersecurity auseinander. Neben dem Einsatz technischer Schutzsysteme werden die Mitarbeiter durch regelmäßige IT-Sicherheitsinformationen sensibilisiert.

INNOVATIVE FILIALEN

Innovation betrifft nicht nur das Internet, sondern auch die Art und Weise, wie sich die Bank mit ihren Filialen den Kunden präsentiert. Die bestehenden Filialen werden daher kontinuierlich mit neuer Technik ausgestattet. Gleichzeitig bekennt sich die Bank zu eben diesen Filialen. Persönliche Beratung wird auch in Zukunft unverzichtbar sein – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung. Mit der Bildung von Kompetenz-Centern bündelt die Hypo Vorarlberg Know-how an größeren Standorten, um optimal auf die Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden eingehen zu können.





 Hypo Vorarlberg FREIRAUM

Hypo Vorarlberg FREIRAUM

Mit dem Hypo Vorarlberg FREIRAUM im Dornbirner Messepark hat die Bank im Herbst 2020 die Bankfiliale der Zukunft eröffnet: Hier treffen interaktive Informationsangebote und innovative Technologie auf moderne Architektur, hochwertige Materialien und gemütliche Sitzgelegenheiten. Besucher können einen Kaffee genießen während sie sich an Tablets und großen Touchscreens über verschiedene Finanzthemen und digitales Banking informieren sowie neue Anwendungen der Hypo Vorarlberg testen. Oder sie lassen sich auf einen virtuellen 360 Grad-Rundflug über Vorarlberg mitnehmen.

Gewohnte Serviceleistungen sind weiterhin vor Ort möglich – klassisch an der Kassa oder in der hochmodernen Selbstbedienungszone, in der sich neben einem Bankomaten u.a. auch Münzrollengeber, Münz-Einzahler, Frankenwechsler und ein Nachttresor befinden. Die Mitarbeiter der Bank nehmen sich Zeit und gehen gerne auf die individuellen Fragen der Besucher ein.

Die Filiale Messepark soll kontinuierlich weiterentwickelt werden: So sollen dort zukünftig Aktionen und Veranstaltungen stattfinden, die für eine Bank nicht unbedingt typisch sind. Details dazu finden sich auf der Webseite www.hypovorarlberg.at/freiraum.



MITARBEITER



SICHERER ARBEITGEBER

Die Hypo Vorarlberg verdankt ihren wirtschaftlichen Erfolg vor allem der Kompetenz, dem Engagement und der Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für diese ist das Unternehmen ein sicherer und zuverlässiger Arbeitgeber.

Die Hypo Vorarlberg sieht ihre Mitarbeiter als wichtigsten Erfolgsfaktor. Das Unternehmen ist deswegen bestrebt, ihre Gesundheit sicherzustellen und für Diversität zu sorgen. Ein gutes Betriebsklima, basierend auf Fairness und gegenseitiger Wertschätzung, sowie eine gute Balance zwischen Arbeits- und Privatleben sind die wichtigsten Ansprüche der Hypo Vorarlberg. Für ihre Arbeitnehmer ist das Unternehmen ein sicherer und zuverlässiger Arbeitgeber.

Als einer der größten Arbeitgeber am Heimatmarkt Vorarlberg betrachtet das Unternehmen den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region und darüber hinaus als eine Kernaufgabe. Mit einem klaren Bekenntnis zu ihren Standorten leistet die Hypo Vorarlberg einen Beitrag zu Stabilität und Wachstum.

Insgesamt beschäftigte die Hypo Vorarlberg zum Berichtsstichtag 877 Personen (Bank: 779 Personen). Alle Angestellten des Unternehmens befinden sich in einem unbefristeten Dienstverhältnis und unterliegen den Bedingungen eines Kollektivvertrags. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag zum 31. Dezember 2020 bei 12 Jahren, die Fluktuation bei 6,4%. Diese Zahlen belegen die hohe Jobsicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit. Das Unternehmen hat keine wesentlichen Aktivitäten an Personen ausgelagert, die nicht Angestellte des Unternehmens sind.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Der Mitarbeiterstand im Unternehmen entspricht den strategischen Aufgaben und Zielen der Bank. Eine personelle Aufstockung erfolgt in ausgewählten Bereichen und mit Blick auf die jeweiligen strategischen Schwerpunktsetzungen des Unternehmens. Für die Umsetzung der jeweiligen Vorgaben ist die Personalabteilung zuständig.

Die Grundlage für die Personalpolitik bilden die Unternehmenswerte, die Führungsgrundsätze der Hypo Vorarlberg und die Funktionalstrategie „Mitarbeiter und Personal“ sowie der Kollektivvertrag für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Um die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zu prüfen, beteiligt sich die Hypo Vorarlberg regelmäßig an externen Bewertungsverfahren und setzt zudem auf die Einbindung der relevanten Anspruchsgruppen, etwa des Betriebs- und des Aufsichtsrats. Eine wichtige Rolle kommt den regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen und Führungskräftefeedbacks zu (S. 72).



Mitarbeiterkennzahlen (nach Köpfen zum Berichtsstichtag)¹

| | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Mitarbeiter gesamt | 877 | 779 | 881 | 731 | 880 | 717 |
| Frauen | 494 | 438 | 502 | 438 | 506 | 432 |
| Männer | 383 | 341 | 379 | 293 | 374 | 285 |
| Vollzeit | 595 | 536 | 603 | 496 | 621 | 500 |
| Frauen | 244 | 223 | 252 | 223 | 268 | 232 |
| Männer | 351 | 313 | 351 | 273 | 353 | 268 |
| Teilzeit | 224 | 189 | 208 | 172 | 184 | 150 |
| Frauen | 201 | 170 | 189 | 158 | 171 | 140 |
| Männer | 23 | 19 | 19 | 14 | 13 | 10 |
| Unbefristet² | 877 | 779 | 881 | 731 | 880 | 717 |
| Frauen | 494 | 438 | 502 | 438 | 506 | 432 |
| Männer | 383 | 341 | 379 | 293 | 374 | 285 |
| Fluktuationsquote (in %) | 6,4 | 6,7 | 8,2 | 8,3 | 8,6 | 8,0 |
| Neueintritte | 71 | 62 | 95 | 78 | 72 | 58 |
| Austritte | 54 | 50 | 73 | 59 | 75 | 59 |
| Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren) | 12,0 | 12,1 | 11,8 | 12,0 | 11,6 | 12,2 |

1 Die Darstellung der Mitarbeiterkennzahlen erfolgt auf Konzern- und Bankebene. Auf eine gesonderte Angabe der Mitarbeiterkennzahlen, heruntergebrochen auf die regionale Ebene, wird aufgrund der Wesentlichkeit für die Hypo Vorarlberg verzichtet.

2 Alle Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg befinden sich in einem unbefristeten Dienstverhältnis.

2020: Veränderungen haben sich bei den Mitarbeiterzahlen, bedingt durch die Integration der Hypo Informatik (bisher Tochtergesellschaft) in die Bank und Veränderung der Beteiligungsverhältnisse des Hypo Versicherungsmaklers (neu: 40 % Beteiligung an der neuen Gesellschaft comit), ergeben.



DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Die Hypo Vorarlberg bietet allen Mitarbeitern die gleichen Chancen und achtet auf Vielfältigkeit in der Belegschaft. So schafft sie ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle wohlfühlen und ihre Leistung erbringen können.

Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen sind wichtige Ziele und steigern die Mitarbeiterzufriedenheit. Darüber hinaus hat der österreichische Gesetzgeber in diversen Gesetzen Gleichheitsrechte sowie ein Verbot der Diskriminierung verankert (u.a. Arbeitsverfassungsgesetz, Gleichbehandlungsgesetz). Die Hypo Vorarlberg hält sich strikt an die Gesetzeslage und schafft Arbeitsbedingungen, die es jedem ermöglichen, sich optimal einbringen und entfalten zu können – unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, persönlicher Einschränkung, sexueller Orientierung oder Identität. Niemand wird benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt.

Auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie und der Funktionalstrategie „Mitarbeiter und Personal“ setzt die Abteilung Personal in Abstimmung mit dem Nominierungsausschuss die entsprechenden Maßnahmen, um Vielfalt und Chancengleichheit im Konzern zu fördern. Externe Bewertungen belegen den Erfolg des Unternehmens.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Risiken für die Nachhaltigkeitsfaktoren, insbesondere Sozial- und Mitarbeiterbelange sowie Menschenrechte, ergeben sich dann, wenn bestimmte Mitarbeitergruppen systematisch benachteiligt werden, beispielsweise auf-

grund ihres Geschlechts, ihres Alters oder ihrer Ethnie. Solche Ungleichbehandlungen sind u.a. bei Einstellung, Entlohnung, Aufstiegschancen oder bei der Aus- und Weiterbildung denkbar. Rückwirkungen auf das Unternehmen wären möglich, etwa in Form eines Reputationsschadens.

Um negative Auswirkungen zu vermeiden, legt die Hypo Vorarlberg viel Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt (gleiches Grundgehalt), setzt auf flexible Arbeitszeitmodelle und räumt allen Mitarbeitern die gleichen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung ein (S. 71 f.). Auch bei der Auswahl der Führungskräfte wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung geachtet. Insgesamt beschäftigte die Hypo Vorarlberg zum Berichtsstichtag Personen aus 12 Nationen (Bank: 11 Nationen), die Frauenquote in der Belegschaft lag bei 56 Prozent (Bank: 56 Prozent).

EINSTELLUNG UND GEHALT

Chancengleichheit beginnt bei der Einstellung. Bei der Bewerberauswahl wird auf Ausgewogenheit geachtet. Bei gleicher Qualifikation erhält die Person aus einer unterrepräsentierten Gruppe den Zuschlag. Die Bank hat gute Erfahrung mit durchmischten Teams gemacht. Ziel ist es daher, gerade in Hinblick auf Alter und Geschlecht diversifizierte Teams aufzubauen bzw. zu erhalten.

Diversität in der Belegschaft (nach Alter und Geschlecht)

| Anteil in % der Gesamtbelegschaft | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|-----------------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Frauen | 56,3 | 56,2 | 57,0 | 59,9 | 57,5 | 60,3 |
| Männer | 43,7 | 43,8 | 43,0 | 40,1 | 42,5 | 39,7 |
| Mitarbeiter 0–29 | 19,2 | 20,4 | 19,0 | 20,0 | 20,1 | 20,8 |
| Mitarbeiter 30–49 | 53,8 | 53,1 | 55,4 | 55,3 | 54,0 | 54,3 |
| Mitarbeiter 50+ | 27,0 | 26,4 | 25,7 | 24,8 | 25,9 | 25,0 |





Frauen in Führungspositionen

| Anteil in % | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|-------------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Aufsichtsratsmitglieder | – | 20,0 | – | 20,0 | – | 20,0 |
| Vorstandsmitglieder | – | 0 | – | 0 | – | 0 |
| 2. Führungsebene ¹ | 11,1 | 13,6 | 13,8 | 18,2 | 15,6 | 21,7 |

Auch unsere Tochtergesellschaften verfügen über Kontrollorgane wie z.B. Aufsichtsräte, Verwaltungsräte.

Diversität in Führungsebenen (nach Alter)

| Anteil in % | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|---------------------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Aufsichtsratsmitglieder | | | | | | |
| Aufsichtsratsmitglieder (0–29) | – | 0 | – | 0 | – | 0 |
| Aufsichtsratsmitglieder (30–49) | – | 13,3 | – | 13,3 | – | 13,3 |
| Aufsichtsratsmitglieder (50+) | – | 86,7 | – | 86,7 | – | 86,7 |
| Vorstandsmitglieder | | | | | | |
| Vorstandsmitglieder (0–29) | – | 0 | – | 0 | – | 0 |
| Vorstandsmitglieder (30–49) | – | 66,6 | – | 33,3 | – | 33,3 |
| Vorstandsmitglieder (50+) | – | 33,3 | – | 66,6 | – | 66,6 |
| 2. Führungsebene | | | | | | |
| 2. Führungsebene ² (0–29) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Führungsebene ² (30–49) | 37,0 | 31,8 | 31,0 | 27,3 | 28,1 | 21,7 |
| 2. Führungsebene ² (50+) | 63,0 | 68,2 | 69,0 | 72,7 | 71,9 | 78,3 |

1 Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter

2 Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter

Die Vergütungspolitik der Hypo Vorarlberg stellt die Gleichbehandlung der Mitarbeiter sicher: Gleiche Arbeit wird mit dem gleichen Grundgehalt entlohnt. Um den Fortschritt in diesem Bereich zu überprüfen, erstellt das Unternehmen alle zwei Jahre einen (vertraulichen) Einkommensbericht nach dem Gleichbehandlungsgesetz. Diese Berichte sollen die Einkommen von Frauen und Männern dokumentieren und die Einkommensunterschiede transparent machen. Der Bericht wird regelmäßig dem Betriebsrat zur Verfügung gestellt. Gemeinsam wird über nötige Maßnahmen diskutiert.

AUFSTIEGSCHANCEN

Die Hypo Vorarlberg gewährt allen Mitarbeitern mit gleichen Voraussetzungen und Qualifikationen die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten. Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden gemäß § 29 Z4 Bankwesengesetz (BWG) Strategien und Zielquoten festgelegt. So sind im Zuge von Nach- und Neubesetzungen von Vorstand und Aufsichtsrat die persönliche und fachliche Qualifikation der Mitglieder, die fachlich ausgewogene Zusammensetzung sowie Aspekte der Diversität zu berücksichtigen. Bei Bewerbungen mit gleicher Qualifikation soll das unterrepräsentierte Geschlecht bevorzugt werden. Auch Mitarbeitern in Teilzeit bietet das Unternehmen die Möglichkeit, Führungsfunktionen zu übernehmen. So gibt es bereits erste weibliche Teilzeitmitarbeiterinnen mit Führungsverantwortung.

Um die Quote der Frauen in Führungspositionen auf allen Führungsebenen zu erhöhen, hat der Vorstand die Personalabteilung Ende 2020 damit beauftragt, eine Strategie und konkrete Maßnahmen auszuarbeiten. Die ersten Schritte und Umsetzungen sollen 2021 erfolgen.

Bis 2020 sollte sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat eine Frauenquote von 25% erreicht werden, bis 2030 soll diese auf 30% gesteigert werden. Trotz intensiver Bemühungen konnte 2019/2020 im Zuge der Vorstandsnachbesetzung kein weibliches Vorstandsmitglied gefunden werden, das die erforderlichen Anforderungen erfüllen konnte. Bereits 2018 konnte eine weitere Aufsichtsrätin nachbesetzt werden, die zudem auch zur Vorsitzenden des Vergütungs- und des Nominierungsausschusses gewählt wurde. Die aktuelle Funktionsperiode des Aufsichtsrates dauert noch bis 2023. Es wird weiterhin an der Erfüllung der Zielquoten gearbeitet.

VEREINBARKEIT VON PRIVATLEBEN UND BERUF

Die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf ist ein wesentlicher Baustein einer Unternehmenskultur, die auf Diversität und Chancengleichheit setzt. Gerade für Frauen bildet diese Vereinbarkeit die Grundlage für das Weiterkommen im Unternehmen. So können gut qualifizierte und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen gehalten werden. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen verschiedene Karenz- bzw. Teilzeitmodelle, Jobsharing-Modelle, Gleitzeit sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz.

2017 hat erstmals ein Karenzfrühstück stattgefunden. Dabei werden aktuelle Entwicklungen in der Bank vorgestellt, um soziale und informative Anknüpfungspunkte für die Mitarbeiter in Karenz zu schaffen. Karenzierte Mitarbeiter werden auch zu den Veranstaltungen der Hypo Vorarlberg eingeladen. Dass das Thema Familienfreundlichkeit der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die aktuelle Zertifizierung als „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2020-2021“ durch das Land Vorarlberg bestätigt.

MITARBEITERGESUNDHEIT

Gesundheit und Wohlergehen ihrer Mitarbeiter liegt der Hypo Vorarlberg besonders am Herzen. Das mehrfach ausgezeichnete Gesundheitsmanagement des Unternehmens unterstützt die Angestellten bei der Vorbeugung körperlicher und psychischer Erkrankungen.

Der Schutz der Mitarbeitergesundheit ist in Österreich gesetzlich streng geregelt, etwa durch das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz oder das Arbeitszeit- und Arbeitsruhegesetz. Die Hypo Vorarlberg hält sich streng an diese rechtlichen Vorgaben. Darüber hinaus hat sich die Hypo Vorarlberg im Rahmen des Kollektivvertrags der österreichischen Landes-Hypothekenbanken dazu verpflichtet, eine betriebliche Gesundheitsförderung im Unternehmen zu verankern.

Neben der Einhaltung der rechtlichen und kollektivvertraglichen Vorgaben ist es das Ziel, die körperliche und psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern sowie die Krankenstandstage im Unternehmen niedrig zu halten. In der Abteilung Personal gibt es dafür eine Ansprechperson. Themen der Arbeitssicherheit werden in einem eigenen Arbeitsschutzausschuss behandelt. Insgesamt decken die Maßnahmen im Bereich der Mitarbeitergesundheit alle Bankmitarbeiter ab (fast 89% aller Mitarbeiter im Konzern), für die Tochtergesellschaften bestehen eigene Regelungen. Ergänzende Maßnahmen im Bereich der Mitarbeitergesundheit werden vom Betriebsrat der Hypo Vorarlberg organisiert (S. 73).

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

In der Bankbranche sind es Ausnahmesituationen, die die körperliche Gesundheit von Mitarbeitern gefährden können – etwa Banküberfälle. Wahrscheinlicher sind negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Mitarbeitern, bedingt durch Stress. Ein Risiko für das Unternehmen stellt eine hohe Zahl an Krankenstandstagen dar. Weitere Risiken ergeben sich aus den strengen arbeitsrechtlichen Vorschriften in Österreich: Bei Verletzung dieser Vorschriften drohen dem Unternehmen Geldstrafen.

Das Risiko solcher Verstöße wird allerdings als gering eingestuft, weil die Hypo Vorarlberg penibel auf die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben achtet. Mehrfache Auszeichnungen mit dem regionalen Gütesiegel SALVUS

belegen die Qualität des Gesundheitsmanagements der Bank. 2017 hat sie den SALVUS in Gold erhalten, der 2019 bestätigt wurde. Das Gütesiegel wird jeweils für die Dauer von zwei Jahren verliehen. 2020 fand coronavirus-bedingt keine Verleihung statt.

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die betriebliche Gesundheitsförderung dient vor allem dazu, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck hat die Hypo Vorarlberg einen Gesundheitsausschuss gemäß Kollektivvertrag eingerichtet, in dem der Vorstand, der Betriebsrat und Mitarbeiter der Personalabteilung vertreten sind.

Jedes Jahr gibt es im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung einen bestimmten Themenschwerpunkt – wie etwa Ernährung oder Bewegung. Zu diesen Schwerpunkten werden verschiedene Aktivitäten oder Aktionen angeboten, beispielsweise Kochkurse, Lauftraining, Rückentraining, Gesundheitstage mit Gesundheitschecks (während der Arbeitszeit) oder Vorträge. Für einen rückenfreundlicheren Arbeitstag steht den Mitarbeitern in der Zentrale ein Steh-Besprechungszimmer zur Verfügung.

Als Abwechslung zu den überwiegend sitzenden Tätigkeiten wirken sich Steh-Besprechungen positiv auf die Gesundheit aus und dauern im Vergleich zu Meetings im Sitzen weniger lange – bei gleichwertigen Ergebnissen. Zudem gibt es im Unternehmen viele höhenverstellbare Schreibtische, um die Belastung für den Rücken zu reduzieren.

WORK-LIFE-BALANCE

Eine gute Balance zwischen Arbeitszeit und Privatleben ist eine wesentliche Voraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Viele Maßnahmen der Hypo Vorarlberg im Bereich der Mitarbeitergesundheit zielen darauf ab, diese Balance zu ermöglichen. Neben der



Umsetzung der entsprechenden rechtlichen Regelungen, v.a. zu den Themen Urlaub und Arbeitszeit, bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeit und Job-Sharing-Modelle. Darüber hinaus sind zeitlich begrenzte Auszeiten, etwa in Form einer Bildungskarenz oder eines Papa-Monats, möglich. Es wird versucht, auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen.

BETRIEBSÄRZTIN

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, während der Arbeitszeit die Betriebsärztin aufzusuchen. Sie übernimmt in erster Linie eine Beratungsfunktion und ist Ansprech-

partnerin für alle gesundheitlichen Themen und deren Auswirkung auf die Arbeitsplatzsituation. Die Betriebsärztin unterstützt auch bei der Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit.

ARBEITSPLATZEVALUIERUNG

Unternehmen sind laut österreichischem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz zur regelmäßigen Evaluierung von physischen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz verpflichtet. Im Rahmen von gruppenspezifischen Workshops und einer Befragung ermittelt und beurteilt die Hypo Vorarlberg dabei Belastungsfaktoren und legt Maßnahmen gemeinsam mit den Mitarbeitern fest.

GRI: 403-2, 403-3, 403-6, 403-7

SDG: 3, 8, 16



SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Auch wenn das Gesundheitsrisiko in einer Bank im Vergleich zu Betrieben anderer Wirtschaftsbranchen deutlich geringer ist, bedarf es entsprechender präventiver Maßnahmen und ausgearbeiteter Krisenpläne. Nur so kann sichergestellt werden, dass beispielsweise bei einem Banküberfall richtig reagiert wird und die körperliche Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet ist. Außerdem hat die Covid-19-Krise gezeigt, dass Banken auch auf seltenere Bedrohungen der körperlichen Unversehrtheit vorbereitet sein müssen.

Sämtliche Anliegen der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes, der auf die Arbeitsbedingungen bezogenen Gesundheitsförderung und der menschengerechten Arbeitsgestaltung werden im Arbeitsschutzausschuss der Bank gemäß gesetzlicher Anforderung (§88 AschG) mindestens zweimal jährlich beraten – bei Bedarf auch öfter. Die Verantwortung für die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und Ziele liegt bei jeweils einem Ausschussmitglied. Der Ausschuss überprüft regelmäßig, ob die Maßnahmen umgesetzt und die Ziele erreicht wurden.

Um das Risiko für Mitarbeiter und Kunden bei einem Banküberfall zu minimieren, müssen Servicemitarbeiter jedes Jahr das Lernprogramm Banküberfall absolvieren und unregelmäßig an Banküberfalltrainings teilnehmen, bei denen ein Überfall simuliert wird.

Im Brandfall sind alle Mitarbeiter gefordert. Deswegen müssen neue Mitarbeiter an einem Brandschutztraining teilnehmen. Brandschutzbeauftragte, rund 100 Evakuierungshelfer und rund 50 Ersthelfer sorgen für noch mehr Sicherheit in der Belegschaft. Zudem hat die Hypo Vorarlberg mehr als ein Dutzend Sicherheitsbeauftragte in der Zentrale und in den Filialen im Einsatz.

COVID-19-PANDEMIE

Zum Schutz der Mitarbeiter und Kunden setzte sich der Krisenstab der Hypo Vorarlberg frühzeitig mit der Covid-19-Situation auseinander. Unverzichtbare Abteilungen wurden räumlich getrennt (Teamsplitting) und eine hohe Anzahl an Mitarbeitern konnte im Home Office arbeiten, um das Ansteckungsrisiko zu vermindern. Zu diesem Zweck wurden die Mitarbeiter bei Bedarf mit dem nötigen technischen Equipment ausgestattet. Im ganzen Unternehmen wurden rigorose Hygienestandards eingeführt, Desinfektionsmittel verteilt und Plexiglas-Trennwände angebracht. Die Mitarbeiter erhielten vom Unternehmen Schutzmasken. Bei einigen Filialen wurden die Öffnungszeiten angepasst, wenige Filialen wurden vorübergehend geschlossen.

Alle Maßnahmen wurden in einer eigenen Betriebsvereinbarung festgehalten, um größtmögliche Transparenz und die Information aller Mitarbeiter gewährleisten zu können.

Ausfalltage

| | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|-----------------------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Arbeits- und Wegunfälle | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| Krankenstandstage gesamt | 5.181 | 4.289 | 6.218 | 4.801 | 5.460 | 4.172 |
| Krankenstandstage pro Mitarbeiter | 7,5 | 7,0 | 8,7 | 8,2 | 7,5 | 7,2 |



AUS- UND WEITERBILDUNG

Als Beraterbank legt die Hypo Vorarlberg besonders viel Augenmerk auf die fachliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. So wird gewährleistet, dass die Mitarbeiter ihre Aufgaben stets mit der gebotenen Integrität und Sachkenntnis ausüben.

Um ihrem Versprechen gerecht zu werden – „die beste Beratung für alle, die etwas vorhaben“ – braucht die Hypo Vorarlberg bestens ausgebildete Mitarbeiter, die immer am Puls der Zeit sind. Auch unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit (S. 65 ff.) kommt dem Thema Aus- und Weiterbildung eine erhebliche Bedeutung zu. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung setzt das Unternehmen daher auf fortlaufende Weiterbildung der Mitarbeiter und bildet eigene Nachwuchskräfte aus.

Die Grundlage für die Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung bildet der Kollektivvertrag für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, die Zuständigkeit liegt bei der Abteilung Personal.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Dem Unternehmen erwachsen aus seinen Anstrengungen im Bereich Aus- und Weiterbildung keine wesentlich erkennbaren Risiken. Negative Auswirkungen werden vermieden, indem die Hypo Vorarlberg allen Mitarbeitern die gleichen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung einräumt. Das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ belegt die Qualität der Ausbildung im Unternehmen.

GRUNDAUSBILDUNG

Die Ausbildung wird von der Hypo-Bildung GmbH organisiert und gemeinsam mit der Bank abgehalten. Die Hypo-Bildung führt beispielweise die Ausbildungen Hypo 1 (Grundlagen des Bankgeschäfts) und Hypo 2 (Bankwissen kompakt) durch. Alle neueintretenden Mitarbeiter durchlaufen die Grundausbildung Hypo 1. Die Schulung Hypo 2 ist für alle Mitarbeiter mit bankkaufmännischer Verwendung verpflichtend, sofern diese keine gleichwertigen Ausbildungen vorweisen. Die fachspezifische Ausbildung Hypo 3 baut auf diesen Grundschulungen auf. Daneben bietet die Hypo-Bildung auch Verkaufstrainings, Führungs- und Trainerausbildungen sowie Fachsonderseminare an: Die Abteilung Personal unterstützt die Mitarbeiter, wenn sie externe Bildungsangebote in Anspruch nehmen wollen.

Lehrlingsausbildung

Jedes Jahr bietet die Bank jungen Menschen die Möglichkeit, über eine Lehre in den Bankberuf einzusteigen. So werden die Jugendlichen bereits früh für zukünftige Aufgaben ausgebildet. Die Lehrlingsarbeit der Bank wurde schon mehrfach ausgezeichnet: Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer Vorarlberg verliehen wird. Weiters werden im Konzern Lehrlinge im Bereich Informatik ausgebildet oder können eine Ausbildung zu Immobilienkaufleuten absolvieren.

Trainee-Programm

Beim hauseigenen Trainee-Programm geht es darum, Neueinsteigern mit Matura oder akademischem Abschluss in relativ kurzer Zeit eine fundierte Bankausbildung mit starkem Praxisbezug zu ermöglichen. Das Lernen von erfahrenen Mitarbeitern steht dabei im Fokus. Zugleich gilt es für die älteren Mitarbeiter, ihr Wissen an die jüngere Genera-



tion weiterzugeben und diese längerfristig im Unternehmen zu halten. Im Rahmen des Programms absolvieren die Trainees auch die Grundausbildungen Hypo 1 und Hypo 2. Das Trainee-Programm gibt es seit 1999.

Förderung von Nachwuchskräften

Freie Führungspositionen werden nach Möglichkeit durch talentierte Mitarbeiter aus den eigenen Reihen besetzt. Besonders die jungen Führungskräfte werden im Hinblick auf die neuen Anforderungen in ihren verantwortungsvollen und herausfordernden Positionen unterstützt.

ZUGANG ZU AUS- UND WEITERBILDUNG

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird der gleiche Zugang zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährt. Diese Maßnahmen bilden eine wesentliche Grundlage für das Vorankommen im Unternehmen und sind eng verbunden mit der Gleichheit der Aufstiegschancen.

Trotz des prinzipiell gleichen Zugangs gibt es einen Unterschied bei der Zahl der durchschnittlichen Ausbildungsstunden, die Männer und Frauen im Unternehmen nutzen. Dafür gibt es mehrere Gründe: Männer bekleiden im Unternehmen vielfach fortbildungsintensive Positionen (Führungsebene, Beraterfunktionen usw.). Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen sehr hohen Frauenanteil, vor allem unter den Teilzeitkräften. Teilzeitkräfte bekleiden überwiegend weniger fortbildungsintensive Positionen in den administrativen Bereichen. Oftmals bietet auch die Lebenssituation dieser Mitarbeiterinnen weniger Möglichkeiten zur Weiterbildung, bedingt etwa durch Betreuungspflichten.

Derzeit werden geeignete Maßnahmen geprüft, um das Ungleichgewicht im Fortbildungsbereich zu beheben. Erste Erfahrungen mit Distance Learning waren positiv. Ein Ausbau dieser Formate steht derzeit im Raum, um auch auf diesem Weg den Zugang zu Aus- und Weiterbildung zu erleichtern.

MITARBEITERGESPRÄCHE UND FÜHRUNGSKRÄTFEEDBACKS

Der offene Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist in der Unternehmenskultur der Hypo Vorarlberg fest verankert. Jährlich finden Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche statt. Die Mitarbeiter haben in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, unter anderem die Entscheidungs- und Organisationsfähigkeit ihrer Führungskräfte sowie das Führungsverhalten selbst zu beurteilen. Ein achtsamer Umgang miteinander, Kritikfähigkeit sowie klare Ziele und Weiterentwicklungsmöglichkeiten stehen hier im Vordergrund.

Im Rahmen des 270° Führungskräfte-Feedbacks werden die Kompetenzen und Leistungen von Führungskräften aus unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilt. Dabei werden die Perspektiven der Mitarbeiter, Vorgesetzten sowie Kollegen aufgenommen. Die feedbacknehmenden Führungskräfte besprechen ihr persönliches Ergebnis mit einem Coach. Dabei werden mögliche Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet. Die Beteiligung der Mitarbeiter war zuletzt mit 91% sehr hoch.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung

| | 2020 ¹ | | 2019 | | 2018 | |
|--|-------------------|-----------------|---------|----------|----------|----------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Durchschnittliche Ausbildungsstunden (männliche Mitarbeiter) | 25,0 | 26,1 | 45,6 | 50,5 | * | 36,1 |
| Durchschnittliche Ausbildungsstunden (weibliche Mitarbeiter) | 18,4 | 19,1 | 17,1 | 16,7 | * | 21,3 |
| Ausbildungsstunden (gesamt) | 17.798,8 | 16.434,9 | 24.915 | 21.209,2 | 21.416,8 | 18.229,6 |

* Datenlieferung nicht möglich

¹ Der Rückgang der Ausbildungsstunden im Jahr 2020 hängt mit der Covid-19-Pandemie zusammen: Viele Schulungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Durch die Umstellung auf Distance Learning wurden einzelne Schulungen komprimierter durchgeführt.



INTERESSENVERTRETUNG

Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen Betriebsrat, der die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer vertritt und fördert.

Die rechtlichen Grundlagen der Betriebsratstätigkeit sind im Arbeitsverfassungsgesetz geregelt. Über den Betriebsrat haben die Mitarbeiter Mitwirkungsrechte bei der Gestaltung der sie unmittelbar berührenden betrieblichen Ordnung. Neben der Vertretungsfunktion für die Mitarbeiter als Gesamtheit oder den einzelnen Mitarbeiter hat der Betriebsrat auch eine Informations-, Steuerungs- und Kommunikationsfunktion im Betrieb. Er ist quasi das Bindeglied zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung.

VERTRETUNG IM AUFSICHTSRAT

In Österreich ist in Aktiengesellschaften mit Betriebsrat eine Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat vorgeschrieben. Der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg entsendet aus dem Kreis der Betriebsratsmitglieder für je zwei nach dem Aktiengesetz oder der Satzung bestellte Aufsichtsratsmitglieder einen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat (§ 110 ArbVG). Die Arbeitnehmervertreter machen ein Drittel des gesamten Aufsichtsrates aus und werden damit frühzeitig in wichtige Entscheidungen und unmittelbar mögliche betriebliche Veränderungen eingebunden.

GEHALTSVERHANDLUNGEN

Der Betriebsrat vertritt die Mitarbeiter bei den jährlich stattfindenden kollektiven Gehaltsverhandlungen („Tarifverhandlungen“) im Rahmen des Kollektivvertrages für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenban-

ken. Anlassbezogen finden in der Hypo Vorarlberg vom Betriebsrat organisierte Betriebsversammlungen statt. Die Teilnahme ist grundsätzlich allen Mitarbeitern ohne Einschränkungen möglich – auch während der Arbeitszeit. Auf die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird Bedacht genommen.

BETRIEBSVEREINBARUNGEN

Der Betriebsrat hat eine wichtige Rolle bei der Ausverhandlung und beim Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu verschiedensten Themen und Leistungen. Beispielsweise bestehen Regelungen zu einem Fahrtkostenzuschuss, mit dem die Bank die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel fördert, zu einem Essenzuschuss ab dem siebten Zugehörigkeitsmonat, zu einer betrieblichen Pensionskassenlösung, zu einer Väterteillezeit, zu einem Sortiment definierter Arbeitsmittel außerhalb der Standardausrüstung etc.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Auch stehen den Mitarbeitern über den Betriebsrat verschiedenste Aktivitäten zur Förderung der körperlichen und geistigen Fitness zur Auswahl, wie beispielsweise „Gesund und vital in der Hypo Vorarlberg – Mittagsbewegung“. Dabei werden unter fachmännischer Anleitung in der Mittagspause einmal wöchentlich 45 Minuten Übungen zum Ausgleich für Personen mit sitzender Tätigkeit gemacht und angeregt, diese Übungen auch außerhalb der „Mittagsbewegung“ regelmäßig zu praktizieren.

VERANSTALTUNGEN

Der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg organisiert auch zahlreiche Veranstaltungen, um damit die Verbundenheit unter den Mitarbeitern zu fördern. Dazu zählen die alljährlich gut besuchte Weihnachtsfeier (wird zusammen mit dem Vorstand veranstaltet), der jährliche Winteraktivtag und der Betriebsausflug bzw. eine festliche Abendveranstaltung. Mehrere dieser Veranstaltungen konnten 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt werden.





UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

06



UMGANG MIT CHANCEN UND RISIKEN DES KLIMAWANDELS

Der Klimawandel stellt die Hypo Vorarlberg vor große Herausforderungen. Neben physischen und Transitionsrisiken bringt er aber auch Chancen mit sich, die das Unternehmen nützen will.

Der Klimawandel hat das Potenzial, Wirtschaft und Gesellschaft grundsätzlich neu zu ordnen. Viele Unternehmen müssen ihr Geschäftsmodell angesichts physischer Risiken, neuer regulatorischer Anforderungen oder eines geänderten Kundenverhaltens überdenken. Gesellschaftliche Wertvorstellungen und Lebensmodelle kommen auf den Prüfstand und müssen sich der Frage stellen, ob es ein „Weiter-wie-bisher“ geben kann, ohne die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen zu gefährden. Banken können sich diesen Entwicklungen nicht entziehen.

Die Hypo Vorarlberg ist entschlossen, die physischen Risiken und Transitionsrisiken des Klimawandels zu minimieren und setzt Maßnahmen, um diese Risiken identifizieren und wirksam steuern zu können. Gleichzeitig nutzt das Unternehmen die Chancen, die sich aus dem Klimawandel v.a. im Produkt- und Dienstleistungsbereich ergeben. Gesetzliche Vorgaben (z.B. Offenlegungsverordnung der EU, EBA-Guidelines) geben den Rahmen vor, die Zuständigkeit liegt beim Gesamtvorstand.

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Ein wesentliches Risiko für die Hypo Vorarlberg besteht darin, physische Risiken und Transitionsrisiken des Klimawandels nicht ausreichend zu berücksichtigen. Dadurch können dem Unternehmen Schäden oder finanzielle Verluste entstehen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, den Anschluss im Bereich Sustainable Finance zu verpassen. Auf längere Sicht könnte dies den wirtschaftlichen Erfolg der Hypo Vorarlberg beeinträchtigen – mit entsprechenden Folgen für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft. Auswirkungsseitig könnte das Unternehmen einen unerwünschten, indirekten Beitrag zum Klimawandel leisten.

Anfang 2021 wurden die Nachhaltigkeitsrisiken im Kerngeschäft erstmals quantifiziert. Mithilfe von Screening-Tools externer Berater wurden das Kreditportfolio und die Assets unter Management auf ihre Nachhaltigkeitsrisiken geprüft. Um beispielsweise Klimarisiken in der Portfolioverwaltung (Assets under Management) abschätzen zu können, griffen

die Experten der Bank auf unterschiedliche Indikatoren zurück, etwa den gewichteten durchschnittlichen CO₂-Fußabdruck oder den Anteil CO₂-intensiver Vermögenswerte. Die Ergebnisse dieser Screenings wird die Hypo Vorarlberg in künftigen Nachhaltigkeitsberichten einbeziehen.

UMGANG MIT DEN RISIKEN DES KLIMAWANDELS

Physische Klimarisiken betreffen die Hypo Vorarlberg sowohl direkt als auch indirekt. Direkte Risiken werden im Rahmen der Business Continuity Leitlinie der Hypo Vorarlberg adressiert. Diese zielt darauf ab, die Schadenswirkung von Ausnahmesituationen, sofern nicht verhinderbar, zumindest zu begrenzen. Darunter fallen auch Ausnahmesituationen im Zusammenhang mit physischen Klimarisiken (Zerstörung der Bankeninfrastruktur durch Wetterextreme etc.).

Wesentlich ist das rasche und richtige Reagieren auf Notfälle und die Fähigkeit, wichtige Geschäftsprozesse fortführen zu können. Im Sicherheits- und Krisenhandbuch sind bekannte Szenarien skizziert, Wiederanlaufparameter sowie die dafür vorgesehenen Verfahren und Ressourcen definiert. Für alle Sicherheitsbelange der Hypo Vorarlberg ist ein Gremium – der Krisenstab – zuständig. Unterstützend dazu sind in allen Filialen Sicherheitsbeauftragte nominiert, die klar definierte Aufgaben haben.

Während die direkten physischen Klimarisiken für die Bankinfrastruktur als ernstzunehmend, aber eher gering eingestuft werden, sind es vor allem die indirekten physischen Klimarisiken im Kerngeschäft, die für das Unternehmen von Bedeutung sind (z.B. Finanzierungen für Unternehmen, die physischen Risiken ausgesetzt sind). Transitionsrisiken des Klimawandels betreffen die Hypo Vorarlberg ebenfalls hauptsächlich im Kerngeschäft (z.B. Finanzierungen für Unternehmen, deren Geschäftsmodelle durch klimatische Veränderungen auf die Probe gestellt werden)

Klimarisiken sind in die Risikostrategie der Hypo Vorarlberg integriert worden und werden auf der Aktivseite von der





Alte Rhein, Hohenems

Gesamtbankrisikosteuerung überwacht (S. 24 ff.). Für Kundenbestände (Hypo Vorarlberg Vermögensverwaltungsstrategien und Fonds-Advisory) liegt die Verantwortung für die Identifikation und Steuerung der Klimarisiken bei der Abteilung Asset Management. Aktiv- und passivseitig erfolgt die Steuerung v.a. mithilfe der ethischen und nachhaltigen Kriterien für Geschäfte der Hypo Vorarlberg (S. 32 ff.).

CHANCEN DES KLIMAWANDELS

Mit dem Klimawandel sind auch Chancen verbunden. Diese bestehen im Bankgeschäft vor allem in der Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte. Der rechtliche Rahmen dafür wird vom Gesetzgeber abgesteckt: So schreibt etwa die Offenlegungsverordnung (Teil des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums) klare Mindestan-

forderungen für die Bewerbung von nachhaltigen Finanzprodukten (z.B. Fonds) vor. Ähnliches leisten die EBA „Guidelines on Loan Origination and Monitoring“ (Richtlinien zur Kreditvergabe und -überwachung) für nachhaltige Kredite. Die Hypo Vorarlberg verfolgt die Entwicklungen und ist bestrebt, zeitnah nachhaltige Produkte im Sinne der Offenlegungsverordnung anbieten zu können.

Darüber hinaus verfügt das Unternehmen bereits über zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, die einem sozialen oder ökologischen Zweck dienen. Dazu zählen etwa die Green Bonds, welche die Hypo Vorarlberg seit 2017 emittiert hat. Andere Produkte dienen u.a. dazu, benachteiligten Gruppen den Zugang zu fundamentalen Bankdienstleistungen zu eröffnen (S. 56 ff.). Die Palette an nachhaltigen Produkten soll fortlaufend erweitert werden.

BETRIEBLICHES UMWELTMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg ist bestrebt, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Klima und Umwelt zu reduzieren. Sie hat sich dazu verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen zu senken und schärft das Bewusstsein ihrer Mitarbeiter für den Umwelt- und Klimaschutz.

Als Unternehmen mit fast 900 Mitarbeitern und einer starken Verankerungen in ihren Marktgebieten ist die Hypo Vorarlberg gefordert, Verantwortung für Klima und Umwelt zu übernehmen, um negative ökologische Auswirkungen zu vermeiden. Seit 2016 werden Umwelt- und Energiekennzahlen für den gesamten Konzern erhoben. Diese beziehen sich z.B. auf den Energieverbrauch, Mitarbeitermobilität, Dienstreisen sowie Wasser- und Papierverbrauch im Konzern.

Diese Kennzahlen werden jährlich erhoben und bilden gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsstrategie die Grundlage für das betriebliche Umweltmanagement der Hypo Vorarlberg. Die Zuständigkeit liegt bei der Abteilung Logistik / Betriebstechnik. Als Gründungsmitglied des „Klimaneutralitätsbündnis 2025“ hat sich die Hypo Vorarlberg das Ziel gesetzt, ihre konzernweiten CO₂-Emissionen jedes Jahr um mindestens ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu reduzieren. Zudem verlangt der Gesetzgeber einen schonenden Umgang mit Ressourcen sowie die regelmäßige Durchführung von Energie-Audits (Bundes-Energieeffizienzgesetz).

RISIKEN UND AUSWIRKUNGEN

Ein wesentliches Risiko für die Hypo Vorarlberg besteht darin, durch eigene Treibhausgasemissionen einen Beitrag zum globalen Klimawandel zu leisten. Physische und Transitionsrisiken des Klimawandels können wiederum die Geschäftstätigkeit des Unternehmens negativ beeinflussen. Die Hypo Vorarlberg hat sich deswegen zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten. Durch eine Reihe interner Maßnahmen und bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist es im Konzern gelungen, diese Emissionen seit 2016 um fast 27% auf 1.646 Tonnen CO₂-Äquivalent zu senken.

Emissionen, die nicht vollständig vermieden werden können, kompensiert das Unternehmen durch den Ankauf von Zertifikaten höchster Qualität. Seit 2016 gilt der Hypo Vorarlberg Konzern nach den Kriterien des „Klimaneutralitätsbündnis 2025“ als klimaneutral.

EMISSIONEN DER HYPO VORARLBERG

Treibhausgasemissionen haben sich weltweit als zentrale Nachhaltigkeitsindikatoren etabliert. Je niedriger diese Emissionen, desto ressourcenschonender und nachhaltiger wirtschaftet ein Unternehmen. Die Angabe und Steuerung der Treibhausgasemissionen erfolgt in Tonnen CO₂-Äquivalent. Dieser Wert gibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung (z.B. Methan) zum Treibhausgaseffekt im Vergleich zur gleichen Masse CO₂ an und wird deshalb auch als Treibhausgaspotenzial bezeichnet.

Die Greenhouse Gas Protocol Initiative 16 hat einen weltweit verbreiteten Standard zur Erhebung und Einteilung von Treibhausgasemissionen in sogenannte „Scopes“ etabliert. Diese Einteilung wird auch im Rahmen der GRI-Standards eingefordert.

Scope 1

In Scope 1 werden alle direkten Emissionen, die durch die Verbrennung in eigenen Anlagen verursacht werden, miteinbezogen. Dazu zählen bei der Hypo Vorarlberg Erdgas, Heizöl sowie der Verbrauch durch den eigenen Fuhrpark. 2020 belief sich dieser Wert konzernweit auf 538 Tonnen CO₂-Äquivalent (2019: 624 Tonnen CO₂-Äquivalent).

Scope 2

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die durch zugekaufte Energie verursacht werden. Bei der Hypo Vorarlberg fallen darunter Fernwärme und Strom. 2020 betrug dieser Wert konzernweit 174 Tonnen CO₂-Äquivalent (2019: 231 Tonnen CO₂-Äquivalent).

Scope 3

Dieser Bereich inkludiert Emissionen, die auf durch Dritte erbrachte Dienstleistungen oder erworbene Vorleistungen zurückgehen, wie z.B. die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen sowie anfallender Abfall oder verbrauchtes Material. 2020 betrug dieser Wert konzernweit 934 Tonnen CO₂-Äquivalent (2019: 1.032 Tonnen CO₂-Äquivalent).



In den vergangenen Jahren ist es der Hypo Vorarlberg gelungen, ihre Treibhausgas-Emissionen fortlaufend zu verringern. 2020 betrug der Ausstoß konzernweit 1.646 Tonnen CO₂-Äquivalent, was einem Rückgang von rund 13% zum Vorjahr entspricht (2019: 1.887 Tonnen CO₂-Äquivalent). Im Verhältnis zum Basisjahr 2016 betrug der Rückgang sogar 27%. 2016 lagen erstmals konzernweite Umwelt- und Energiekennzahlen vor. Deshalb misst die Hypo Vorarlberg ihren Fortschritt im betrieblichen Umweltmanagement an diesem Basisjahr.

Der deutliche Rückgang der Treibhausgas-Emissionen kann großteils auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu-

rückgeführt werden. Durch die verringerte Mobilität kam es im Fuhrpark 2020 zu einem Rückgang von 28% (77 Tonnen CO₂-Äquivalent) im Vergleich zum Vorjahr, bei den Dienstreisen war ein Minus von 79% (175 Tonnen CO₂-Äquivalent) zu verzeichnen. Im Bereich der Arbeitsplatzausstattung kam es hingegen zu einem deutlichen Anstieg um 35% (41 Tonnen CO₂-Äquivalent): Die Hypo Vorarlberg hat 2020 verstärkt in Laptops und Smartphones investiert, um Remote Work für die Mitarbeiter zu erleichtern. Die Rückkehr zum Normalbetrieb nach Abklingen der Covid-19-Pandemie könnte mit einem leichten CO₂-Anstieg einhergehen. Es wird geprüft, ob bestimmte Maßnahmen – etwa Remote Work – weitergeführt werden können.

THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent¹

| | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Direkte THG-Emissionen Scope 1 gesamt² | 538 | 451 | 624 | 469 | 663 | 502 |
| Erdgas | 318 | 317 | 331 | 295 | 363 | 326 |
| Heizöl | 19 | 12 | 15 | 9 | 19 | 13 |
| KfZ-Kraftstoffe | 201 | 122 | 278 | 165 | 281 | 163 |
| Indirekte energiebedingte THG-Emissionen Scope 2 gesamt³ | 174 | 164 | 231 | 200 | 387 | 349 |
| Strom ⁴ | 91 | 81 | 153 | 122 | 317 | 279 |
| Fernwärme | 83 | 83 | 78 | 78 | 70 | 70 |
| Sonstige indirekte THG-Emissionen Scope 3 gesamt | 934 | 804 | 1.032 | 832 | 1.116 | 913 |
| Pendelverkehr | 584 | 517 | 561 | 462 | 620 | 509 |
| Dienstreisen | 47 | 40 | 222 | 171 | 237 | 187 |
| Erworbene Waren (Arbeitsplatz-ausstattung) | 157 | 111 | 116 | 83 | 99 | 77 |
| Abfall ⁵ | 46 | 41 | 42 | 35 | 42 | 34 |
| Material | 69 | 67 | 59 | 55 | 87 | 81 |
| Wasser | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 |
| Auslieferungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verpflegung ⁶ | 29 | 26 | 29 | 24 | 28 | 23 |
| Summe Scope 1–3 | 1.646 | 1.419 | 1.887 | 1.501 | 2.166 | 1.764 |

1 Berechnung der Emissionsfaktoren erfolgt nach der Methodik des Klimaneutralitätsbündnisses 2025. Aktuell werden nur CO₂-Emissionen in die Berechnung einbezogen. Es sind keine biogenen CO₂-Emissionen zu berichten.

2 Fernwärme aus Biomasse ist in Scope 2 enthalten.

3 Direkt zugeordnete Stromverbräuche werden marktbasierend berechnet, Verbräuche aus Allgemeinkostenanteilen werden ortsbasiert berechnet. Ein anderer Ausweis ist nicht vorgesehen.

4 Rückgang der CO₂-Emissionen seit dem Jahr 2018 aufgrund der Umstellung der wesentlichen Standorte auf Ökostrom.

5 Hier wird für Restmüll ein Schätzwert von 100 kg je Mitarbeiter pro Jahr herangezogen.

6 Hier wird für Kaffee ein Schätzwert von einer Tasse Kaffee pro Mitarbeiter je Tag gerechnet (220 Tage im Jahr).



Entwicklung THG-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent

| | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|---|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| THG-Emissionen gesamt in t (Scope 1–3) | 1.646 | 1.419 | 1.887 | 1.501 | 2.166 | 1.764 |
| Reduktion zum Vorjahr in % | 13 | 5 | 13 | 15 | 9 | 12 |
| Reduktion im Verhältnis zum Basisjahr 2016 in % | 27 | 24 | 16 | 19 | 4 | 5 |

ENERGIE

Die Hypo Vorarlberg setzt verstärkt auf erneuerbare Energiequellen, um die CO₂-Emissionen im Konzern weiter zu verringern. Insgesamt deckt die Hypo Vorarlberg 82% ihres Stromverbrauchs mit Ökostrom ab. Bei den verbleibenden 18% hat das Unternehmen keinen direkten Einfluss auf die Auswahl der Stromart, was sich durch die Einmietung in Mehrparteiengebäude ergibt. Auf den Dächern der Hypo Vorarlberg in Bregenz (Zentrale und Hypo Office Bregenz) sowie in Dornbirn (Hypo Office Dornbirn) wurden 2017 Photovoltaikanlagen installiert und in Betrieb genommen. Im Jahr 2020 konnten damit ca. 153.000 kWh an sauberem Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden (2019: 159.000 kWh).

Die mit den Photovoltaikanlagen in Bregenz in einem Jahr erzeugte Strommenge entspricht dem Strombedarf eines durchschnittlichen Monats für die Zentrale der Hypo Vorarlberg und großer Teile des Hypo Office Bregenz. Zum Vergleich: Ein Einfamilienhaus mit vier Personen hat einen Strombedarf von durchschnittlich ca. 5.200 kWh/Jahr (bzw. 30.200 kWh/Jahr inkl. Wärme).⁷ Die Anlagen erzeugten im Jahr 2020 also den Strombedarf für rund 30 durchschnittliche Einfamilienhäuser.

Zudem ist die Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH Eigentümerin von zwei Photovoltaikanlagen in Venetien und in der Toskana mit einer Jahresproduktion von knapp

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

| Verbrauch in kWh | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Energieverbrauch innerhalb der Organisation⁸ | 5.228.879 | 4.785.827 | 5.588.152 | 4.797.277 | 5.853.049 | 5.063.116 |
| Heizenergie gesamt | 1.788.296 | 1.761.291 | 1.794.539 | 1.633.074 | 1.836.088 | 1.673.872 |
| Erdgas | 1.262.329 | 1.257.272 | 1.313.059 | 1.169.596 | 1.439.975 | 1.295.491 |
| Fernwärme | 466.956 | 466.956 | 435.694 | 435.694 | 337.617 | 337.617 |
| Heizöl (inkl. Notstromaggregat) | 59.011 | 37.063 | 45.786 | 27.784 | 58.496 | 40.764 |
| Fuhrpark | 595.482 | 360.643 | 819.428 | 488.400 | 843.026 | 486.188 |
| Gesamtverbrauch nicht erneuerbarer Brennstoffe | 2.383.778 | 2.121.934 | 2.613.969 | 2.121.474 | 2.679.117 | 2.160.060 |
| gekaufter Strom, Wärme- oder Kühlenergie | 2.770.965 | 2.589.757 | 2.904.441 | 2.606.061 | 3.095.672 | 2.824.796 |
| eigene Stromerzeugung (PV-Anlagen) | 393.980 | 74.136 | 401.138 | 69.742 | 419.562 | 78.260 |
| verkaufter Strom (Einspeisung ins lokale Stromnetz) | -319.844 | 0 | -331.396 | 0 | -341.302 | 0 |
| Stromverbrauch | 2.845.101 | 2.663.893 | 2.974.183 | 2.675.803 | 3.173.932 | 2.903.056 |

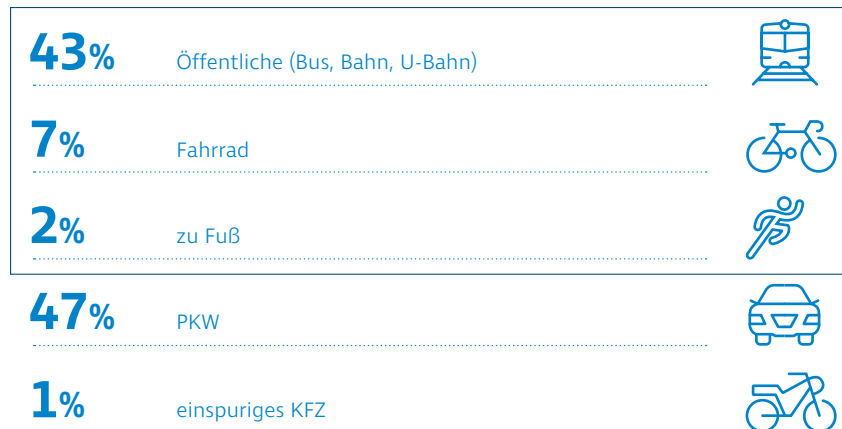
⁷ <https://www.energieheld.de> (abgerufen am 01.03.2021)

⁸ Erhebung aufgrund der letztverfügbaren Lieferantenabrechnungen, diese werden nicht immer periodenrein als Kalenderjahr abgerechnet. Quelle Umrechnungsfaktoren: umweltbundesamt.at (abgerufen am 01.03.2021).



ANTEIL HAUPTVERKEHRSMITTEL FÜR DEN ARBEITSWEG
(Umfrage 2020)

52% DER MITARBEITER SIND UMWELTSCHONEND UNTERWEGS



242.000 kWh im Jahr 2020 (242.000 kWh im Jahr 2019). Der erzeugte Strom wird dort zur Gänze ins lokale Stromnetz eingespeist.

Die energetische Optimierung von Gebäuden spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. So wird speziell beim Bau oder der Renovierung von Standorten der Hypo Vorarlberg auf Energie- und Ressourceneffizienz geachtet. Im Bereich der Haustechnik gelten generell sehr hohe Standards bei Energieeffizienz und Raumqualität.

Der Großteil (84%) der technischen IT-Ausstattung der Hypo Vorarlberg hat bereits einen international anerkannten Standard. Die Energie-Einsparungen werden seit

2016 systematisch erfasst. 2020 ging der der Gesamtenergieverbrauch im Konzern auf 18.823.965 MJ zurück (2019: 20.117.340 MJ). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die geringere Nutzung des Fuhrparks aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen (z.B. Home Office, keine Kundentermine).

MOBILITÄT

Durch bewusstes Mobilitätsmanagement trägt die Hypo Vorarlberg mit relativ geringem finanziellen Aufwand zu einer stärkeren Bewusstseinsbildung ihrer Mitarbeiter bei. Als Anreiz wird ein Fahrtkostenzuschuss für die Strecke zur bzw. von der Arbeitsstätte geleistet. Da sich Autofahrten nicht immer vermeiden lassen, stehen den Mitarbeitern in

Mobilität

| | Einheit | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|----------------------------|---------|---------|--------|---------|---------|---------|---------|
| | | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| KfZ Fuhrpark | | | | | | | |
| Benzin | L | 8.089 | 6.239 | 14.273 | 10.166 | 17.249 | 10.381 |
| Diesel | L | 54.613 | 31.921 | 72.444 | 41.749 | 72.321 | 41.335 |
| E-Auto | kWh | 892 | 892 | 1.072 | 1.072 | 1.043 | 1.043 |
| Dienstreise | | | | | | | |
| Öffentliche Verkehrsmittel | km | 88.370 | 84.245 | 222.243 | 145.358 | 83.940 | 57.946 |
| Flug | km | 90.339 | 87.959 | 482.353 | 428.861 | 533.041 | 463.937 |
| Taxi/PKW | km | 68.367 | 43.662 | 200.822 | 91.463 | 182.462 | 95.524 |



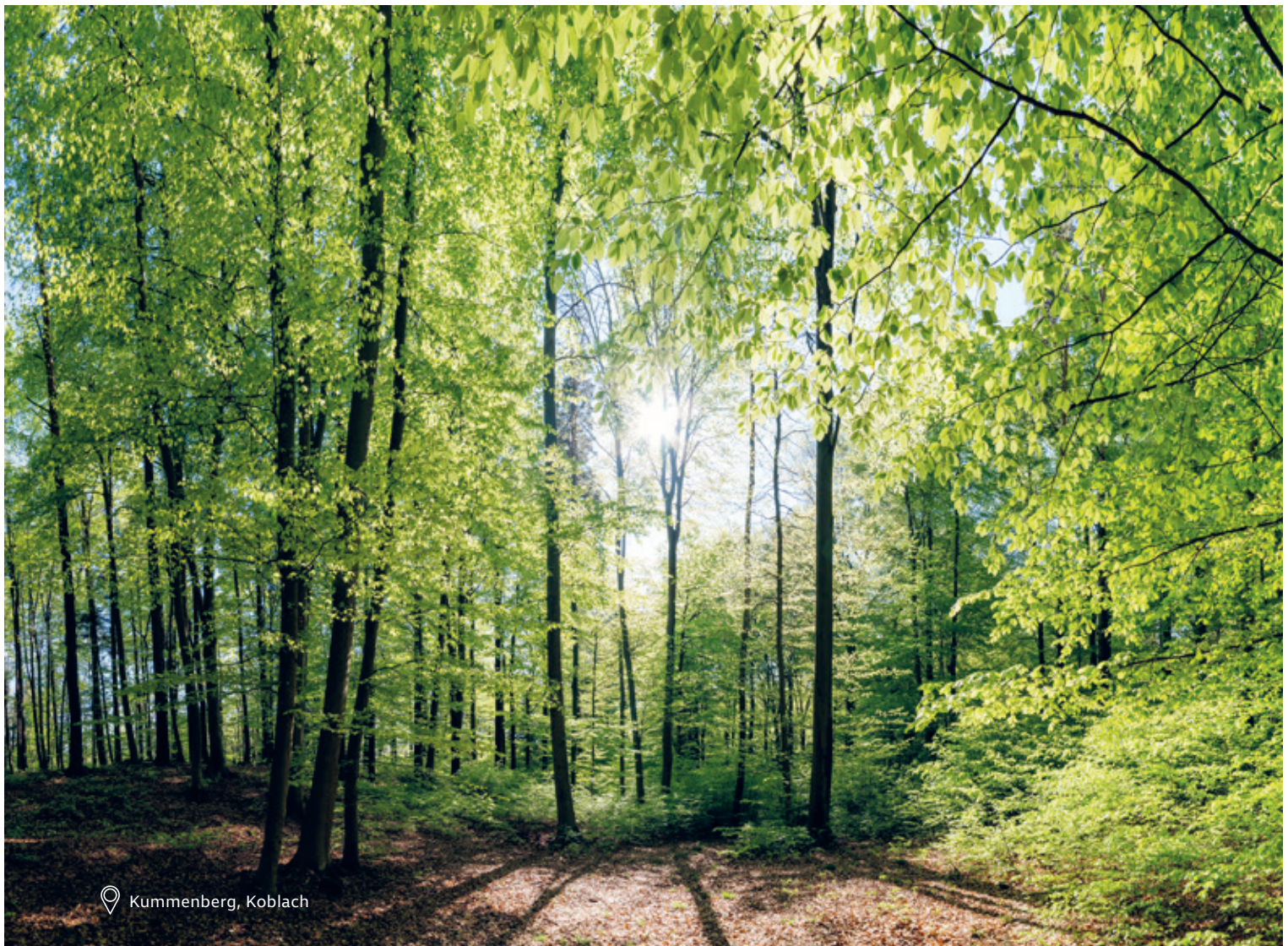
der Zentrale Bregenz drei Hybrid- sowie ein Elektroauto für Dienstfahrten zur Verfügung. Dienstreisen (u.a. Schulungen) sollen möglichst emissionsarm gestaltet werden – etwa, indem man auf Zugreisen oder verstärkt auf Video-Konferenzen setzt.

Zum Mobilitätsmanagement gehört auch, die Mitarbeiter zum Fahrradfahren zu motivieren. Die Hypo Vorarlberg nimmt daher seit einigen Jahren am Vorarlberger Fahrradwettbewerb „RADIUS“ teil. Darüber hinaus wurde 2020 zum vierten Mal eine Mitarbeiterbefragung zum Thema „Anreise zum Arbeitsplatz“ durchgeführt. Dabei wurde erhoben, welche Verkehrsmittel hauptsächlich auf dem Weg

zum Arbeitsplatz benutzt werden und welche Wünsche und Verbesserungsvorschläge in diesem Bereich bestehen. In Summe kommen mehr als 50% der Mitarbeiter umweltschonend – d.h. nicht mit dem privaten KFZ/PKW – zum Arbeitsplatz.

In der Vergangenheit wurde von den Mitarbeitern der Wunsch nach einer nachhaltigeren Fortbewegungsmöglichkeit für kurze Strecken geäußert. Seit dem Sommer 2018 sind daher für die Mitarbeiter in der Zentrale umweltfreundliche Dienstfahrten mit einem E-Bike sowie mit einer übertragbaren Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Vorarlberg möglich.

SDG: 11, 13 



ABFALL

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg sind grundsätzlich angehalten, Müll möglichst zu vermeiden. In den Aufenthaltsräumen und Küchen der Bürobereiche sind Müllsammelstellen eingerichtet. Bereits dort erfolgt die Trennung in Papier- und Plastikabfälle sowie Bio- und Restmüll, welcher in weiterer Folge von den Reinigungsfirmen der fachgerechten Entsorgung zugeführt wird. Beschriebenes oder bedrucktes Papier wird zentral gesammelt und nach fixem Plan bei einem konzessionierten Unternehmen fachgerecht vernichtet. Außerdem werden unter anderem Sonderabfälle gesammelt und bei regionalen Abfallverwertern und Recyclingunternehmen entsorgt:

- Problem Müll (z.B. Altbatterien)
- Abfälle aus dem Bereich Facility-Service (z.B. aus Umbauten, Filter aus Klima- und Lüftungsanlagen)
- Elektronikschrott

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist in der Hypo Vorarlberg ein Abfallbeauftragter samt Stellvertreter bestellt. Abfälle werden seit Jahren nach Abfallschlüsselnummern systematisch erfasst und aufgezeichnet. Die Mitarbeiter werden zu Themen wie Papier- und Wasserverbrauch sowie zum schonenden Umgang mit Ressourcen laufend sensibilisiert. So ist es gelungen, den Papierverbrauch im Konzern 2020 um rund 15% von ca. 30 Tonnen auf 25 Tonnen zu senken.

KOMPENSATIONEN

Der nicht vermeidbare CO₂-Ausstoß im Konzern wird durch den Zertifikatsankauf mit höchsten Standards kompensiert. Die Auswahl der damit unterstützten globalen Projekte wie Aufforstung, Strom aus Biomasse oder Windenergie erfolgt durch namhafte Klimaschutz-Experten. So werden nicht nur Emissionen eingespart, sondern auch ein Beitrag für eine klimaneutrale Zukunft geleistet und die Lebenssituationen der Menschen vor Ort verbessert. Es werden ausschließlich Projekte unterstützt, die nachweislich CO₂-Emissionen einsparen und über international anerkannte Standards zertifiziert wurden.

BEWUSSTSEINSSCHAFFUNG

Im Laufe des Jahres 2019 hat das Nachhaltigkeitsteam der Hypo Vorarlberg verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für wichtige Umweltthemen weiter zu schärfen. Zu den bewusstseins-schaffenden Maßnahmen gehörten eine Filmvorführung und zwei Vorträge zum Thema Plastik. Diese Veranstaltungen wurden nach den Kriterien des Umweltzeichens Green Meetings & Green Events organisiert. Während der Aktionswoche „Treppe statt Lift“ im Frühling 2019 sparten zahlreiche Mitarbeiter elektrische Energie und leisteten einen Beitrag für ihre eigene Gesundheit. 2020 konnten aufgrund der Covid-19-Pandemie keine Veranstaltungen durch-

Ressourcenverbrauch und Abfall

| | Einheit | 2020 | | 2019 | | 2018 | |
|------------------------|----------------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|
| | | Konzern | Bank | Konzern | Bank | Konzern | Bank |
| Papierverbrauch | kg | 25.096 | 24.260 | 29.784 | 27.900 | 33.156 | 29.887 |
| Wasserverbrauch gesamt | m ³ | 7.547 | 6.806 | 8.644 | 7.122 | 9.141 | 7.529 |
| Sanitär | m ³ | 6.681 | 5.940 | 7.943* | 6.421 | 8.292 | 6.680 |
| Kühlung | m ³ | 866 | 866 | 701 | 701 | 849 | 849 |
| Restmüll | kg | 83.000 | 73.600 | 82.500 | 67.800 | 80.300 | 66.200 |
| Elektroschrott | kg | 2.761 | 2.730 | 3.079 | 690 | 2.996 | 2.810 |

* Korrektur Wert 2019

Projekte für die konzernweite CO₂-Kompensation 2020

| Projekt | Land | Technologie |
|-------------------------------------|-----------|--|
| Kochen mit Biomasse statt mit Kohle | China | Effiziente Kochöfen |
| Kommunales Wiederaufforsten | Nicaragua | Aufforstung |
| Trinkwasseraufbereitung WADI | Uganda | Trinkwasser |
| Gesamtpaket für Haushalte | Äthiopien | Effiziente Kocher, Ernährung, Solar, Wald, Wasser (Reinigung & Sparen) |



geführt werden, auch die Durchführung im Jahr 2021 ist noch unklar.

Organisiertes Wissensmanagement trägt wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung eines Unternehmens bei. Auch die Hypo Vorarlberg legt Wert darauf, dass Mitarbeiter untereinander ihr Know-how teilen und innerhalb des Unternehmens weitergeben. Dafür wurde die Wissensplattform Hypopedia geschaffen. Hier laufen alle Informationsströme der Bank zusammen. Seit 2017 wird in einer eigenen Rubrik über Neuigkeiten und wichtige Entwicklungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit berichtet. Das digitale Schwarze Brett beinhaltet allgemeine Tipps und Links sowie Informationen und regionale Aktionen zu diesem Thema.

VERANTWORTUNG IN LIEFERKETTE UND BESCHAFFUNG

Die Hypo Vorarlberg setzt im Rahmen ihrer im Jahr 2019 neu in Kraft getretenen Leitlinie Akzente für die Beschaffung nachhaltiger und umweltfreundlicher Produkte. So wurden für konkrete Beschaffungsvorgänge bzw. Ausschreibungen in unterschiedlichen Produktkategorien spezifische Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet und deren Umsetzung in der Bank gestartet. Diese beruhen auch auf den Geboten Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Durch die Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien bekennt sich die Hypo Vorarlberg zum Best- statt zum Billigstbieterprinzip.

Die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit bedeutet, dass nicht nur die Anschaffungskosten eines Produktes berücksichtigt werden, sondern auch die Kosten für Gebrauch und Entsorgung (Total-Cost-of-Ownership – TCO). Folgekosten durch Energieverbrauch sind z.B. ein wichtiges wirtschaftliches Kriterium. Produkte und Dienstleistungen von Partnern mit aufrechten Kundenbeziehungen und/oder aus der jeweiligen Region werden – soweit dies im Bankgeschäft möglich ist – unter Berücksichtigung der Beschaffungsbedingungen bevorzugt. Zum größten Teil der Lieferanten bestehen langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

ENERGIEAUDIT

Gemäß § 9 Bundes-Energieeffizienzgesetz (EnEffG) ist die Hypo Vorarlberg verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig überprüfen zu lassen. Im Rahmen eines solchen Audits erfolgt die systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs der Gebäude sowie des Bereichs Mobilität. Ziel ist es, Energieflüsse und das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren, über diese zu berichten und diese Verbesserungen durchzuführen.

Das Energieaudit wurde erstmals 2016 durchgeführt, im Jahr 2020 wiederholt und an die nationale Energieeffizienz-Monitoringstelle gemeldet. Ein großer Teil der im Audit angeregten Maßnahmen konnte in den Jahren 2016 bis 2019 umgesetzt werden. Durch die Umsetzungen der Maßnahmen wie zum Beispiel Optimierungen von Steuerungen im Bereich Heizung/Lüftung/Kühlung, Umrüstung auf LED-Beleuchtung und Optimierung von Bürogeräten konnte von 2016 zu 2020 eine deutliche Reduktion des Energiebedarfes und somit des CO₂-Fußabdruckes erreicht werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Hypo Vorarlberg ein Dienstleistungsunternehmen und kein Produktionsbetrieb ist, sind nur geringfügige Verbesserungen im Bereich Gebäude und Transport möglich. Dies wurde nach Fertigstellung des Energieaudit-Berichtes 2020 deutlich. Zudem befinden sich einige Filialstandorte nicht im Eigentum der Bank, wodurch die Umsetzung von Maßnahmen erschwert wird. Trotzdem wird dort versucht, durch einen laufenden Austausch mit den Vermietern über einen Kosten-Nutzen-Effekt zu informieren und damit Verbesserungen zu erzielen.





ANHANG



NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Nachhaltigkeitsprogramm

| Kapitel | Zielbereich | Status 2020 | weitere Schritte |
|--|--|--|---------------------------------|
| Nachhaltigkeitsverständnis | | | |
| Nachhaltigkeitsinitiativen | Umsetzung EU-Aktionsplan zur „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ | laufendes Projekt | laufendes Projekt |
| | Umsetzung der Zielsetzungen des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 | erfolgt | laufend |
| Wesentliche Themen | Durchführung Stakeholderbefragung zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Wahrnehmung der Hypo Vorarlberg | erfolgt | nächste Befragung 2023 |
| Nachhaltigkeitsrisiken | Aufnahme von Nachhaltigkeitsrisiken in die Gesamtbankrisikosteuerung | erfolgt | laufende Weiterentwicklung |
| | Quantifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken | – | Anfang 2021 erfolgt |
| Ökonomie | | | |
| Stabilität und Wachstum in der Region | – | – | – |
| Ethische und nachhaltige Kriterien | Weiterentwicklung Standards bei Finanzierungen und Eigenveranlagungen (S. 33) | – | 2021 geplant |
| | Weiterentwicklung Standards bei Anlagegeschäften (S. 34) | im Bereich Vermögensverwaltung erfolgt | laufende Weiterentwicklung |
| Nachhaltiger Eigenveranlagung | – | – | – |
| Soziales Engagement | Vergabe von Mitteln aus dem Spendenfonds der Hypo Vorarlberg zur Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Kultur u. Wissenschaft) | erfolgt | laufend |
| Unternehmensführung | | | |
| Nachhaltigkeitsmanagement | Laufende Bestandsaufnahme Nachhaltigkeit nach GRI inkl. NaDiVeG-Kriterien | erfolgt | laufend |
| | Integration von Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft | erfolgt | laufend |
| | Integration von Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie – Aktualisierung der Funktionalstrategie Nachhaltigkeit | – | 2021 geplant |
| Compliance | Veröffentlichung Verhaltenskodex und Information an Mitarbeiter und externe Stakeholder (via Webseite) | Erstellung erfolgt | Veröffentlichung 2021 geplant |
| Datenschutz | – | – | – |
| Kunden und Produkte | | | |
| Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit | – | – | – |
| Nachhaltige Finanzprodukte | SRI-Transparenz-Siegel: Prüfung aktueller und weiterer Hypo Vorarlberg Fonds | erfolgt | laufend (jährliche Überprüfung) |
| | EUR Green Bonds: Laufendes Reporting | erfolgt | Reporting laufend |
| | Emission eines CZK Green Bonds 2020 | erfolgt | Reporting laufend |
| | Emission eines CHF Green Bonds 2020 | erfolgt | Reporting laufend |
| Digitalisierung und Innovation | – | – | – |

Nachhaltigkeitsprogramm

| Kapitel | Zielbereich | Status 2020 | Weitere Schritte |
|---|---|---------------------------|----------------------------|
| Mitarbeiter | | | |
| Sicherer Arbeitgeber | – | – | – |
| Diversität und Chancengleichheit | Karenzfrühstück (alle zwei Jahre) | – | 2021 geplant |
| | Erhöhung der Frauenquote in Aufsichtsrat/Vorstand und 2. Führungsebene | nicht erfolgt | Maßnahmenkatalog 2021 |
| Mitarbeitergesundheit | – | – | – |
| Aus- und Weiterbildung | ESG-Schulungen für Vertrieb | – | Planung 2021 |
| Interessensvertretung | – | – | – |
| Umwelt, Energie und Klimaschutz | | | |
| Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels | – | – | – |
| Betriebliches Umweltmanagement | Adaptierung des genutzten Energiemanagementsystems (VKW-Energiecockpit) | erfolgt | laufende Anpassungen |
| Emissionen der Hypo Vorarlberg | Jährliche Reduktion der eigenen CO ₂ -Emissionen um 1% gegenüber dem Vorjahr | erfolgt | laufend |
| Energie | Optimierungen im Bereich Energieeffizienz – Steuerungstechniken | erfolgt | laufend |
| | Umstieg auf 100% erneuerbare Energie an allen wesentlichen Standorten | erfolgt | |
| Mobilität | Aktionen rund um den Vorarlberger Fahrradwettbewerb „RADIUS“ | erfolgt | jährlich |
| | Benutzerfreundlichkeit bei Fahrradabstellplätzen erhöhen | erfolgt | laufend |
| | Übertragbare Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Vorarlberg für Dienstreisen | erfüllt | laufend |
| | Ausbau Videokonferenzen für alle Standorte zur Reduktion bzw. Vermeidung von Dienstreisen | erfolgt | |
| Bewusstseins-schaffung ¹ | Sponsoring MY FUTURE – WHO CARES? Zukunftskonferenz für Lehrlinge/Trainees im Landestheater | erfolgt | |
| | Informationen zur Aktionswoche „Autofreie Woche“ | erfolgt | |
| | Filmvorführung „We CARE for your shirts ... and our rights!“ CARE Doku über Textilarbeiterinnen aus Bangladesch | Corona-bedingt verschoben | |
| | Vortrag Ergonomie am Arbeitsplatz | Corona-bedingt verschoben | |
| | Besichtigung Müllverwertungsanlage | Corona-bedingt verschoben | |
| | Mitarbeiterbefragung zu Nachhaltigkeit (Ideen, Bedürfnisse) | erfolgt | |
| | Mitarbeiterbefragung Anreise zum Arbeitsplatz | erfüllt | nächste Befragung 2022 |
| | Beiträge in der Mitarbeiterzeitung „INSIDE“ | erfüllt | laufend (zweimal jährlich) |
| Beiträge für „Schwarzes Brett“ | erfüllt | laufend | |
| Beiträge Intranet/Hypopedia | erfüllt | laufend | |

1 Corona-bedingt mussten viele Veranstaltungen 2020 abgesagt/verschoben werden, es erfolgt bisher auch keine Planung für 2021

GRI-INDEX

Die Hypo Vorarlberg hat den Anspruch, die eigenen Leistungen kontinuierlich gemäß nachhaltigen Kriterien zu messen und zu bewerten. Um die Daten vergleichbar und transparent aufzubereiten, orientiert sich das Unternehmen an den Vorgaben der Global Reporting Initiative. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Die speziellen Kriterien für Finanzdienstleister (sector disclosures nach G4) wurden ebenfalls berücksichtigt. Der Bericht wurde 2019 durch die Firma Quality Austria extern geprüft – Prüfbescheinigung siehe S. 94.

Allgemeine Standards (GRI 102)

| Code | Inhalt nach GRI-Standards (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|------------------------------------|---|--|
| Organisationsprofil | | |
| 102-1 | Name der Organisation | S. 4 |
| 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | S. 6, S. 8–9, S. 53–61 |
| 102-3 | Ort des Hauptsitzes | S. 4 |
| 102-4 | Länder der Geschäftstätigkeit | S. 9 |
| 102-5 | Eigentümerstruktur und Rechtsform | S. 10 |
| 102-6 | Bediente Märkte | S. 9 |
| 102-7 | Größe der Organisation | S. 9–10, S. 63–64 |
| 102-8 | Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter | S. 63–64 |
| 102-9 | Lieferkette | S. 83 |
| 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | keine signifikanten Veränderungen seit dem letzten Bericht |
| 102-11 | Vorsorgeprinzip | S. 15–16, S. 24–26 |
| 102-12 | Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen | S. 11–12, S. 16–18, S. 56 |
| 102-13 | Mitgliedschaften | S. 16, S. 22, S. 56 |
| Strategie und Analyse | | |
| 102-14 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | S. 3 |
| Ethik und Integrität | | |
| 102-16 | Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen | S. 7, S. 15, S. 32–34 |
| Unternehmensführung | | |
| 102-18 | Führungsstruktur | S. 10, S. 42–43 |
| Einbindung von Stakeholdern | | |
| 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | S. 22–23 |
| 102-41 | Tarifverträge | S. 63 |
| 102-42 | Identifikation und Auswahl der Stakeholder-Gruppen | S. 22 |
| 102-43 | Art der Einbindung der Stakeholder-Gruppen | S. 19–23 |
| 102-44 | Themen und Anliegen der Stakeholder-Gruppen | S. 19–21 |
| Berichtsprofil | | |
| 102-45 | Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten | S. 4 |
| 102-46 | Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung | S. 4 |
| 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | S. 20 |
| 102-48 | Neudarstellung von Informationen | S. 5 |
| 102-49 | Änderung bei der Berichterstattung | S. 5, S. 21 |
| 102-50 | Berichtszeitraum | S. 4 |
| 102-51 | Veröffentlichung des letzten Berichts | S. 5 |
| 102-52 | Berichtszyklus | S. 5 |
| 102-53 | Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | S. 95 |
| 102-54 | Angabe der GRI-Standards Option | S. 4, S. 87 |
| 102-55 | GRI-Index | S. 87–92 |
| 102-56 | Externe Prüfung | S. 94 |

WESENTLICHE THEMEN

Stabilität und Wachstum in der Region

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|--------------------------|----------------|---|
| Managementansatz | 103-1 | Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung S. 28 |
| | 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile S. 28 |
| | 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes S. 28 |
| Wirtschaftliche Leistung | 201-1 | Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert S. 29 |
| Beschaffung | 204-1 | Anteil der Ausgaben für lokale Lieferante S. 31 Angaben derzeit nicht nach Beschaffungsbudget, sondern nach Anzahl der Lieferanten |
| | FS6 | Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche S. 30 |

Nachhaltige Eigenveranlagung

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|------------------|----------------|---|
| Managementansatz | 103-1 | Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung S. 35 |
| | 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile S. 35 |
| | 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes S. 35 |

Soziales Engagement

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|------------------|----------------|---|
| Managementansatz | 103-1 | Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung S. 36 |
| | 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile S. 36 |
| | 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes S. 36 |

Nachhaltigkeitsmanagement

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|---------------------|----------------|---|
| Managementansatz | 103-1 | Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung S. 42 |
| | 103-1 | Der Managementansatz und seine Bestandteile S. 42 |
| | 103-1 | Beurteilung des Managementansatzes S. 42 |
| Unternehmensführung | 102-18 | Führungsstruktur S. 42–43 |

Compliance

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|--|---|---|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 44 |
| | 103-1 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 44 |
| | 103-1 Beurteilung des Managementansatzes | S. 44 |
| Korruptionsbekämpfung | 205-1 Untersuchung der Geschäftsstandorte auf Korruptionsrisiken | S. 46 |
| | 205-2 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung | S. 45–46; vollständige GRI-konforme Darstellung wird 2021 angestrebt |
| | 205-3 Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen | S. 44 |
| Wettbewerbswidriges Verhalten | 206-1 Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung | S. 44 |
| Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen | 407-1 Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen | Kein entsprechendes Risiko |
| Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen | 417-2 Verstöße gegen Kennzeichnungspflicht | Keine bekannt |
| | 417-3 Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation | Keine bekannt |
| Compliance (sozioökonomisch) | 419-1 Bußgelder und Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften | Ein Straferkenntnis wegen der Nichteinhaltung von Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung wurde im zweiten Rechtsgang vom BVwG aufgehoben. Die FMA hat außerordentliche Revision eingebracht. |

Datenschutz

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|------------------------|--|---------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 50–51 |
| | 103-1 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 50–51 |
| | 103-1 Beurteilung des Managementansatzes | S. 50–51 |
| Schutz der Kundendaten | 418-1 Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten | S. 51 |

Kundenorientierung und -zufriedenheit

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|---------------------|--|---------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 53 |
| | 103-1 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 53 |
| | 103-1 Beurteilung des Managementansatzes | S. 53 |
| Organisationsprofil | 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | S. 53–54 |

Nachhaltige Finanzprodukte

| Wesentliches Thema | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|--------------------------|---|---------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 55 |
| | 103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 55 |
| | 103-3 Beurteilung des Managementansatzes | S. 55 |
| Organisationsprofil | 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | S. 55–58 |
| | 102-12 Externe Initiativen | S. 56 |
| | 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | S. 56 |
| Wirtschaftliche Leistung | 201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation | S. 55–58 |
| | FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck | S. 58 |
| | FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck | S. 56–58 |
| | FS11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden | S. 55–57 |

Digitalisierung und Innovation

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|---------------------|--|---------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 59 |
| | 103-1 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 59 |
| | 103-1 Beurteilung des Managementansatzes | S. 59 |
| Organisationsprofil | 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | S. 59–61 |

Diversität und Chancengleichheit

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|--------------------------------|--|------------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 65 |
| | 103-1 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 65 |
| | 103-1 Beurteilung des Managementansatzes | S. 65 |
| Vielfalt und Chancengleichheit | 405-1 Zusammensetzung der Unternehmensführung und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und Minderheiten | S. 65–66 |
| Gleichbehandlung | 406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen | Keine Vorfälle bekannt |

Mitarbeitergesundheit

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|---|---|--|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 68 |
| | 103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 68 |
| | 103-3 Beurteilung des Managementansatzes | S. 68 |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | S. 68 |
| | 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen | S. 69–70 |
| | 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste | S. 69 |
| | 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | S. 68, S. 70 |
| | 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | S. 68, S. 70 |
| | 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter | S. 68–69, S. 73 |
| | 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz | S. 68–70 |
| | 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind | S. 68; Hypo Vorarlberg beschäftigt keine Leiharbeitskräfte |

Aus- und Weiterbildung

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|------------------------|--|--|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 71 |
| | 103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 71 |
| | 103-3 Beurteilung des Managementansatzes | S. 71 |
| Aus- und Weiterbildung | 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | S. 72, Angabe nach Angestelltenkategorie derzeit nicht möglich |
| | 404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen | S. 71–72 |

Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels

| Wesentliches Thema | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|--------------------------|---|---------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 75 |
| | 103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 75 |
| | 103-3 Beurteilung des Managementansatzes | S. 75 |
| Wirtschaftliche Leistung | 201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation | S. 24–26, S. 75–76 |



Betriebliches Umweltmanagement

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|---------------------|---|---------------------|
| Managementansatz | 103-1 Erl. des wesentlichen Themas u. seiner Abgrenzung | S. 77 |
| | 103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile | S. 77 |
| | 103-3 Beurteilung des Managementansatzes | S. 77 |
| Organisationsprofil | 102-9 Lieferkette | S. 83 |
| Materialien | 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | S. 82 |
| Energie | 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Scope 1 und 2) | S. 79 |
| Emissionen | 305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) | S. 78 |
| | 305-2 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2) | S. 78 |
| | 305-3 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) | S. 78 |
| | 305-5 Reduktion der Treibhausgasemissionen | S. 16, S. 78–79 |

Keine Zuordnung zu einem wesentlichen Thema

| Thema (GRI) | Aspekte (Kern) | Verweis/Anmerkungen |
|----------------------------|--|--|
| Politische Unterstützungen | 415-1 Gesamtwert von Spenden an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen | Keine Spenden an Parteien oder Politiker |
| | FS14 Initiativen, um den Zugang von Menschen mit Benachteiligungen zu Bankdienstleistungen zu verbessern | S.13 |

INFORMATIONEN ZUR NADIVEG-KONFORMITÄT

Das NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) weitet seit dem Geschäftsjahr 2017 die Berichtspflicht über nichtfinanzielle Informationen (Umwelt und Soziales, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption, Diversität) im Lagebericht aus. Die Hypo Vorarlberg macht von der Option Gebrauch, mit dem Nachhaltigkeitsbericht einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorzulegen (§ 267a und § 243b UGB).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wo die NaDiVeG-Anforderungen im Bericht zu finden sind.

| Anforderung NaDiVeG | Verweis Nachhaltigkeitsbericht (Kapitel/Seite) |
|---|--|
| 1 Kurze Beschreibung des Geschäftsmodells der Gesellschaft | Geschäftsmodell und Werte, ab S. 6 |
| 2/3/4/6 Beschreibung der von der Gesellschaft verfolgten Konzepte (2), Ergebnisse dieser Konzepte (3) und angewandte Due-Diligence-Prozesse (4) | Nachhaltigkeitsinitiativen, ab S. 15 Nachhaltigkeitsmanagement, ab S. 42 Ethische und nachhaltige Kriterien, ab S. 32 Nachhaltigkeitsprogramm, ab S. 85 |
| Leistungsindikatoren Umweltbelange (6) | Umwelt, Energie und Klimaschutz, ab S. 74 |
| Sozial- und Arbeitnehmerbelange (inkl. Diversität) (6) | Mitarbeiter, ab S. 62 Soziales Engagement, ab S. 36 |
| Achtung der Menschenrechte (6) | Ethische und nachhaltige Kriterien, ab S. 32 Mitarbeiter, ab S. 62 |
| Bekämpfung von Korruption und Bestechung (6) | Compliance, ab S. 44 |
| 5 Wesentliche Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf diese Belange haben werden, und die Handhabung dieser Risiken durch den Konzern, und zwar | Nachhaltigkeitsrisiken, ab S. 24 Ethische und nachhaltige Kriterien, ab S. 32 Risiken und Auswirkungen, Tabelle S. 43 |
| a) aus der eigenen Geschäftstätigkeit b) aus Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen (sofern relevant) | |



Hypo Vorarlberg Bank AG
Hypo-Passage 1
A-6900 Bregenz

Quality Austria
Trainings-, Zertifizierungs- und
Begutachtungs GmbH

Headquarters
Zelinkagasse 10/3
1010 Wien, Austria
Tel.: (+43 1) 274 87 47
Fax: (+43 1) 274 87 47-100

Customer Service Center
Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria
Tel.: (+43 732) 34 23 22
Fax: (+43 732) 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, Österreich

wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf seine Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen. GRI eignet sich als bewährter Reporting-Standard grundsätzlich, den Anforderungen der nicht-finanziellen Berichterstattung im Sinne des NaDiVeG gerecht zu werden, weil GRI alle geforderten Themen abdeckt und international anerkannt ist.

Die Verfahren der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH hinsichtlich der Validierung von Nachhaltigkeitsberichten basieren auf den Anforderungen der ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17021 und werden jährlich überprüft.

Dementsprechend wurde in einem Audit Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht der Hypo Vorarlberg Bank AG zu erhalten. Darüber hinaus wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträgern geprüft. Die Beurteilung dieses Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt daher auf Basis einzelner Stichproben, wobei die letztendliche Verantwortlichkeit für die veröffentlichten Inhalte bei der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz liegt.

Die Auditoren hatten im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz sämtlichen Anforderungen der GRI-Standards, Option Kern entspricht.

Wien, im März 2021

DI Dr. Uwe Pölzl

Sitz: Wien, FN 234367h beim HG Wien
DVR 0953067
UID-Nr: ATU 57217835

UniCredit Bank Austria AG
BLZ 12000, Konto Nr. 50670 594 501
IBAN AT 91 1200 0506 7059 4501
SWIFT BKAUATWW



DER VORSTAND

Bregenz, am 29. März 2021
 Hypo Vorarlberg Bank AG, Hypo-Passage 1,
 6900 Bregenz, Österreich



Mag. Michel Haller
 Vorstandsvorsitzender



Dr. Wilfried Amann
 Mitglied des Vorstandes



DI (FH) Philipp Hämmerle, MSc
 Mitglied des Vorstandes

IMPRESSUM**Herausgeber und Bezugsquelle**

Hypo Vorarlberg Bank AG
 (kurz: Hypo Vorarlberg)
 Hypo-Passage 1
 6900 Bregenz, Österreich
 T +43 50 414 - 1000
 nachhaltigkeits@hypovbg.at
 www.hypovbg.at

Kontakt für Rückfragen

Mag. Markus Sturn
 Nachhaltigkeit
 T +43 50 414 - 1299
 markus.sturn@hypovbg.at

Susanne Fünck
 Nachhaltigkeit
 T +43 50 414 - 1108
 susanne.fuenck@hypovbg.at

Mag. (FH) Sabine Nigsch
 Kommunikation
 T +43 50 414 - 1107
 sabine.nigsch@hypovbg.at

Gestaltung

Hypo Vorarlberg

Bilder

Marcel A. Mayer (S. 6, 25, 41, 47, 48, 50, 52, 54, 60, 62, 64, 66, 69, 71, 73, 92), Manfred Oberhauser (S. 1, 8, 14, 18, 21, 27, 40, 56, 58, 74, 76, 81, 85), Julian Keick (S. 5), www.fasching.photo (S. 13, 61), Albrecht Imanuel Schnabel (S. 38), Adolf Bereuter (S. 39)

Rechtliche Hinweise:

Die Informationen und Daten wurden mit besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN